

KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein / Nr. 5 – September/Oktober 2024 / 73. Jahrgang / www.kufstein.at



Hilfsprojekt

45 ukrainische Frauen und Kinder verbrachten einen unvergesslichen, zweiwöchigen Erholungsaufenthalt in Kufstein.

Kulturprogramm

Das Kulturprogramm der Stadtgemeinde Kufstein für die Saison 2024/2025 besticht durch Vielfalt, Qualität und tolle Abo-Angebote.

Kinkstraße

Ein Bauprojekt in der Kinkstraße machte die Sperre der Straße und die Umleitung in die Nebenstraßen notwendig.

**In Sachen
Öffnungszeiten
rennen Sie
bei uns offene
Türen ein.**

Fünf Tage. Vormittag. Nachmittag.

Durch die Bank stark.

Kufstein und die Fußgängerzone

Ein besseres Beispiel für destruktive Politik findet man nicht so schnell, wie sie beim Thema einer möglichen Fußgängerzone am Oberen Stadtplatz von manchen Fraktionen im Gemeinderat praktiziert wurde. Eine positive Machbarkeitsstudie hat nicht etwa eine konstruktive Diskussion über dieses Thema eröffnet, sondern zu reflexartiger Gegnerschaft geführt, ehe man die konkrete verkehrstechnische Umsetzung, bauliche Gestaltung, Bepflanzungen, Abwicklung des Busverkehrs, mögliche Geschäftsansiedelungen, Bespielung durch Märkte und sonstige Veranstaltungen und wirtschaftlichen Auswirkungen näher anschauen konnte. Den Hinweis darauf, dass ja noch gar nichts entschieden wurde, das Projekt noch nicht fertig konzipiert ist, hat man mit laienhafter Gewissheit zur Seite gewischt.

Es darf sich nichts ändern. Punkt. Zuletzt hat man mir unterstellt, ich würde eine Baustelle in der Kinkstraße dazu nutzen, die Fakten für eine Fußgängerzone bereits vor einer Befassung der Gremien zu schaffen. Daher zur Klarstellung auch an dieser Stelle: Die Einführung einer Fußgängerzone ist kurzfristig gar nicht möglich und von mir auch nicht gewünscht. Es wird einige Jahre dauern, die bereits bestehende Begegnungszone auszubauen, Plätze zu schaffen, Bäume zu pflanzen, Geschäfte anzusiedeln und private Bauvorhaben in der Innenstadt vorübergehen zu lassen, ehe man über eine Beschlussfassung für eine Fußgängerzone überhaupt nachdenken kann. Eine solche müsste ja für Kufstein Sinn machen, indem sie die Wirtschaft fördert, die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt verbessert und die Abwicklung des Verkehrs ohne den Oberen Stadtplatz möglich macht. Niemand kann jetzt schon sagen, ob das alles möglich sein wird und nach Ausbau der Begegnungszone ist vielleicht die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt schon so hoch, dass niemand mehr eine Fußgängerzone wünscht. Es wäre absurd, das heute alles schon vorwegzunehmen. Ich setze darauf, dass eine Qualitätssteigerung in der Innenstadt durch Gestaltung von Plätzen und Pflanzung von Bäumen sowie die Ansiedelung von Geschäften keine Gegner haben kann und damit die konstruktiven Kräfte in unserer Stadt gut zusammenarbeiten und die besten Ideen einbringen. Genau das darf sich die Bevölkerung nämlich vom Gemeinderat erwarten und keine künstlich geschürte Panik vor möglichen Projekten.

Ebenso erhoffe ich mir eine breite Zusammenarbeit beim Projekt der Schaffung leistbarer Wohnungen in Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Wohnbauträgern. Die Stadt kann dazu die Liegenschaften erwerben und diese den gemeinnützigen Wohnbauträgern zur Verfügung stellen und damit die rasche Umsetzung von solchen Bauprojekten ermöglichen. Wir werden uns bereits im Herbst in den Gremien mit einem ersten solchen Projekt befassen und damit hoffentlich breite Zustimmung erreichen. Auch die Errichtung betreuter Wohnungen ist dabei mitgedacht und sollte kein Streitthema sein. In diesem Sinne, Handeln statt Jammern und mit Schwung in den Herbst 2024!

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein



Mag. MARTIN
KRUMSCHNABEL
Bürgermeister der
Stadt Kufstein

Inhalt

Top-Themen	4-8
Stadtgeschehen	10-20
Ein Blick zurück	21
Kinder & Jugend	22-27
Senior:innen	28
Bildung	30-31
Nachhaltigkeit & Umwelt	32-35
Kulturleben	36-39
Termine	40-41
Politik am Wort	42-46
Stadtwerke Journal	47-70

IMPRESSUM

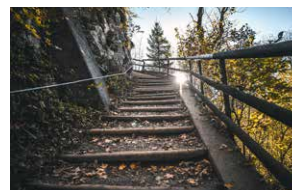
Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Mag. Carmen Kleinheinz, Jasmin Wirtenberger.

Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein (www.kufstein.gv.at/redaktion), Auflage: 11.000

Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters

Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein

Es wird eine gendgerechte Sprache verwendet. Aus Gründen der Barrierefreiheit wird die Doppelpunkt-Variante gewählt.



Titelfoto: vanmey_photography

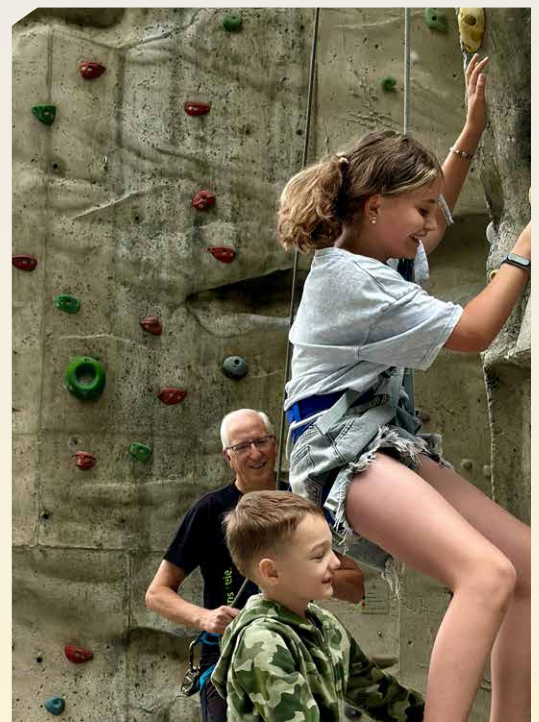


Produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Aschenbrenner GmbH, UW-Nr. 873



Historisches Vorbild

Kufsteins Schweizer Partnerstadt Frauenfeld ermöglichte nach dem 2. Weltkrieg über mehrere Jahre Kufsteiner Kindern im Sommer einen Aufenthalt in Frauenfeld. Das war nun Vorbild für die Idee, ukrainische Mütter und Kinder nach Kufstein einzuladen. Die Auswahl der Stadt Berezhany kam über die Plattform Cities4Cities zustande und das Projekt wurde Schritt für Schritt geboren und organisiert.



© Stadtgemeinde Kufstein; Rauch-Lins; Sevencan; Organisationsteam Inessa



Gastfreundschaft, Spaß & viele Aktivitäten: Ukrainische Familien genossen ihre Zeit in Kufstein

Auf Einladung der Stadtgemeinde Kufstein verbrachten Mütter und Kinder aus der ukrainischen Stadt Berezhany von 20. Juli bis 3. August einen zweiwöchigen Erholungsaufenthalt in der Festungsstadt.

Jene 45 ukrainischen Frauen und Kinder, die in Kufstein eine schöne Zeit genossen, haben in ihrer Heimat den Krieg erlebt und in der west-ukrainischen Stadt Berezhany Zuflucht gefunden. Zwei erholsame Wochen in Kufstein schenkten ihnen neue Kraft und Zuversicht. Viele Kufsteiner Familien unterstützten die Hilfsaktion und so konnten fast alle Mütter und Kinder bei privaten Gastfamilien untergebracht werden. Der gegenseitige Kontakt war eine Bereicherung für beide Seiten.

Herzlicher Empfang

Offiziell willkommen geheißen wurden die Gäste im Kultur Quartier. Bei dem feierlichen Empfang begrüßte Kufsteins Bgm. Martin Krumschnabel die Ukrainer:innen und betonte: „Es ist eine große Freude, dass Sie alle jetzt hier sind und wir wollen versuchen, Ihnen einen schönen Aufenthalt zu bereiten. Die vielen Gastfamilien, Vereine, Sponsor:innen und freiwilligen Helfer:innen machen das möglich und bei Ihnen allen möchte ich mich bedanken. Diese Hilfsaktion ist ein gelebtes Zeichen der Solidarität.“ Die ukrainischen Gäste zeigten sich bewegt von der Gastfreundschaft: „Wir sind sehr dankbar für die Familien, die uns in ihrem Haus aufnehmen und uns alles geben, was wir brauchen. Wir haben ein kleines Geschenk von unserem Bürgermeister mitgebracht.“ Sie überreichten Bgm. Martin Krumschnabel ein Bild mit Widmung ihres Bürgermeisters Rostyslav Bortnyk. Krumschnabel bedankte sich herzlich und versprach, einen besonderen Platz dafür auszuwählen. *(siehe Bild, linke Seite Mitte)*

Sport, Kultur und ganz viel Freude

Nach dem stimmungsvollen Empfang erlebten die Ukrainer:innen ereignisreiche Tage in Kufstein. Aus einem abwechslungsreichen Programm konnten die Gäste auswählen, woran sie teilnehmen wollten. Bei den Aktivitäten war immer eine Dolmet-

scherin anwesend, um mögliche Sprachbarrieren abzubauen. Neben einem Tanzworkshop wurden etwa auch ein Kletterkurs und ein Festungsbesuch angeboten. Beliebt war der Semmelbackkurs bei der Bäckerei Hauber. Heidi Hauber zeigte vor, wie eine Semmel am besten gelingt und die Kinder und Mütter waren mit Freude und Ehrgeiz dabei. Ein Highlight war natürlich die anschließende



Der Semmelbackkurs bei der Bäckerei Hauber war ein voller Erfolg.

Verkostung der eigenen Semmeln. Auch der Zirkus-Workshop, organisiert von den Circus-Tagen, bot den Kindern und Erwachsenen viel Spaß: Jonglieren, Balance und Akrobatik wurden an drei Stationen trainiert. In der zweiten Woche folgten u. a. Ausflüge zu den Swarovski Kristallwelten in Wattens, zum Hexenwasser und ein Mal- und Glaskunstkurs mit den Kufsteiner Künstlerinnen Thea Barth und Birgit Dopsch. Ein Ausflug zur Stoana Alm war ein besonderes Highlight für die Ukrainer:innen. Möglich wurde das aufgrund der Hilfsbereitschaft der beteiligten Einzelpersonen und Vereine sowie durch zahlreiche Spenden und Sponsor:innen.

Emotionaler Abschied

Offiziell und feierlich verabschiedet wurden die Frauen und Kinder dann am 2. August bei einem Abschlussabend, bevor es tags darauf für sie wieder zurück in die Ukraine ging. Mit im Gepäck waren viele wunderschöne Eindrücke aus Kufstein und Tirol. Der Kontakt und die Patenschaft zwischen den Städten Kufstein und Berezhany soll ebenfalls weiter gepflegt werden.

Eine Reise durch die Kultur im Rhythmus der Jahreszeiten

Kufstein präsentiert das Kulturprogramm für die Saison 2024/2025.



Hier finden Sie Details zu den Veranstaltungen.

Die kommende städtische Kultur-Saison 2024/25 in Kufstein verspricht eine spannende und facettenreiche Reise durch Geschichte, Musik und Gesellschaft. Das Programm bietet eine beeindruckende Bandbreite an Themen, die möglichst viele Menschen ansprechen soll: „Die Kulturarbeit in Kufstein muss sich über das ganze Jahr hinziehen. Wesentlich ist, die Vielfalt des Lebens im Kulturprogramm abzubilden, deshalb muss es in ganz verschiedene Richtungen gehen! Wir schaffen die Möglichkeit für viele, ganz diverse künstlerische Begegnungen“, erklärt Bernhard Sieberer, der das städtische Kulturprogramm erneut inhaltlich verantwortet.

Jahreszeiten als wiederkehrendes Motiv

Ein thematischer Strang, der sich durch das Programm zieht, ist das Motiv der Vier Jahreszeiten. Die Komposition der berühmten Violinkonzerte von Vivaldi jährt sich 2025 zum dreihundertsten Mal. Mit „Vivaldi im Gespräch“, den „Vier Jahreszeiten“, bearbeitet und virtuos musiziert vom Janoska Ensemble, sowie den „Strings in Motion“ wird das Thema in klassischer und moderner Form aufgegriffen. Das Publikum wird durch das Jahr geführt und mit dem Kulturprogramm von kulturellen Erlebnissen begleitet.

Eine Errungenschaft der kommenden Saison ist das „Alpha-Zet-Abo für junge Generationen“ das speziell für alle Mitglieder der Generationen Alpha und Z (nach 1995 geboren) ins Leben gerufen wurde und eine Auswahl speziell für junges Publikum bietet. Für nur 45 Euro können fünf Veranstaltungen besucht werden.

Kulturelle und historische Reflexion

Der Blick in die Vergangenheit ist ein zentrales Element des neuen Programms. Mit der Aufführung „Die letzten Tage der Menschheit“ nach Texten von Karl Kraus beginnt die Saison mit einer tiefgründigen Reflexion über die Schrecken des Ersten Weltkriegs. Auch das Neujahrskonzert und weitere klassische Konzerte, die Werke von Meistern wie Vivaldi, Brahms und Bach aufgreifen, lassen das Publikum in vergangene Epochen eintauchen und diese musikalisch erleben.

Musikalische Vielfalt und Fusionen

Musikalische Diversität und genreübergreifende Fusionen sind ein zentrales Anliegen des städtischen Kulturprogramms. Mit Veranstaltungen wie „Vivaldi im Gespräch“, „Brahms goes Jazz“ oder dem energiegeladenen „Cuba Sinfónica“ stehen innovative Interpretationen und Verschmelzungen von Musikstilen im Vordergrund. Diese Konzerte schaffen Verbindungen zwischen unterschiedlichen Epochen und Kulturen und zeigen, wie lebendig und dynamisch klassische Musik heute sein kann.



Am 4.5. gastieren „Strings in Motion“ in Kufstein.

Foto: EYSMA Musikförderverein

Regionalität und lokale Kultur

Besonderes Augenmerk liegt auch auf der regionalen Kultur und den Talenten aus der Umgebung. So rückt das Programm lokale Künstler:innen in den Fokus, etwa beim Konzert „In Vino Veritas – Trinklieder“ oder beim „Kufsteiner Podium 2025“, bei dem Solist:innen der LMS Kufstein ihr Können präsentieren. Diese Veranstaltungen sind eine Hommage an das kreative Potenzial der Region.

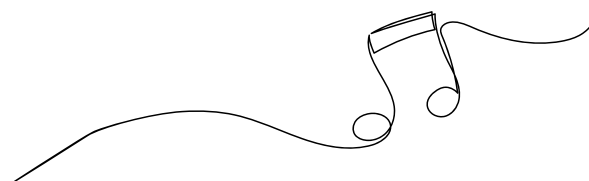
Interdisziplinarität und kulturelle Diskussionen

Kulturelle Reflexionen enden nicht bei der Musik. Die „Kufsteiner Nachtgespräche“ und literarische Veranstaltungen wie „Rock-Cello meets Poetry“ oder die Lesung von Ulrike Herrmann eröffnen Räume für gesellschaftliche, philosophische und politische Diskussionen. Diese interdisziplinären Ansätze bereichern das Programm um intellektuelle Tiefe.

Die Saison 2024/25 in Kufstein steht für eine gelungene Kombination aus Tradition und Innovation, aus regionaler Verwurzelung und globaler Offenheit. Dieses Programm lädt dazu ein, Kultur in all ihren Facetten zu erleben, zu genießen und gemeinsam darüber nachzudenken, wie Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander verwoben sind.

*„Je weiter die Scheuklappen
aufgehen, umso besser – im Denken,
im Hinspüren und sich Einlassen.
So hinterlässt die Kultur Spuren
im Menschen.“*

BERNHARD SIEBERER, KURATOR



Städtisches Kulturprogramm



■ So, 6. Oktober 2024	Kuschelkonzert	Landesmusikschule
■ Sa, 19. Oktober 2024	Liebesgeschichten aus Tirol	Festung Kufstein/Kaiserturm
■ Do, 24. Oktober 2024	Toxische Pommes	Kultur Quartier
■ Di, 29. Oktober 2024	Neue Namen für Kufsteins Brücken	Kultur Quartier
■ Sa, 16. November 2024	Kultur aus dem Bezirk	Festung Kufstein/Kaiserturm
■ Di, 19. November 2024	Corelli · Bach · Telemann	Festung Kufstein/Kaiserturm
■ So, 24. November 2024	Die letzten Tage der Menschheit	Stadtsaal
■ Do, 28. November 2024	Teilnehmer:innenkonzert Meisterkurs	Rathausaal
■ Sa, 30. November 2024	Winterlieder	Kultur Quartier
■ Do, 2. Jänner 2025	Neujahrskonzert	Kufstein Arena
■ Sa, 18. Jänner 2025	Sophie und das Drei-Federn-Rätsel	Jugend- & Kulturfabrik
■ Fr, 24. Jänner 2025	Rock-Cello meets Poetry	Kultur Quartier
■ Sa, 1. Februar 2025	Vivaldi im Gespräch	Stadtsaal
■ So, 2. Februar 2025	Kuschelkonzert	Landesmusikschule
■ Do, 6. Februar 2025	Ulrike Herrmann	Kultur Quartier
■ Sa, 22. Februar 2025	Klapperlapapp	Jugend- & Kulturfabrik
■ Do, 27. Februar 2025	MoZuluArt	Kultur Quartier
■ So, 2. März 2025	Musikdokumentation Mozart	Funplexx Kino
■ Sa, 15. März 2025	Vier Jahreszeiten im Janoska Style	Kultur Quartier
■ Do, 3. April 2025	Lisz Hirn	Kultur Quartier
■ Sa, 12. April 2025	Das Kufsteiner Podium 2025	Landesmusikschule
■ Mi, 30. April 2025	A dream of Brahms	Stadtsaal
■ April 2025	Jazz-Wochenende	Infos folgen noch
■ So, 4. Mai 2025	Strings in Motion	Festung Kufstein/Kaiserturm
■ So, 25. Mai 2025	Alpen & Glühen	Kultur Quartier
■ Sa, 31. Mai 2025	Bach-Konzert	Pfarrkirche St. Vitus
■ Do, 3. Juli 2025	„Cuba Sinfónica“ – Ritmos Latinos	Festungsarena Open Air

2024/25

www.kultur.kufstein.at

■ Abokonzerte	■ Literatur & Theater
■ Sonderkonzerte	■ reihe kreativ
■ Nachtgespräche	■ höreinspaziert

Kinkstraße: Umleitung wird nach Baustelle wieder aufgehoben

Die Baustelle in der Kinkstraße und die damit verbundene, notwendige Totalsperre der Straße brachte in den vergangenen Wochen eine Umleitung des Verkehrs mit sich. Nach dem Ende der Bauarbeiten wird der ursprüngliche Verkehrsfluss wieder hergestellt.

Nachdem zuerst die Umleitung über die Josef Egger-Straße, die Maximilianstraße und die Baumgartnerstraße führte, wurde diese dann aufgrund des Rückstaus verändert und über die Josef Egger-Straße, Schillerstraße und Maderspergerstraße geführt. Möglich wurde das durch bauliche Maßnahmen in der Schillerstraße, die Asphaltierung an der Ecke Maderspergerstraße/Kinkstraße und durch die temporäre Auflassung der Kurzparkzonenplätze rund um das Gymnasium. So wurde die Verkehrsführung im Gegenverkehr ermöglicht.

Bald wieder ursprüngliche Route

Nach Abschluss der Abriss- und Aushubarbeiten, die voraussichtlich bis zum **20. September** andauern und zuletzt die Stabilisierung der Fassade umfassen, wird die dauerhafte Straßensperre aufgehoben. Alle Umleitungsmarkierungen und damit verbundenen temporären Verkehrszeichen werden entfernt.

Der **gewohnte Verkehrsfluss** stadtauswärts über die Kinkstraße und stadteinwärts als Einbahn über die Schillerstraße ist dann wiederhergestellt. Auch die veränderten Zebrastreifen an der Ecke Maderspergerstraße/Kinkstraße werden nicht mehr benötigt, sodass die Wege wieder wie gewohnt begeh- und befahrbar sind.



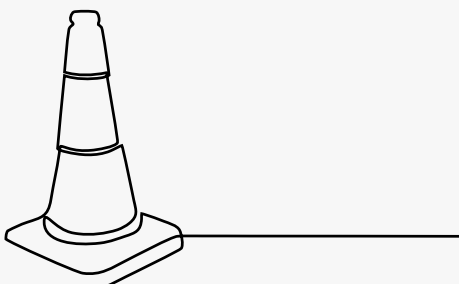
Das Bauprojekt in der Kinkstraße und die damit verbundenen Abbrucharbeiten machten die Totalsperre der Straße nötig.



Die Zebrastreifen in der Kinkstraße wurden an die veränderten Gegebenheiten angepasst.



Die Verkehrsführung im Gegenverkehr in der Schillerstraße.





Norbert Pirchmoser

Klaus Fischbacher

Frederik Falbesoner

Das Erlebnis Küche.

Entdecken Sie viele tolle Kücheninspirationen und genießen Sie unsere persönliche Beratung, um Ihren individuellen Küchentraum zu erfüllen.



**Persönliche
Beratung.**



**Hochwertige
Küchen.**



**Inklusive
Montage.**

Öffentlicher Grillplatz wird gut angenommen

Immer wieder gab es den Wunsch nach einem öffentlichen Grillplatz in Kufstein. Seit einigen Wochen gibt es nun den ersten frei zugänglichen im Stadtteil Sparchen, angrenzend an den Fußballplatz Untere Sparchen. Zwei Grills und Aschetonnen sowie Tische und Sitzgelegenheiten stehen bereit und ermöglichen ein genussvolles und auch sicheres Grillen. Eine Reservierung ist nicht notwendig bzw. möglich. Die Resonanz ist sehr gut und so ist die Stadtgemeinde Kufstein bestrebt, weitere Grillmöglichkeiten zu schaffen.



Zwei Grills beim Fußballplatz Untere Sparchen ermöglichen nun das sichere und gemütliche Grillen im öffentlichen Raum. Weitere sollen folgen. Foto: Standortmarketing / Kleinheinz

Umfrage zu Kaufverhalten: Bitte um Teilnahme!

Bereits 2014 und 2018 wurden durch die *CIMA Austria Beratung + Management GmbH* aufschlussreiche Umfragen zu den Kaufkraftströmen und Einkaufsmotiven in Kufstein durchgeführt. Nun werden im Auftrag der Regio3 und der Region KUUSK, sowie Brixen, Kirchberg und Westendorf die Kaufkraftströme und Einkaufsmotive in der Region erneut unter die Lupe genommen.

Ziel ist es u. a. aufzuzeigen, wo die **Kaufkraft der Bevölkerung** hinfließt, welche Waren stationär und online gekauft werden und wie sich das Einkaufsverhalten generell verändert. Die Studienergebnisse werden im 1. Quartal 2025 zur Verfügung stehen. „Daraus wollen wir für Kufstein Maßnahmen ableiten, um die Innenstadt zu stärken“, so Thomas Ebner, Geschäftsführer der Standortmarketing Kufstein GmbH. „Dazu ist es aber entscheidend, dass bitte viele Kufsteiner:innen an der Umfrage teilnehmen, um ein umfassendes Bild über das Einkaufsverhalten der Bürger:innen zu bekommen.“

Die Umfrage kann direkt über den QR-Code erreicht werden, dauert 5-10 Minuten und ist anonym. Es werden keine Einzeldaten an Dritte weitergeleitet. Eine Teilnahme an der Umfrage ist **bis 15. Oktober** möglich.



Hier geht's zur Umfrage. Bitte nehmen Sie daran teil!

Foto: Dominik Zwerger

Wahlservice zur Nationalratswahl

Am 29. September findet die Nationalratswahl statt. Die „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürger:innen bei der bevorstehenden Nationalratswahl optimal unterstützen. Deshalb wird erneut zeitgerecht eine „Amtliche Wahlinformation“ zugestellt. Achten Sie daher besonders auf diese Mitteilung (siehe Abbildung).

Diese ist mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Zahlencode für die elektronische Beantragung der Wahlkarte, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert sowie einen Strichcode für die schnellere Abwicklung bei der Wahl selbst.

Das ist damit zu tun

Zur Wahl am 29. September bringen Sie den personalisierten Abschnitt und einen amtlichen Lichtbildausweis in das Wahllokal mit. Dadurch können Sie im Wählerverzeichnis schnell und einfach gefunden werden. So wird die Wahlabwicklung beschleunigt.

Wahlkarte beantragen

Können Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das personalisierte Service in der Wahlinformation.

Folgende Möglichkeiten zur Beantragung stehen Ihnen zur Verfügung:

- persönlich in der Gemeinde
- schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte inklusive Rücksendekuvert
- elektronisch im Internet

Die elektronische Beantragung mit dem personalisierten Code auf der Wählerverständigungskarte in der Wahlinformation ist rund um die Uhr auf www.meinwahlkarte.at möglich.



Kommen Sie am 29. September zur Wahl

Die Kufsteiner Wahllokale haben von **7-15 Uhr** für Sie geöffnet.

Tipp:

Beantragen Sie Ihre Wahlkarte frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für mündliche Wahlkartenanträge ist der 27. September um 12 Uhr. Schriftliche Anträge sind bis 25. September möglich. Je nach Antragsart erfolgt die Zustellung zumeist mittels eingeschriebener Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse.

Die Wahlkarte muss am 29. September spätestens bis 17 Uhr bei der Bezirkswahlbehörde abgegeben werden – alternativ ist auch die Abgabe in einem Wahllokal am Wahltag während der Öffnungszeiten möglich.



So finden Sie Ihren Wahlsprengel!

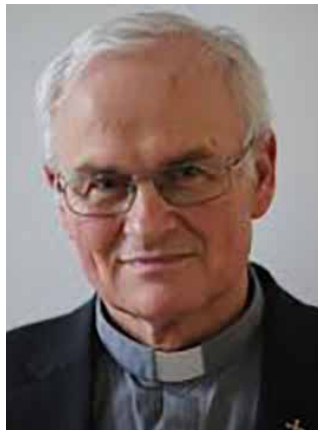
Die Wahlsprengel-Einteilung für Kufstein ist auch online abrufbar. Auf einer interaktiven Karte kann jede:r Bürger:in den jeweiligen Wahlsprengel, auch mittels Eingabe der Straße im Suchfeld, finden. So geht's: einfach oben angeführten QR-Code scannen und suchen.

Personelle Änderungen in den Pfarren von Kufstein mit 1. September



PFARRER JOSEF PLETZER wird ab September 2025 die Pfarre Kufstein übernehmen.

Foto: Erzdiözese Salzburg



In der Zwischenzeit wird **ROLAND RASSER** als Pfarrprovisor tätig sein.

Foto: Erzdiözese Salzburg

Nach dem Wechsel von Pfarrer Michael Blassnigg und der pastoralen Mitarbeiterin Brigitte Wendorff in den Salzburger Pinzgau wurden die Pfarrstellen Kufstein – St. Vitus und Endach von der Erzdiözese Salzburg zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Da sich in der vorgegebenen Frist kein Bewerber meldete, hat sich nach längerem Suchen Pfarrer Josef Pletzer, ein gebürtiger Tiroler und z. Zt. Pfarrer bzw. Pfarrprovisor von fünf Salzburger Stadtpfarren und Dechantstellverteter des Dekanates Salzburg Zentralraum, bereit erklärt, in Zukunft diese Aufgabe zu übernehmen. Um aber in seinem bisherigen Aufgabenbereich eine gute Nachfolge vorbereiten zu können, hat er sich den Zeitraum eines Jahres erbeten, sodass er erst mit 1.9.2025 seinen Dienst in Kufstein antreten wird.

Um dieses Jahr seelsorglich zu überbrücken, wird Roland Rasser, dessen Dienst als Generalvikar mit 31.8.2024 endet, vorübergehend als Pfarrprovisor eingesetzt. Er bleibt Pfarrer der Dompfarre und Salzburg St. Andrä und wird mehrere Tage in der Woche in Kufstein präsent sein. Zur Mitgestaltung der Seelsorge werden Frau Monika Freisinger, Pfarrassistentin in Langkampfen, und Frau Reni Mumelter, Religionslehrerin in Ebbs, als Teilzeit-Mitarbeiterinnen angestellt, unterstützt von der Pfarrsekretärin Renate Freisinger. Zudem soll eine gute Kooperation mit den Mitgliedern des Pfarrgemeinderats und Pfarrkirchenrats gelingen. Der öffentliche Auftakt für diese Lösung erfolgte bei den Gottesdiensten am 1.9. in den Pfarren St. Vitus und Endach.

Peter Holzknecht neuer Leiter der Abteilung Umwelt & Nachhaltigkeit

Peter Holzknecht ist seit August 2024 neu bei der Stadtgemeinde Kufstein als Abteilungsleiter für den Bereich Umwelt & Nachhaltigkeit tätig. Holzknecht zu seinen Qualifikationen: „Durch meine Tätigkeit als Techniker (Stadtwerke Kufstein – EVU), als Biologe (Studium Mikrobiologie), Pädagoge (Lehramt Biologie und Informatik) und Imker (Imkermeister) bringe ich eine vielseitige Expertise mit. In meiner bisherigen beruflichen Laufbahn konnte ich wertvolle Erfahrungen in der biologischen Forschung und Lehre sammeln. Mein Studium der Biologie ermöglichte mir, tiefgehende Kenntnisse in ökologischen und umweltwissenschaftlichen Themen zu erlangen.“ Anschließend entwickelte er als Pädagoge zahlreiche Bildungsprogramme, die das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln und den Schutz natürlicher Ressourcen fördern. „Diese Arbeit hat meine Fähigkeit gestärkt, komplexe wissenschaftliche Inhalte verständlich und motivierend zu vermitteln.“ Zusätzlich ist Holzknecht seit vielen Jahren als Imker aktiv:



„Die Praxis als Imker hat mir wichtige Einblicke in die Wechselwirkungen zwischen landwirtschaftlichen Praktiken und der Umwelt gegeben. Dadurch verstehe ich die Bedeutung der Biodiversität und die Notwendigkeit nachhaltiger land- und forstwirtschaftlicher Methoden aus erster Hand.“

PETER HOLZKNECHT



Wir sind die Stadtgemeinde Kufstein

Wie ist die Stadtgemeinde Kufstein aufgebaut? Welche Abteilungen sind für welche Aufgaben und Bürgeranliegen zuständig? Wer sind die Abteilungsleiter:innen, die gemeinsam mit ihren Mitarbeiter:innen tagtäglich für die Kufsteiner:innen arbeiten? Diese Fragen wollen wir beantworten und in jeder Ausgabe einen Teilbereich der Stadtgemeinde Kufstein vorstellen.

In dieser Ausgabe beleuchten wir die Abteilung „Soziales & Wohnen, Standes- & Meldewesen“, welche Erica Steiner seit Juli 2015 leitet.

Viele Meilensteine und wichtige Momente in unserem Leben führen uns zur Abteilung „Soziales & Wohnen, Standes- & Meldewesen“, die im 1. Stock des Rathauses angesiedelt ist. Die Mitarbeiterinnen kümmern sich um zahlreiche Aufgaben, immer mit dem Fokus auf die Bürger:innen, wie Abteilungsleiterin Erica Steiner betont: „Bürgernähe ist uns ein Anliegen.“ Politisch werden die Agenden dieser Abteilung vor allem durch den Sozialausschuss behandelt.

Standesamt- und Staatsbürgerschaftsverband

Die Ausstellung von Urkunden, u. a. zur Geburt, Eheschließung, eingetragener Partnerschaft, oder nach dem Tod sind zentrale Aufgaben. Darüber hinaus werden etwa Ehefähigkeitszeugnisse und Staatsbürgerschaftsnachweise ausgestellt, Vaterschaftsanerkennungen bearbeitet und Geburten-, Ehe- und Sterbebücher nacherfasst. Auch im Zusammenhang mit dem Zentralen Personenstandsregister (ZPR) kommen der Abteilung viele Aufgaben zu, zum Beispiel die Eintragung von Adoptionen sowie Scheidungen und behördlichen Namensänderungen. Die Führung des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsarchives fällt ebenfalls in den Zuständigkeitsbereich.

Meldeamt

Als Meldeamt der Stadtgemeinde Kufstein werden hier An-, Um- und Abmeldungen von Wohnsitzen durchgeführt und Meldebestätigungen und Haushaltsbestätigungen ausgestellt. Einleitung und Abwicklung von amtlichen Abmeldeverfahren, Wohnsitzüberprüfungen und Änderungen und Ergänzungen von Meldedaten im Zentralen Melderegister ergänzen die Aufgaben in diesem Bereich.

Sozialamt

Bürger:innen finden hier Beratung in Sozialangelegenheiten und die richtigen Ansprechpartnerinnen für Anliegen zur Familienförderung, Hilfsfonds und dem Heizkostenzuschuss. Mindestsicherungsanträgen sowie städtischen



ERICA STEINER leitet die Abteilung „Soziales & Wohnen, Standes- & Meldewesen“ mit insgesamt 6 Mitarbeiter:innen. Foto: alexgretter

Hilfeleistungen werden durch die Abteilung betreut. Was viele nicht wissen: Auch die Tierseuchen- und Schädlingsbekämpfung fallen in die Zuständigkeit der Abteilung „Soziales & Wohnen, Standes- & Meldewesen“.

Wohnungsamt

Die Mitarbeiterinnen des Wohnungsamts kümmern sich um viele Belange im Zusammenhang mit der Wohnungssuche, vor allem die Vergabe von Sozialwohnungen, Mietzins- und Wohnbeihilfe und die Verwaltung der 5-Euro-Wohnungen. Wer einen Investitionskostenzuschuss für energiesparende Maßnahmen beantragen will, ist hier ebenfalls richtig.

Wahlen

Ein wichtiger Aufgabenbereich der Abteilung ist die Abwicklung sämtlicher Wahlen, Volksbegehren, Volksbefragungen und Volksabstimmungen. So wird hier etwa die Organisation der Wahlsprengel und Wahllokale und die personelle Betreuung der Wahllokale organisiert. Die Bearbeitung von Wahlkartenanträgen sowie Ausstellen, Ausgabe und Versand von Wahlkarten wird ebenfalls durchgeführt. Weniger bekannt, aber ebenfalls Teil der Aufgaben, ist die Ermittlung von Geschworenen und Schöf:innen.



Kufsteins Brücken nach bedeutenden Frauen benannt

Im Juli wurde vom Gemeinderat die Benennung von elf Kufsteiner Brücken nach bedeutenden Frauen in unserer Stadtgeschichte beschlossen. Ziel des nun umgesetzten Antrags ist es, historisch bedeutsamen Frauen in der Geschichte Kufsteins eine stärkere Repräsentation im öffentlichen Raum zu geben. Eine Tafel an der jeweiligen Brücke informiert über die namensgebende Person.

1 SIEGHILDE PIRLO-HÖDL-BRÜCKE

📍 Klammstraße

Siegilde Pirlo-Hödl (1905–1978) war Malerin und Grafikerin aus Kufstein. Ihre Ausbildung führte sie von Wien über Paris, Florenz und Berlin. Sie war Mitglied der „Wiener Secession“ und schuf impressionistische Landschafts- und Naturbilder, beeinflusst von ihrer Tiroler Heimat und ihren südländischen Erfahrungen. Manche ihrer Werke sind heute u. a. im Besitz der Albertina und der Tiroler Landesregierung.



3 THÉROIGNE DE MÉRICOURT-BRÜCKE

📍 Major Sieberer-Straße

Anne-Josèphe Théroigne de Méricourt (1762–1817) war eine belgisch-französische Revolutionärin. Im Jahre 1790 wurde sie auf kaiserlich österreichischen Befehl festgenommen und ein Jahr lang auf der Festung Kufstein eingesperrt. Weil sie unter anderem für die Bewaffnung der Frauen eintrat, wird sie auch als „Amazone der Französischen Revolution“ bezeichnet.



2 THERESE ZÖTTL-BRÜCKE

📍 Wagingerstraße

Therese Zöttl (1865–1923) aus Kufstein gelang der Aufstieg von der einfachen Marketenderin zur Gattin des Berliner Großverlegers August Scherl. Selbst Kaiser Franz-Josef I. gehörte zu ihren Verehrern und schenkte der als „Schützen-Resi“ bekannten Zöttl im Austausch für eine Fotografie ein mit Diamanten besetztes Kreuz. Bekannte Maler der Zeit porträtierten sie. Ihr Gesicht zierte auch viele Postkarten.

4 KRESZENZ-HUBER-BRÜCKE

📍 Praxmarerstraße

Kreszenz Huber (1822–1902), auch bekannt als „Goaß'n Zenz“ war eine weit über die Stadt hinaus bekannte Kufsteiner Persönlichkeit. Über Jahre hinweg kümmerte sie sich beinahe um sämtliche Ziegen der Stadt und war später als Kräutersammlerin und Kaisertalbotin tätig. Als solche begleitete sie Tourist:innen durch die schöne Berglandschaft.

5 FRIEDERIKENBRÜCKE

↑ Treidelstraße/Innpromenade

Friederike (gest. 1839) war eine Kufsteinerin, die sich im Jahre 1839 in jungen Jahren vom Festungsberg herab in den Tod stürzte. Vermutlich geschah dies aus Kummer über die Untreue eines jungen Offiziers, den sie heiß geliebt hatte. Nach seiner Versetzung verheiratete sich der Offizier aber anderswo und informierte Friederike davon in einem Brief. Im Auracher Garten erinnert ein Gedenkstein an Friederike. Ihre Geschichte wurde literarisch schon mehrfach neu bearbeitet.



6 MARGARETENBRÜCKE

↑ Innbrücke/Innenstadt

Als Margarete von Tirol-Görz (1318-1369) sich im Jahre 1342 mit Ludwig I. von Bayern-Brandenburg vermählte, wurde Kufstein zum ersten Mal in der Geschichte ein Teil Tirols. Diese Hochzeit erfuhr im ganzen Land große Zustimmung und dies obwohl Papst Clemens VI. sie nicht anerkennen wollte und deshalb ein „Interdikt“ über das Land Tirol verhängte. Margarete und Ludwig wurden vom Papst „bannt“. Davon unbeeindruckt blieben sie sich treu und herrschten gemeinsam noch neunzehn Jahre lang über Tirol.

7 BLANKA TELEKI-BRÜCKE

↑ Willy Graf-Straße

Gräfin Blanka Teleki de Szék (1806-1862) war eine ungarische Frauenrechtsaktivistin, Förderin der Frauenbildung und Künstlerin. 1848 forderten Teleki und einige ihrer Schülerinnen in einer Petition die gleichen Rechte für Männer und Frauen, das Frauenwahlrecht und den Zugang zu den Universitäten für Frauen. Für ihr Engagement in der Ungarischen Revolution wurde Teleki zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt und mehrere Jahre lang auf der Festung Kufstein gefangen gehalten.

8 FRANZISKA KINZ-BRÜCKE

↑ Innbrücke Endach/Zell



Die gebürtige Kufsteinerin Franziska Kinz (1897-1980) war einst eine weltbekannte Schauspielerin, die auf den großen Bühnen der deutschsprachigen Welt glanzvolle Rollen spielte, etwa am Deutschen Theater in Berlin oder am Staatstheater München. Auch in vielen Spielfilmen wirkte sie mit. Die überzeugte Vegetarierin engagierte sich auch nachhaltig für den Tierschutz und unterstützte den Bau eines Tierheims in Innsbruck.

9 MARIE EDER-BRÜCKE

↑ Eibergstraße

Die gebürtige Kufsteinerin Marie Eder (1824-1908) legte als Opernsängerin eine beeindruckende Karriere hin, u. a. im Theater an der Wien und im Hofopertheater Stuttgart. Ausgebildet in Wien sang sie Koloratur- und Soubrettenpartien.

10 BERTA-GEIST-BRÜCKE

↑ Innbrücke/Eisarena

Berta Geist (gest. 1941) war Besitzerin eines Textilkaufhauses in der Kinkstraße. Zur Zeit des Anschlusses 1938 war sie wohl die letzte verbliebene jüdische Einwohnerin Kufsteins. Ihr erster Ehemann fiel im I. Weltkrieg. Ihre zweite Ehe mit einem Kufsteiner Katholiken wurde vermutlich zum Schutz von Mann und Sohn geschieden. Sie entkam der sicheren Deportation durch ihre Flucht über Prag nach England im Jahr 1939.

11 DORA WINKLER-HERMANN-BRÜCKE

↑ Untere Sparchen

Dora Winkler-Hermann (1910-1983) promovierte 1937 als erste Frau an der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Wien ohne Aussicht, in den Pfarrberuf übernommen zu werden. 1945 wird sie gegen alle damaligen Einschränkungen ordiniert und wirkte dann aufgrund des herrschenden Pfarrermangels als Pfarrerin in Kufstein, bis sie von der Kirchenleitung 1947 gezwungen wurde, ihr Amt niederzulegen.

Nachtgespräch: Namenssuche für weitere Brücken



Nun werden die Namen für zehn weitere Brücken im Stadtgebiet gesucht. Wieder sollen Frauen mit Kufsteinbezug gewürdigt werden. Diesmal aber ist die Bevölkerung am Zug: Im Rahmen eines informativen Abends können sich alle interessierten Besucher:innen mit Namensvorschlägen einbringen. Gleichzeitig soll auch noch einmal über die bisher gewählten Persönlichkeiten informiert und diskutiert werden. Kommen Sie vorbei und reden Sie mit!

29. Oktober · 19:30 Uhr · Kultur Quartier

Hinweis: Leider gibt es nicht von allen namensgebenden Frauen eine Darstellung oder ein Foto. Jene, die das Stadtarchiv besitzt, haben wir hier verwendet. © Fotos: Thomas MIX, Stadtarchiv Kufstein, Foto Karg

Zukunftsquartier Kasernenareal: Zukunftsforum #3 am 8. Oktober

Seit über einem Jahr wird intensiv an der Entwicklung des ehemaligen Kasernenareals gearbeitet. Im Rahmen eines dialogischen Planungsverfahrens wurde ein Siegerprojekt ausgewählt, das nun in die nächste Planungsphase übergeht. Der aktuelle Stand der Planungen wird beim „Zukunftsforum #3“ im Kultur Quartier Kufstein präsentiert.

Das Kasernenareal nimmt Gestalt an!

Zukunftsforum #3: Das Planungsteam stellt die aktuellen Pläne vor. Erfahren Sie mehr über die aktuellen Planungen und beteiligen Sie sich an der Diskussion!

Wann? Dienstag, 8. Oktober, ab 18 Uhr

Wo? Kultur Quartier Kufstein, Theaterplatz 1, Kufstein

Die letzten Monate war es still um das ehemalige Kasernenareal in Kufstein – in dieser Zeit wurde intensiv an den Plänen weitergearbeitet. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Wettbewerbs im Jänner 2024 wurde das Planungskonzept unter der Leitung des renommierten Architekturbüros Snohetta (Innsbruck) weiterentwickelt. Das Ziel der Stadt Kufstein und der BODNER Gruppe ist es, ein lebendiges und vielfältiges Quartier

mit hohen Qualitätsansprüchen zu schaffen. Dabei wurde besonderer Wert darauf gelegt, das Projekt harmonisch in die bestehende Umgebung einzufügen und es so zu einem integralen Bestandteil der Kufsteiner Stadtlandschaft zu machen. Ein zentrales Element bleibt der öffentliche Park, der sowohl den zukünftigen Bewohner:innen als auch der gesamten Nachbarschaft zugutekommen und zur Lebensqualität im Stadtteil beitragen wird. Die BODNER Gruppe und die Stadt Kufstein laden alle Bürger:innen herzlich ein, sich im Rahmen des Zukunftsforums über den aktuellen Planungsstand zu informieren, mitzudiskutieren und ihre Hinweise einzubringen. Das Planungsteam wird vor Ort sein, um das Projekt vorzustellen und Fragen zu beantworten.



Rotes Kreuz Kufstein feiert 10 Jahre Lernhaus

Foto: Rotes Kreuz, Özlem Yagmur, HippyTirel



Das Lernhaus Kufstein – ein Sozialprojekt vom Österreichischen Roten Kreuz – nahm am 5. Mai 2014 als erstes Lernhaus in Westösterreich seinen Betrieb auf. Das nun zehnjährige Bestehen dieser Einrichtung wurde vor Schuljahresende mit allen Kindern, dem ausschließlich ehrenamtlich tätigen Betreuungsteam und den Führungskräften vom Roten Kreuz gefeiert.

Das Lernhaus bietet unentgeltliche Hausaufgabenbetreuung und Lernnachhilfe für Volksschüler:innen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht an. Dies geschieht in Kleinstgruppen von jeweils nur zwei Kindern. In Absprache mit Eltern und Lehrpersonen werden lernschwache Schüler:innen, deren Eltern sich keine reguläre Nachhilfe leisten können, aufgenommen.

In den vergangenen 10 Jahren wurden ca. 100 Kinder beim Erledigen der Hausaufgaben sowie beim Üben und Wiederholen intensiv unterstützt. Gleichzeitig lernten sie aber auch vieles, das für ihre weitere schulische Laufbahn sehr hilfreich war: Ordnung, Organisation, Strukturierung, Ausdauer, Arbeitshaltung usw.

Zum 10-Jahres-Jubiläum wünschen sich alle Verantwortlichen im Lernhaus eine zusätzliche Gruppe für Mittelschüler:innen. Dafür werden pensionierte Mittelschullehrpersonen gesucht, die bereit sind, an zwei Nachmittagen pro Monat – oder auch öfter – bei diesem wichtigen Projekt mitzuarbeiten.

SAVE THE DATE
Jahresabschluss-
übung am
26. Oktober

Die Freiwillige Feuerwehr Kufstein – Sicherheit für unsere Stadt

Die Freiwillige Feuerwehr Kufstein ist weit mehr als nur eine HelferIn in der Not. Sie ist eine Institution mit langer Tradition und starkem Engagement für die Sicherheit und das Wohl unserer Stadt. In dieser Ausgabe des Stadtmagazins wollen wir die Freiwillige Feuerwehr Kufstein und ihre wichtigen Aufgaben vorstellen. In den darauffolgenden Ausgaben werden wir auf weitere Aspekte der Arbeit der Feuerwehr eingehen.

Wer ist die Freiwillige Feuerwehr Kufstein?

Seit ihrer Gründung im Jahr 1866 besteht die Feuerwehr Kufstein aus engagierten Frauen und Männern, die ihre Freizeit nutzen, um anderen zu helfen. Die 112 aktiven Mitglieder kommen aus verschiedensten Berufen und Altersgruppen und vereinen sich in ihrem gemeinsamen Ziel: dem Schutz und der Rettung von Menschenleben und Sachwerten.

Ihre Aufgaben

Die Feuerwehr ist 24 Stunden und 7 Tage die Woche einsatzbereit und bewältigt eine Vielzahl von Notfällen. Die Feuerwehr Kufstein berichtet: „Bei Brandeinsätzen löschen wir Feuer und retten Leben, sei es bei einem Haus-, Fahrzeug- oder Waldbrand. Wir leisten technische Hilfe bei Verkehrsunfällen, Unwetterschäden und anderen technischen Notfällen, indem wir eingeklemmte Personen befreien und Gefahren beseitigen. Im Katastrophenschutz stehen wir der Bevölkerung bei Hochwasser, Sturmschäden und anderen Naturkatastrophen zur Seite. Unsere



GEMEINSAM FÜR EIN SICHERES KUFSTEIN.

Foto: FF Kufstein, Bezirksfeuerwehrverband

sehr gut ausgebildeten Feuerwehrmitglieder sind darauf vorbereitet, bei Gefahrguteinsätzen sicher mit gefährlichen Stoffen umzugehen und die Bevölkerung zu schützen. Zudem sind wir für Einsätze auf und im Wasser ausgebildet, um bei Wasserunfällen und Hochwasser Menschenleben zu retten.“

Ihre Ausrüstung

Die Stadtfeuerwehr Kufstein verfügt über eine moderne und vielseitige Ausrüstung, um jeden einzelnen Einsatz professionell abzuwickeln. Insgesamt stehen ihr 14 Fahrzeuge, darunter zwei Boote und vier Anhänger, zur Verfügung.

Zur Flotte zählen zwei Tanklöschfahrzeuge, eine 37-Meter-Drehleiter mit Korb, wobei es von diesem Typ Drehleiter nur zwei Stück in ganz Tirol gibt, ein schweres Rüstfahrzeug, ein kleines Rüstfahrzeug, ein Gefahrgutfahrzeug, Schlauchlöschfahrzeug, Kommandofahrzeug und zwei Mannschaftstransportfahrzeuge.

Ausbildung und Training

Die Mitglieder durchlaufen eine intensive Ausbildung und nehmen regelmäßig an Fortbildungen und Übungen teil. Nur so kann sichergestellt werden, dass im Ernstfall schnell und effektiv gehandelt werden kann. Im vergangenen Jahr wurden 99 Übungen abgehalten.

Unterstützen Sie unsere Feuerwehr!

Ein Aufruf der Stadtfeuerwehr Kufstein: „Wir sind stets auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die unsere Leidenschaft teilen und einen Beitrag zur Sicherheit in Kufstein leisten möchten. Möchten Sie mehr über uns erfahren oder selbst Teil unserer Gemeinschaft werden? Dann melden Sie sich unter folgender E-Mail: kufstein@feuerwehr.tirol.“



Stadtpolizei Kufstein informiert

Regeln für E-Scooter-Fahrer:innen

Für die Sicherheit der Fahrer:innen und der anderen Verkehrsteilnehmer:innen ist es unerlässlich, dass sich Personen auf E-Scootern an die geltenden Regeln halten. U. a. ist folgendes zu beachten:

Foto: Adobe Stock



- 1** E-Scooter-Fahrer:innen haben sich an die geltenden Fahrradbestimmungen zu halten.
- 2** In Wohnstraßen und Begegnungszonen muss das Tempo dem Fußgänger:innenverkehr angepasst werden.
- 3** Ist ein Radweg mit Benützungspflicht vorhanden, so ist dieser zu verwenden.
- 4** Das Befahren von Gehsteigen und Gehwegen ist verboten.
- 5** Es darf nicht zu zweit gefahren werden.
- 6** Andere Verkehrsteilnehmer:innen dürfen weder gefährdet noch behindert werden.

Strauchschnitt

Um die ordnungsgemäße und gefahrlose Benützbarkeit der Straßen, Gehwege und Radwege sicherstellen zu können, werden alle Grundbesitzer:innen ersucht, ihre Sträucher und Bäume entlang von Straßen und Wegen zurückzuschneiden und das erforderliche Lichtraumprofil freizuhalten.

Insbesondere muss die freie Sicht auf Straßenverlauf, Gehsteige, Ampeln, Verkehrszeichen und Straßenbeleuchtungskörper gewährleistet sein, um zu verhindern, dass Äste und Sträucher Verkehrsteilnehmer:innen behindern. Ein Ausweichen auf die Straße führt oft zu gefährlichen Situationen. Personen, die z. B. mit Kinderwagen, Gehhilfen und Rollstühlen unterwegs sind, benötigen die volle Breite des Gehsteiges.

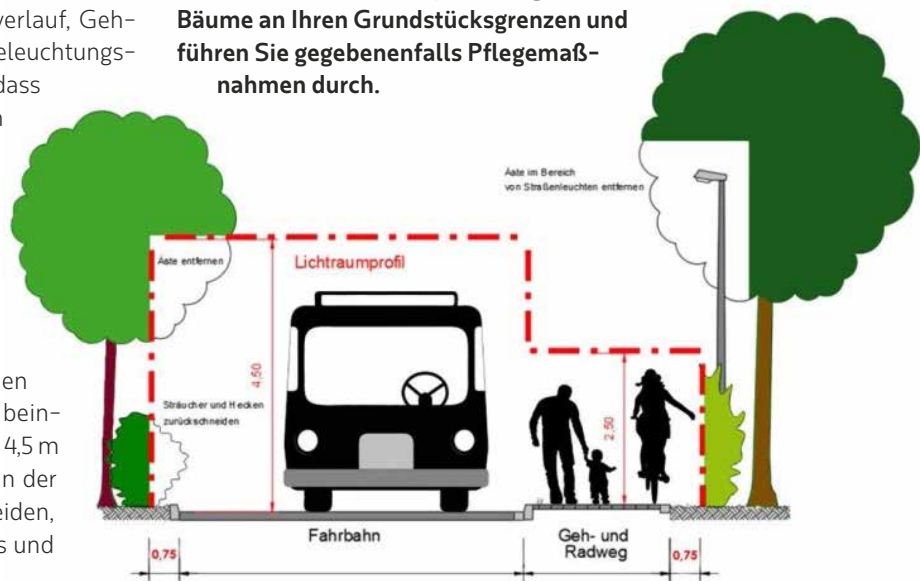
Laut Straßenverkehrsordnung (StVO) müssen Gehsteige, Straßen und Wege von einhängenden Ästen und Sträuchern freigehalten werden: Das beinhaltet den Luftraum oberhalb der Straße bis mind. 4,5 m und oberhalb des Gehsteiges bis mind. 2,20 m in der Höhe. Beleuchtungsanlagen sind so auszuschneiden, dass die Beleuchtung der Straße bzw. des Weges und Gehsteiges nicht eingeschränkt wird.

Verkehrszeichen und Hinweisschilder sind ebenfalls von Ästen und Sträuchern freizuhalten.

(Quelle: Homepage Gemeinde Loosdorf)

Strauchschnitt ist Pflicht!

Die Gemeinde bittet Sie dringend um Ihre Mithilfe: Kontrollieren Sie die Bepflanzungen und Bäume an Ihren Grundstücksgrenzen und führen Sie gegebenenfalls Pflegemaßnahmen durch.



Kufsteiner Zauberteppich

kommt nach Thiersee – kostenloser Skispaß mit KufsteinCard

Stadt- und Gemeinderat haben die Schenkung des Kufsteiner Zauberteppichs an die Schneeberglifts in Thiersee beschlossen. Zusätzlich wird den Betreiber:innen für die nächsten fünf Jahre ein jährlicher Zuschuss von 50.000 Euro gewährt. Im Gegenzug können alle Besitzer:innen einer gültigen KufsteinCard das Skigebiet Schneeberglifts kostenlos nutzen.

Der Schlepplift soll neu gebaut werden und der Betrieb an zumindest 60 Tagen in jeder Saison gewährleistet sein. Sportreferent Thomas Krimbacher freut sich: „Hoffentlich kann der Liftbetrieb in Thiersee wieder aufgenommen werden und viele Kufsteiner Kinder können dort das Skifahren erlernen. Unsere Gemeinde stellt jährlich 50.000 Euro zur Verfügung, um in Zukunft eine kostenlose Benützung der Lifts mit der KufsteinCard zu ermöglichen.“



DER ZAUBERTEPPICH, der bisher beim Kaiserlift in Verwendung war, wurde nun den Schneeberglifts geschenkt. Im Gegenzug wird das Skigebiet Teilnehmer der KufsteinCard.

Foto: Standortmarketing/Kleinheinz

Wie machen wir Kufstein noch familienfreundlicher? Ihre Meinung ist gefragt!

Die Stadtgemeinde Kufstein befindet sich seit dem Frühjahr im Re-Audit zur familienfreundlichen Gemeinde und kinderfreundlichen Gemeinde. Im Zuge dieses Prozesses ist auch eine **Bürger:innenbeteiligung** geplant. Am Samstag, den **21. September von 10 bis 14 Uhr** werden im Kultur Quartier verschiedene Thementische von Kleinkindern bis Senior:innen, Schüler:innen oder Jugendlichen in Ausbildung aufbereitet und die Kufsteiner Bevölkerung ist eingeladen, ihre Ideen einzubringen.

2. Vizebürgermeisterin und Bildungsreferentin Brigitta Klein freut sich auf den Austausch mit den Kufsteiner:innen: „Ich würde mich freuen, wenn viele Eltern, aber auch Großeltern, Bürger:innen mit Ideen und Tatendrang jeden Alters am Bürger:innenbeteiligungsprozess teilnehmen und versuchen, mit uns Kufstein noch kinder- und familienfreundlicher zu machen. Es ist uns wichtig, mit der Zeit zu gehen, aktiv an Stellschrauben zu drehen und Kufstein für die nächsten Generationen optimal vorzubereiten.“ Ziel ist es, mögliche Potentiale zu sammeln und über Verbesserungsideen in den Austausch mit Expert:innen zu gehen. Die Vorschläge werden dann beim SOLL-Workshop besprochen und eventuell im Rahmen der Re-Auditierung umgesetzt.

SAVE THE DATE
Bürger:innen-
beteiligung am
21. September



Foto: Adobe Stock

„Die Bürger:innenbeteiligung ist eine tolle und niederschwellige Möglichkeit, um direkt Verbesserungsvorschläge zu machen. Einfach zwischen 10 und 14 Uhr direkt ins Kultur Quartier spazieren und bei einem oder mehreren Thementischen mitmachen“, erläutert Abteilungsleiter Harald Stoiber die Vorgangsweise. Die Meinung der Kufsteiner Bevölkerung ist also gefragt, kommen Sie vorbei und bringen Sie Ihre Ideen für ein kinder- und familienfreundliches Kufstein ein.

3. Pride mit Colour Run am 12. Oktober

Am 12. Oktober ist es so weit: Der Colour Run verwandelt die Stadt in ein buntes Spektakel und eröffnet die Perlen Pride Kufstein.

Dieser 5 Kilometer lange Lauf entlang des Inns ist ein Muss für alle, die Spaß, Farbe und Vielfalt lieben! Egal, ob man Sportfan, LGBTQ+-Unterstützer:in oder einfach auf der Suche nach einem tollen Erlebnis bist – beim Colour Run ist jeder willkommen. Startschuss für den Lauf ist um 12:30 Uhr. Die Anmeldung vor Ort öffnet bereits um 11:30 Uhr am Stand von Q+You, einem engagierten Studierendenprojekt der FH Kufstein. Um die Planung für den Lauf effektiver zu gestalten, freut sich Q+You über Voranmeldungen. Einfach dem Instagram-Account @perlen_pride_kufstein folgen – dort wird im September der Anmeldungslink veröffentlicht, ansonsten ist aber die Anmeldung auch am Eventtag vollkommen problemlos möglich.

Im Start-/Zielbereich und während des Laufes werden die Teilnehmer:innen in leuchtende Farben gehüllt. Deshalb werden die Teilnehmer:innen gebeten, sich am Q+You-Stand das kostenlose weiße T-Shirt abzuholen, damit die Farbendusche ihre volle Wirkung entfalten kann!



Auch im Vorjahr hüllte die Pride die Innenstadt in bunte Farben. Mit dabei waren Franka aus München und Betty Pearl, die Perle aus Kufstein. Fotos: Dominik Zwirger

Doch der Spaß endet nicht im Zielbereich am Fischergries: Im Anschluss startet um 13:30 Uhr die Perlen Pride Kufstein am selben Ort, die mit einer mitreißenden Parade um 16 Uhr ihren Höhepunkt erreicht. Bei verschiedenen Afterpartys wird danach bis tief in die Nacht gefeiert. „Also, zieh deine Lauf- oder Sportschuhe an und werde Teil dieses einzigartigen Events! Sei dabei, wenn Kufstein in den Farben der Vielfalt erstrahlt. Lass dir dieses farbenfrohe Event nicht entgehen – melde dich an und mach mit!“, so Meral Sevenscan von der zuständigen Abteilung im Rathaus Kufstein.

Pfrillsee: Das neue Studio für Töpferkurse und andere kreative Angebote



Valentina Pircher eröffnet in Zell ihr Kreativstudio „Pfrillsee“ und Schwerpunkt des Studios werden Töpferarbeiten und -kurse sein.

Fotos: Johannes Bramböck, Carina Hintner

Valentina Pircher war für viele Jahre Volksschullehrerin und ist Mama von zwei Jungs. Die Kreativität war schon immer ein wichtiger Teil in ihrem Leben. Nun hat sie sich ihren großen Traum erfüllt und eröffnet am 17. September um 17 Uhr ihr eigenes Kreativstudio in der Zellerstraße 7 in Kufstein.

Das Angebot ist vielseitig: „In meinem Studio stehen die Türen für alle offen, die ihre kreative Seite entdecken und ausleben möchten. Hauptsächlich finden Töpferkurse statt, aber auch Kinderkreativworkshops, kreative Ferienbetreuung, Eltern-Kind-Kurse, Kindergeburtstage u. v. m. wird es ab September geben.“ Im Studio stellt sie auch ihre Unikate her und Besucher:innen haben die Möglichkeit, diese vor

Ort zu erwerben. Auf der Homepage unter www.pfrillsee.at gibt es noch mehr Infos zum Studio und dem Angebot.



Ein Erntedankfest 1952

Von Milena Prommegger

Der Brauch, Gott für eine gute Ernte zu danken, wird in vielen verschiedenen Kulturen rund um den Globus zelebriert, erste Belege dafür finden sich bereits in vorchristlicher Zeit.

Obwohl das Erntedankfest kein offizieller Bestandteil des römisch-katholischen Kirchenjahres ist, wird das Fest in vielen christlichen Gemeinden im September bzw. Oktober mit Prozessionen, Segnungen der Erntegaben, Musik und Tanz begangen. Neben der Danksagung für eine erfolgreiche Ernte soll das Fest eine Erinnerung daran sein, dass ein ausreichendes Nahrungsangebot nicht nur von den Bemühungen des Menschen, sondern auch von Natur und Wetter abhängig ist, wie in einem Zeitungsausschnitt von 1922 deutlich wird:

„Vorüber ist nun die Erntezeit. In heißen Sommertagen hat der Landmann auf hochbeladenen Wagen die köstliche Himmelsgabe der heimlichen Hütte zugeführt und die Scheunen und Speicher von oben bis unten gefüllt. Manche Schweißperle und manch schweren Tag harter Arbeit hat es ihn gekostet, bis er das kleine Samenkorn zur stattlichen Ähre heranreifen sah. Doch was nützt ihm alles, wenn sich der Himmel nicht schützend über seine Fluren ausbreitet. Wievieler Hände harte Arbeit, wieviel stolze Hoffnungen hat auch heuer ein Hagelschlag in wenigen Minuten vernichtet. Doch unsere Fluren hat der Herrgott geschützt, sodass aller Grund vorhanden ist, ein Erntefest zu feiern.“

Das hier abgedruckte Bildmaterial lässt uns teilhaben am Erntedankfest im Oktober 1952, veranstaltet von der Landjugend des Bezirkes Kufstein. Nach einer Feldmesse und Weihe der Ernte – symbolisiert durch einen Erntekranz – im Festungsneuhof folgte ein Umzug durch die Stadt mit Festwagen, welche die Arbeiten auf dem Bauernhof im Laufe eines Jahres darstellten. Die gesegneten Lebensmittel wurden nach dem Festzug an bedürftige Menschen verteilt. Ein weiterer Programmpunkt war ein Sing-, Spiel- und Tanzwettbewerb der bäuerlichen Jugend auf der Festung, wobei das Publikum über die Sieger:innen entschied.



Fotos: SS Stadtarchiv Kufstein, Foto: Huber, Kirchbichl

KUUSK goes MINT

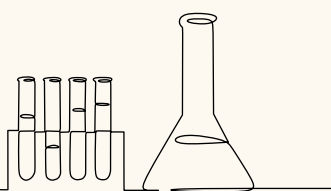
Übergabe der Chemiekoffer an Bildungseinrichtungen in der Region

Mit großer Freude konnten kürzlich die Chemiekoffer an insgesamt 18 Kindergärten, 6 Volksschulen und 5 höherbildende Schulen in der KUUSK-Region feierlich übergeben werden. Die Initiative, bekannt unter dem Namen „KUUSK goes MINT“, hat es sich zum Ziel gesetzt, das Interesse und die Begeisterung für die Naturwissenschaften bei den Auszubildenden zu wecken und zu fördern.

Die Chemiekoffer, die speziell für den Unterricht konzipiert wurden, enthalten eine Vielzahl von Experimenten und Materialien, die den Kindern und Jugendlichen praxisnahe und spannende Einblicke in die Welt der Chemie ermöglichen. Die Übergabe fand im Beisein von Vertreter:innen der Bildungseinrichtungen und Pädagog:innen statt.

Johannes Spiss (Jugendkoordination KUUSK): „Es ist uns ein großes Anliegen, die jungen Menschen für die Naturwissenschaften zu begeistern und ihnen die Möglichkeit zu geben, selbstständig zu forschen und zu experimentieren. Mit den Chemiekoffern möchten wir die Neugierde wecken und die Basis für eine fundierte naturwissenschaftliche Bildung legen.“

Die positive Resonanz seitens der Bildungseinrichtungen bestätigt den Erfolg des Projekts. „Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft weitere Initiativen zu starten, die die Bildung in den MINT-Fächern nachhaltig fördern“, so Spiss abschließend.



v. l. n. r.: Sabine Mair (Geschäftsführung TVB Kufsteinerland), Johannes Spiss (Jugendkoordination KUUSK), Monika Farbmacher-Holczik (Kindergartenleitung Unterlangkampfen), Walter Weiskopf (International School Kufstein), Georg Hörhager (Obmann Kufsteinerland), Thomas Ebner (Geschäftsführung Standortmarketing Kufstein).

Foto: Regionalmanagement KUUSK

Sparefroh Spielefest der Stadt Kufstein sorgte mehrmals für Spaß

Die Spielplätze in Sparchen, Zell, Endach und Weissach waren die Stationen des Sparefroh Spielefests, das aufgeteilt auf zwei Samstage veranstaltet wurde. Malstation, viele Spiele, Tattoos, Kinderschminken und gratis Eis für die kleinen Festgäste waren einige der Highlights. Auch der beliebte Sparefroh erfreute die Kinder mit seinem Besuch.



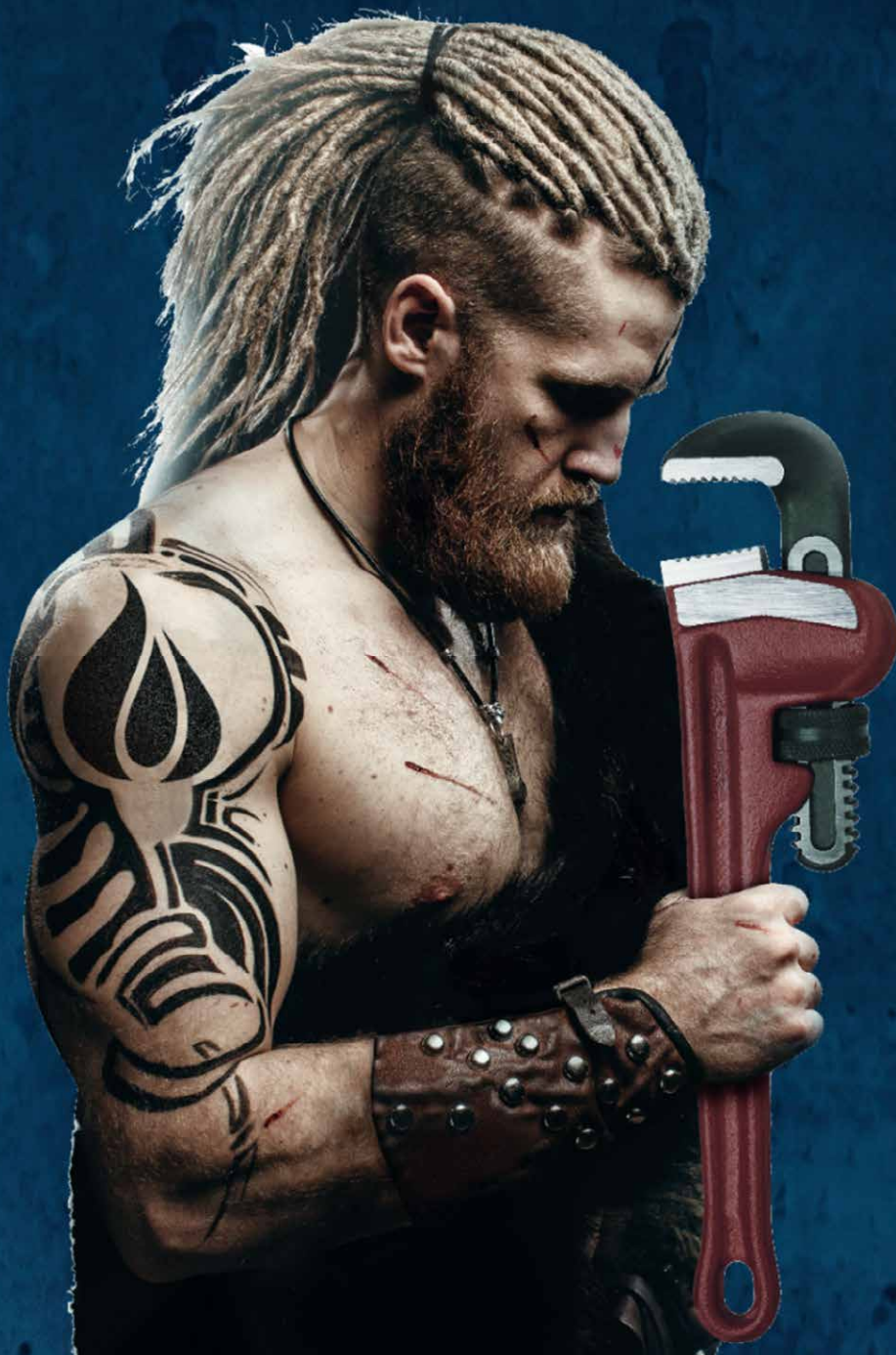
Natalie besuchte das Spielefest in Sparchen und freute sich über die Malstation. Für viel Freude bei allen sorgte der Eiswagen mit gratis Eis.

Fotos: Standortmarketing Kufstein / Kleinheinz

BEI UNS HALT DER **FREITAG**, WAS ER VERSPRICHT.

#4tagewoche

WARME
WASSER
LUFT



Wir suchen
Verstärkung:



INSTALLATEUR

Vollzeit (m/w/d)



LEHRLING

Vollzeit (m/w/d)


BHG WÄRME
WASSER
LUFT

BHG-Installationen GmbH & Co KG
Gewerbepark Sud 3 · 6330 Kufstein
05372/62125 · office@bhg.or.at

Mehr Informationen unter www.bhg-installationen.at



Der Ferienexpress nahm volle Fahrt auf

Bei den „Spiel mit mir Wochen“, dem „Ferienexpress“ und in diesem Jahr erstmals bei der „integrativen Ferienbetreuung“ gab es ca. 3.300 Anmeldungen – davon sechs Kinder, die einen erhöhten Betreuungsbedarf benötigen. Alle Kinder werden bei Ausflügen und Aktivitäten eingebunden. Der Rotary Club Kufstein wird als langfristiger Partner das Inklusionsprojekt der Stadt Kufstein bei der „Ferienbetreuung für Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf“ mit einem jährlichen Betrag (nach erforderlichem Kostenaufwand) unterstützen.

Wie sahen die Ferientage aus?

Gestartet wurde jeden Tag mit der Morgensonne. An manchen Tagen waren es 120 Kinderherzen, die mit Instrumenten und Gesang den Ferientag begrüßten. Besonderes Highlight bei den „Spiel mit mir Wochen“ waren die altersgerechten Gruppen, die es den Kindern ermöglichten, sich in ihrem Altersumfeld zu bewegen, wohlfühlen und Spaß zu haben. Die Gruppen waren am Hechtsee, im Schwimmbad, am Kaiserbach beim Motorikpark, beim Minigolf, Eis essen, auf der Theaterhütte und an allen Spiel- und Sportplätzen in Kufstein unterwegs. Ebenso wurden die beliebte Turnhalle und der große Hof zum Fußballspielen, klettern, chillen und Tischtennispielen genutzt. Der Ferienexpress organisierte 51 Veranstaltungen und Ausflüge. Die meisten Veranstaltungen waren bis auf den letzten Platz ausgebucht.

Ausflüge zur Kufsteiner Wasserrettung (Foto oben) und zur Musikschule „Learn to Rock“ waren nur zwei der vielen Highlights des diesjährigen Sommerferienexpresses.

Fotos: Ferienexpress

Besonders Spaß machten das Wakeboard fahren am Hödenauersee, die Trampolinhalle in Walchsee, die Alpaka-Wanderung in Angerberg, die Ausflüge mit dem Yachtclub Kufstein an den Chiemsee sowie zum Fohlenhof in Ebbs oder auf den Lilienhof. Ebenso stellten sich auch Vereine in den Dienst der guten Sache und die Kufsteiner Kinder musizierten, fuhren Skateboard oder spielten Tennis. Auch Kreatives wie Schnitzen, Tanzen oder Malen wurde angeboten.

Das Ziel war, ein harmonisches Miteinander zu schaffen und die Eltern in der Ferienzeit qualitativ und bedürfnisorientiert zu unterstützen. Der Stadtgemeinde Kufstein und dem Ferien-Betreuer:innenteam von Vielfalt ist dies auf jeden Fall geglückt. Und es waren sonnige, erlebnisreiche, aufregende und lustige Ferientage für die Kufsteiner Kinder.



Sommerrückblick

Schnitzeljagd, Graffiti-Workshop und Ausflüge – so abwechslungsreich war der Sommer für Kufsteins Jugend.

Die Mobile Jugendarbeit Kufstein (MOJA) veranstaltete mit dem Start in den Sommer eine Schnitzeljagd. Dabei wurden laminierte Zettel zum Thema „Umweltbewusstsein“ an öffentlichen Orten versteckt. Die Jugendlichen waren aufgerufen, diese Zettel zu finden, und es gab für jene Jugendlichen mit den meisten gefundenen Zetteln Preise.

Im Jugendzentrum (JuZ) fand heuer ein reichhaltiges Sommerprogramm statt. Vom gemeinsamen Kochen/Backen, Handarbeits- und Kreativarbeiten bis hin zu einem Graffiti-Workshop in der Münchnerstraße war eine Vielzahl an Programmpunkten geboten. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Hauseigentümerin für das Bereitstellen der Wand. Das JuZ weiß dieses Vertrauen und Entgegenkommen sehr zu schätzen. Die Kunstwerke können sich absolut sehen lassen. Den Startschuss dazu gab Anfang Juli das Graffiti-Projekt des Gymnasiums Kufstein zum Thema „Vielfalt“. Alle Kunstwerke sind noch zu besichtigen.

Mit dem JuZ ging es in den letzten Ferientagen noch in die Trampolinhalle Walchsee und es wurde gegrillt und Crêpes wurden gemacht. Außerdem starteten bereits die Vorbereitungen für die Halloweenparty.



**VOLLER EINSATZ
FÜR DIE GRAFFITI-
KUNSTWERKE.**

Zettel der Moja-
Schnitzeljagd.

Fotos: Stadt Kufstein / Stoiber

Der Jugendgemein- derat im Herbst

Der Jugendgemeinderat startet mit einem Selbstverteidigungs- und Selbstermächtigungskurs für Mädchen zwischen 10 und 12 Jahren in den Herbst (21./22.9.). „Es wurde uns kommuniziert, dass viele Mädchen den Bedarf auch schon zwischen 10 bis 12 Jahren sehen, weshalb wir reagiert haben und das Angebot für den Herbstkurs angepasst haben“, so Efsun Yetüt vom Jugendgemeinderat. Anmeldungen bitte an: stoiber@stadt.kufstein.at

Weiters steht auch schon der Termin für die Jugendgemeinderatswahl fest. Am 8.11. findet die Wahl von 8 bis 12 Uhr in der Landesmusikschule statt. Interessierte können sich schon vorab via Instagram beim Jugendgemeinderat melden und informieren. Ende September werden die Informationen auch an den Schulen geteilt.

Außerdem soll das erfolgreiche Jugendtheaterprojekt fortgesetzt werden, nur mit einem anderen thematischen Schwerpunkt. Die Jugendlichen wollen auch wieder Publikumsschlager wie Eisdisco und Volleyballturnier umsetzen.

Die eine oder andere Überraschung hat der Jugendgemeinderat für den Herbst auch noch geplant. „Die Vorfreude ist schon groß. Wir freuen uns schon, wenn wir die Details veröffentlichen können“, so Mehmet Dereköy, der sich auf das Herbstprogramm freut.

Selbstbehauptung & Selbstverteidigung

WenDO Workshop für Mädchen von 10-12 Jahre



**Jetzt
kostenlos
anmelden!**

Stoiberstadt.Kufstein.at
0664 88 53 010

Grenzen einfordern, behaupten & verteidigen!

SA 21. / SO 22. September - jeweils von 10-16 Uhr - Bewegungsraum MS I Kufstein




Ehrung beste Schüler:innen

Die Abschlussklassen der Mittelschule 1, der Sportmittelschule 2 sowie der Polytechnischen Schule in Kufstein wurden gefeiert.

Kurz vor den Sommerferien wurden die besten Schüler:innen der Abschlussklassen der Mittelschule 1, Sportmittelschule 2 Kufstein und Polytechnischen Schule im Saal der Landesmusikschule Kufstein für ihre außerordentlichen Leistungen geehrt.

Neben dem Lehrendenteam und den Klassenvorständ:innen gratulierten auch Bürgermeister Martin Krumschnabel (Kufstein), Bürgermeister Rainer Fankhauser (Thiersee) sowie Bürgermeister Peter Payr (Schwoich) und übergaben Eintrittskarten zum Schulschlusskonzert mit RIAN, Kinogutscheine und ein Buch.



DIE GEEHRTEN SCHÜLER:INNEN der Abschlussklassen der Mittelschulen 1 und 2 Kufstein mit den Bürgermeistern & Lehrer:innen.
Foto: Karg

Geehrte der Mittelschule 1:

Katharina Marksteiner – Thiersee
Linda Thaler – Thiersee
Leo Pfluger – Thiersee
Franziska Hechenbichler – Kufstein
Masal Kürekci – Kufstein
Yones Gharsallah – Kufstein
Lucy Reinstadler – Kufstein
Selena Agic – Kufstein
Belinay Savas – Kufstein
Christian Böck – Kufstein
Betül Kaya – Kufstein
Tamara Osl – Bad Häring

Geehrte der Mittelschule 2:

Lukas Wenger – Kufstein
Fabian Kapfinger – Kufstein
Tuana Iren – Kufstein
Jisra Amin – Kufstein
Leona Crnjac – Kufstein
Viola Kogler – Schwoich
Verna Tischer – Schwoich
Lena Unterberger – Schwoich

Geehrte der PTS Kufstein:

Cemile Dereköy
Enise Alacalar
Isabella Angerer
Romeo Messner
Pauline Stemp
Leon Haaser

Sommerfest der 1. Klassen der Volksschule Stadt



Ein musikalisches Sommerfest feierten die ersten Klassen der Volksschule Stadt gemeinsam in der letzten Schulwoche. Dazu eingeladen waren die Eltern und Großeltern der Schulkinder. Es wurde gemeinsam gesungen und musiziert und Gedichte wurden vorgetragen.

Die Eltern und Großeltern waren erstaunt, wie gut die Kinder bereits lesen, vortragen und singen können. Die Klassenlehrerinnen haben mit ihren Schüler:innen verschiedene Beiträge einstudiert, damit alle Kinder auf der Schulbühne ihr Können zeigen konnten. Die Freude über das Fest war groß, aber auch auf die bevorstehenden Ferien!

Foto: VS Kufstein Stadt



„Auf Wiedersehen!“ Wiederum tolles Laufstegfest für angehende Schulkinder

Es hat bereits Tradition im Kindergarten Stadt, dass die Vorschulkinder am letzten Tag auf ganz besondere Weise vom Kindergarten verabschiedet werden: Auf das Laufstegfest als großes Finale der Kindergartenzeit fiebert jedes Kindergartenkind im Kindergarten Stadt hin – und auch in diesem Jahr war das Fest wieder ein besonderer Moment für alle Kindergartenkinder und Besucher:innen, aber vor allem für die angehenden Schulkinder und ihre Familien. Nach einem letzten gemeinsamen Vormittag wurden die „Großen“ im Beisein ihrer Kindergartenfreund:innen, der Eltern und Familien in einer netten Zeremonie vor dem Kindergarten endgültig aus dem Kindergarten verabschiedet, um ihren neuen Weg als Schulkinder zu beschreiten.

„Y.M.C.A.“ und „Wir sind die Schulanfänger“ tönnten schwungvoll und laut vom Kienberg in Richtung Stadt. Es war ein grandioser und auch emotionaler Abschluss. Die Schulkinder durften ihre tollen Schultaschen auf dem eigens vor dem Kindergarten aufgebauten Laufsteg präsentieren und sich am Ende ihre Schultüte für den ersten Schultag von ihrer jeweiligen Kindergartenpädagogin abholen.

Kindergartenleiterin Petra Maier: „Wir wünschen allen Kindern und Familien alles Gute für diesen neuen Lebensabschnitt!“ Am Ende der Feier wurden die Kinder und ihre Familien von einem Konfettiregen überrascht, der die Kinderaugen zum Strahlen brachte.



Kindergartenleiterin Petra Maier (Kreis links) führte durch das Laufstegfest. Die Kindergartenpädagoginnen der jeweiligen Gruppe übergaben die Schultüten an „ihre“ Schulkinder – so auch Doris Piechl-Grasshoff (Kreis rechts). Foto: Standortmarketing/Kleinheinz

Altenwohnheim Ihrer Stadt zum Sommerfest



Am Anfang Juli veranstaltete das Altenwohnheim Zell das alljährliche Grillfest. Rund 100 Personen, darunter 30 Freiwillige aus beiden Heimen, 50 Bewohner:innen, Angehörige sowie Mitarbeiter:innen versammelten sich, um gemeinsam einen sommerlichen Tag voller guter Laune zu genießen. „Unsere eigene Zeit zu schenken, ist das Wertvollste, was wir für die Bewohnerinnen und Bewohner tun können – und das machen wir mit Freude“, erzählte Erika, die bereits seit 14 Jahren fast wöchentlich ins Altenwohnheim kommt.

Mit Basteln, Spielen und Singen sorgen die Ehrenamtlichen für ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm für die Senior:innen. Alle, die ein bisschen Zeit haben und sich sozial einbringen möchten, sind gern gesehen und können das beitragen, was sie gut können und mögen. Das bunte Rahmenprogramm bot den Gästen Musik, eine Tombola und die heimeigene Küche sorgte für das leibliche Wohl, indem sie mittags frische Grillhendl servierte. Während des Frühschoppens gab es zudem Besuch vom Kindergarten.

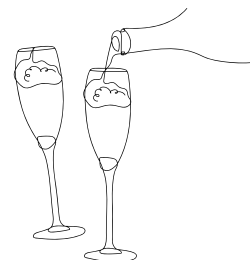
Als besonderes Zeichen der Anerkennung organisierte die Stadt Kufstein am Nachmittag eine exklusive Führung auf die Festung für alle Ehrenamtlichen. Zu den Ehrengästen des

*„Unsere eigene Zeit zu schenken,
ist das Wertvollste, was wir für die
Bewohnerinnen und Bewohner
tun können.“*

ERIKA, FREIWILLIGE HELFERIN

Sommerfestes zählten Bürgermeister Martin Krumschnabel, Stadtamtsdirektorin Fiona Primus sowie die beiden Bürgermeister von Schwoich und Thiersee. In den Begrüßungsworten betonte Bürgermeister Krumschnabel: „Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich herzlich bei unseren Mitarbeiter:innen bedanken, die den Betrieb hier aufrechterhalten und dafür sorgen, dass alle Bewohner:innen eine gute Zeit haben! Die Arbeit in der Pflege ist eine besonders herausfordernde und ich schätze den Einsatz von euch allen“.

Fotos: Standortmarketing/Wirtenberger



Gratulation zu Hochzeitsjubiläen

Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel und Bezirkshauptmann-Stellvertreter Herbert Haberl gratulierten am 27. August im gemütlichen Rahmen des Bürgersaals den Jubelhochzeitspaaren Erna und Helmut Kremser, Marie-France und Norbert Koch, sowie Renate und Rudolf Tengler zur Diamantenen Hochzeit (60 Jahre). Franziska und Utz Chwalla feierten ihre Goldene Jubelhochzeit (50 Jahre).

Wir gratulieren herzlich und wünschen noch viele glückliche, gemeinsame Jahre!



Foto: Karg

 **FORMA BAU**

WWW.FORMABAU.AT

FH Kufstein Tirol erhält 25 neue Studienplätze ab 2025

Die österreichweit 800 zusätzlichen Studienplätze für den FH-Sektor konzentrieren sich vor allem auf zukunftsorientierte und stark nachgefragte Bereiche wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und andere Bereiche mit hohem Fachkräftebedarf.

Auch die Kufsteiner Fachhochschule profitiert von dem FH-Ausbau ab dem Studienjahr 2025/2026 durch zusätzlich bundesfinanzierte Fachhochschulstudienplätze und wird ihr Angebot entsprechend ausbauen. „Wir freuen uns, beim aktuellen Call berücksichtigt worden zu sein“, sagt Sara Neubauer, Leiterin Qualitäts- & Projektmanagement an der FH Kufstein Tirol.



„Mit den 25 uns zugesprochenen Plätzen werden wir unseren bisher rein berufs begleitend angebotenen Masterstudiengang Data Science & Intelligent Analytics weiter ausbauen, um dem Fachkräftemangel in MINT-Berufen in unserer Region entgegenwirken zu können. Geplanter Start für den englischsprachigen Vollzeit-Masterstudiengang Data Science & Intelligent Analytics ist das Wintersemester 2025/26, vorbehaltlich der Akkreditierung durch die AQ Austria.“

AB DEM STUDIENJAHR 25/26 ERHÄLT DIE FH KUFSTEIN TIROL 25 NEUE STUDIENPLÄTZE IM MINT-BEREICH. Fotos: FH Kufstein Tirol



International School Kufstein Tirol wächst weiter

Die International School Kufstein Tirol (ISK) freut sich über die Erweiterung ihrer Räumlichkeiten am Bildungscampus im Zentrum der Stadt Kufstein. Mit September 2024 ermöglicht die Schule eine zukunftsorientierte Ausbildung in einer hochmodernen Lernumgebung für über 350 Schüler:innen in 16 Klassen.



DER NEUE STANDORT DER ISK IN DER ANDREAS HOFER-STRASSE.
Fotos: FH Errichtungs- und BetriebsGmbH

Die Kufsteiner IB World School ist mit den bestehenden Räumlichkeiten an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, war ein zusätzliches Raumangebot dringend notwendig. Nach einer intensiven Planungs- und Bauphase wird nun mit September 2024 in unmittelbarer Nähe des derzeitigen Schulgebäudes ein neues, inspirierendes Lernumfeld für die Kinder und Jugendlichen geboten. Das Centre of Art and Science im Gallhaus erstreckt sich über zwei Ebenen und enthält spezialisierte Unterrichtsräume für Visual Arts/Design, Music und Theatre sowie ein Biologie-Labor.

Außerdem steht ein Mehrzweckraum inklusive Boulderwand zur Verfügung, der außerhalb der Schulzeiten auch von der Landesmusikschule für Tanzunterricht und für ÖH-Sport genutzt wird. „Damit ist die erfolgreiche Entwicklung der International School Kufstein Tirol auch räumlich abgesichert.“

Wir danken allen Beteiligten, allen voran der Stadt Kufstein, dem Land Tirol sowie dem Bund für die Unterstützung“, freuen sich die Vertreter der Schulerhalterin FH Kufstein Tirol Privatstiftung Herbert Marschitz, Herwig van Staa und Franz Mayer.

Erste Lehrabschlussparty auf der Festung Kufstein



Am 5. Juli würdigte die Stadtgemeinde Kufstein den erfolgreichen Abschluss zahlreicher Schüler:innen und Lehrlinge mit der tirolweit ersten Lehrabschlussparty im Festungsneuhof. Der Abend begann festlich und wurde später durch das Ö3 Sommerkonzert mit dem österreichischen Musiker RIAN und einer mitreißenden Silent Disco Afterparty gekrönt.

Das Event, organisiert vom Regionalmanagement KUUSK in Zusammenarbeit mit dem Standortmarketing Kufstein und der Wirtschaftskammer Kufstein, setzte ein Zeichen der Wertschätzung für die individuellen Erfolge der Lehrlinge und unterstrich zugleich die Bedeutung von Fachkräften in der heutigen Arbeitswelt. Die Vielfalt der vertretenen Branchen – von Metalltechnik über Bürobetriebe bis hin zu Augenoptik – verdeutlichte die Breite und Wichtigkeit der Fachkräfte für die Wirtschaft. Im Bezirk Kufstein sind 1456 Lehrlinge in den unterschiedlichen Gewerken beschäftigt.

1456 Lehrlinge im Bezirk Kufstein

Auf der Festung gratulierten den zukünftigen Fachkräften neben den Organisator:innen auch Landesrätin Astrid Mair, Bezirksobmann der Wirtschaftskammer Manfred Hautz und Robert Moser. Mair hob dabei ganz besonders die Bedeutung der Absolvent:innen hervor: „Fachkräfte sind enorm wichtig. Sie sind die Zukunft und haben alle Möglichkeiten vor sich.“ Sie bekräftigte, dass den jungen Erwachsenen gerade in Zeiten des Fachkräftemangels alle Wege im Berufsleben und darüber hinaus offenstehen.

Ein großer Dank ging auch an die Lehrlingsbetriebe und Ausbilder:innen, die viel Aufwand betreiben, um die jungen Erwachsenen ins Berufsleben einzuarbeiten. Als Geschenk erhielten die Absolvent:innen Eintrittskarten zum Sommerkonzert, das im Anschluss stattfand.



„Fachkräfte sind enorm wichtig. Sie sind die Zukunft und haben alle Möglichkeiten vor sich.“

LANDESRÄTIN ASTRID MAIR



v. l.: Die geehrten Lehrlinge der Firma Pirlo mit ihren stolzen Lehrlingsausbildnern. Fotos: Matthias Höck



Erste Hilfe für die Seele 12-Stunden-Seminar zur psychischen Gesundheit

Termine: 24.9., 1.10., 15.10., 22.10.
jeweils von 15-18:30 Uhr im Bürgersaal/Rathaus
Sonderpreis: 25 Euro für ÖGK-Versicherte

www.kufstein.at

Raiffeisen Bezirksbank Kufstein

Erste Hilfe für die Seele

pro mente | austria

K
KUFSTEIN
erobert Herzen



Tirol ist reich an Wasser

Das ist allerdings kein Grund, es zu verschwenden.

Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern und Regionen verfügt Tirol über reichlich Trinkwasser in höchster Qualität. Um diesen vorhandenen Schatz der Natur auch angesichts der immer stärker werdenden Folgen des Klimawandels für die nächsten Generationen zu erhalten, müssen wir verantwortungsvoll mit dieser kostbaren Ressource umgehen.

Dauerhafte und fortlaufende Beobachtung bringt's

Durch Monitoring, also das Überwachen von Quellen und Brunnen, können Veränderungen bei Temperatur, Quellschüttung, das ist die Menge an austretendem Wasser in einer bestimmten Zeit, Grundwasserstand und chemischer Zusammensetzung möglichst frühzeitig erkannt werden. Durch zahlreiche und langjährige Messreihen kann beurteilt werden, ob mögliche Veränderungen auch mit dem Klimawandel zusammenhängen, beziehungsweise ob auch andere Ursachen in Frage kommen. Solche langjährigen Monitoring-Daten liegen auf Gemeindeebene aber nur von wenigen Quellen und Grundwassermessstellen vor. 30 Quellen und mehr als 500 Grundwassermessstellen in ganz Tirol werden allerdings bereits seit über 30 Jahren gemessen und liefern wertvolle Daten über die langfristige Veränderung.



Verantwortungsvoller Umgang mit Tirols qualitativem Trinkwasser ist wichtig. Foto: energieagentur.tirol

Das Gute vorweg: Wassermengen bleiben gleich

Geht es rein nach den Quelldaten des Hydrografischen Dienstes Tirol, dann ist die gesamte zur Verfügung stehende Wassermenge im Jahresmittel gleichgeblieben. Das bedeutet, dass eine pauschale Aussage, ob die Quellen mehr oder weniger schütten, also mehr oder weniger Wasservolumen in einer bestimmten Zeit austritt, nicht getroffen werden kann. Allerdings ist in den Daten sichtbar geworden, dass sich die Dynamik der Quellen über die Jahre verändert hat. Durch länger anhaltende Trockenperioden im Sommer kann ein Rückgang der Schüttung beobachtet werden.

Ein weiterer Punkt ist, dass sich die Temperaturen auch im Winter im Durchschnitt erhöht haben, was bedeutet, dass es gerade in tiefer gelegenen Einzugsgebieten weniger Niederschlag in Form von Schneefall gibt. Grundsätzlich kann ein Trend erkannt werden, in welchem die Schüttung im Sommer abnimmt und die Schüttung im Winter durch die verminderte Retentionswirkung des Schnees zunimmt. Langfristig könnte das zu einem Nutzungskonflikt führen, da gerade im Sommer ein vermehrter Wasserbedarf, zum Beispiel für Bewässerung oder Poolfüllungen, zu verzeichnen ist. Des Weiteren konnte ein Trend erkannt werden, welcher eine Erhöhung der Wassertemperatur zeigte. Dieser weist auf einen Zusammenhang zwischen erhöhten Umgebungstemperaturen und den Wassertemperaturen hin.

Anpassungsmaßnahmen Klimawandel

Die höhere Umgebungstemperatur hat Auswirkungen auf die Wassertemperatur und somit auf die Wasserqualität und darin lebende Organismen. Auch Starkregenereignisse werden immer häufiger. Die Anpassung an den Klimawandel ist daher auch in Bergregionen wie Tirol unerlässlich, da der Anstieg von Umgebungstemperaturen hier im Vergleich zum Flachland höher ausfällt und diese dadurch stärker betroffen sind. Deshalb wird bereits an Maßnahmen zur Entwicklung widerstandsfähiger Gemeinden in europäischen Bergregionen gearbeitet. Im Rahmen des EU-Projekts „Mount Resilience“, welches von der Energieagentur Tirol zusammen mit weiteren Partner:innen durchgeführt wird, werden Klimawandelanpassungsmaßnahmen für Gemeinden und Regionen in europäischen Gebirgsräumen entwickelt und Schritt für Schritt umgesetzt.





Verantwortungsbewusster Umgang mit Trinkwasser

Auch wenn Tirols Landschaft mit Trinkwasser gesegnet ist, kann es vor allem zu Spitzenzeiten, wie in der touristischen Hochsaison, vereinzelt zu Engpässen in der Wasserversorgung kommen. Die tageszeitlichen Schwankungen werden aber in der Regel durch Hochbehälter gepuffert. Ein solches Wasserreservoir hält in der Regel die täglich benötigte Spitzenwassermenge bereit, welche zu gewünschten Zeitpunkten durch Schwerkraft in das Wasserversorgungssystem eingespeist wird. Ebenso wichtig für eine funktionierende und ressourcenschonende Wasserversorgung ist ein möglichst intaktes Verteilungsnetz ohne Leckagen, sprich Undichtheiten. Hier können Wasserversorger:innen, wie Gemeinden oder Wassergenossenschaften, sicherstellen, dass die kostbare Ressource nicht verschwendet wird. Durch eine passende Dimensionierung des Leitungsnetzes und regelmäßige Spülungen, gerade bei nicht im Kreis geführten Leitungen, kann ein Stagnieren des Wassers im Netz verhindert und der hygienisch einwandfreie Zustand

des Wassers gesichert werden. Mindestens zweimal jährlich wird gemäß Trinkwasserverordnung die Wasserqualität in jeder Tiroler Gemeinde geprüft und die Ergebnisse werden der Bevölkerung mitgeteilt.



Wasserspartipps für den Haushalt

Auch im Haushalt kann die Ressource Wasser effizient genutzt werden. Bereits Kleinigkeiten verhindern, dass Wasser verschwendet wird und ungenutzt den Abfluss hinunterrinnt. Konkrete Wasserspartipps findest du im kleinen, schlaun Energieratgeber in der Energie-Bibliothek der Energieagentur Tirol. energieagentur.tirol/wissen/energie-bibliothek



Wasserspartipp

Wassersparende Armaturen

Setze wassersparende Armaturen (Duschkopf, Perlatoren) und/oder Durchflussmengenregler ein.

energieagentur.tirol/wissen/energie-bibliothek



Tigermücke: Ausbreitung soll verhindert werden

In Tirol konnte ein sporadisches Auftreten von Tigermücken, insbesondere entlang der Transitrouten, festgestellt werden.

Um eine weitere Ausbreitung und dauerhafte Etablierung dieser invasiven, lästigen und potenziell krankheitsübertragenden Mückenart in Tirol zu verhindern oder zumindest hinauszuzögern, soll u. a. folgendes zur Bekämpfung beachtet werden:



Tipps zur Bekämpfung der Tigermücke:

- Kleine Wasserstellen einmal pro Woche entleeren.
- Gegenstände, in denen sich Wasser sammeln kann, unter Dach lagern.
- Gefäße, in denen sich Wasser sammeln kann, umdrehen.
- Regentonnen abdecken.
- Dachrinnen sauber halten.
- Kleinstwasserstellen entfernen, abdecken oder mit Sand befüllen.



Vandalismus an KLARA-Lastenrädern

Die KLARA-E-Lastenräder, die bisher über die Nextbike-App ausgeliehen werden konnten, sollten eigentlich eine umweltfreundliche und praktische Lösung für den Transport von Gegenständen auf kürzeren Strecken bieten. Leider wurden sie in den letzten Monaten zunehmend Ziel von Vandalismus.

Die Beschädigungen begannen im Jahr 2023 und verursachten beträchtliche Kosten durch den Ersatz zerstörter Teile sowie den zusätzlichen Personal- und Serviceaufwand. Auch kam es aufgrund der mutwilligen Zerstörungen zu wochenlangen Ausfällen der Räder aufgrund von langen Lieferzeiten für Ersatzteile.

Lösung für Fortführung wird gesucht

Im Jahr 2024 hat sich die Situation weiter verschlechtert. Die Zunahme von Vandalismus und mutwilligen Beschädigungen hat das System an seine Grenzen gebracht, sodass es in der bisherigen Form nicht fortgeführt werden kann. Trotz dieser Herausforderungen möchten die Stadt Kufstein und Kufstein mobil weiterhin Lastenräder anbieten und suchen derzeit nach einer alternativen, leicht zugänglichen Lösung, damit in Zukunft eine Ausleihe wieder möglich wird.



Regioräder ebenfalls betroffen

Auch die viel robusteren VVT Regioräder sind von Vandalismus betroffen. In den letzten Monaten kam es vermehrt zu Fällen, bei denen beispielsweise Beklebungen abgerissen, Fahrradständer beschädigt und Seitenverkleidungen zertrümmert wurden. Auch achtlos hingeworfene Räder sind leider immer wieder zu sehen. Alle Bürger:innen werden dazu aufgefordert, verantwortungsvoll mit den Fahrrädern umzugehen und jegliche Vandalismussvorfälle umgehend zu melden. Nur durch gemeinsames Engagement kann die nachhaltige Mobilität in Kufstein erhalten und verbessert werden.

Aufgrund des Vandalismus musste das Angebot „Klara Lastenrad“ vorerst eingestellt werden. Auch die Räder werden immer wieder beschädigt. Fotos: KUFSTEIN mobil

Night Shopping



**Do, 3.10. · bis 22 Uhr
Innenstadt Kufstein**

Shopping · Live-Musik · Straßenkunst

Shoppen Sie nach Herzenslust in mehr als 100 Geschäften und genießen Sie dabei Live-Musik, bunte Straßenkunst und kulinarische Leckereien.

Gemeinsam stark! Ein Kooperationsprojekt des TVB Kufsteinerland und der Stadt Kufstein. Eine Veranstaltung der Kufsteiner Kaufmannschaft.





v. l. n. r.: LAbg. Michael Jäger (Bezirksbauernobmann Kufstein), Christian Lentner (Projektkoordination), Elfriede Klingler (RM Kitzbüheler Alpen), Sabine und Richard Hirner, LR René Zumtobel, Christine Lintner (Bezirksbäuerin, Obfrau LFI Tirol), LH-Stv. Josef Geisler, Katharina Huber (RM KUUSK), Andreas Duregger, ÖkR. Josef Ritzler (Obmann LEADER-Verein KUUSK), Isabella Kühnig, Lisa Kaindl, Andreas Kronbichler (Bezirkslandjugend Kufstein) Fotos: Land Tirol/Jansenberger

Spatenstich Klima-Landwirtschaft-Modellregion

Mitte August fand der feierliche Spatenstich für die Klima-Landwirtschaft-Modellregion statt, ein zukunftsweisendes Projekt, das darauf abzielt, innovative und nachhaltige Praktiken in der Landwirtschaft zu fördern. An der Veranstaltung nahmen zahlreiche regionale Entscheidungsträger:innen sowie politische Vertreter:innen teil, darunter Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler und Landesrat René Zumtobel.

Ein starkes Zeichen für den Klimaschutz

Mit der Einrichtung der Modellregion durch das Regionalmanagement KUUSK in Kooperation mit dem Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen und der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend Bezirk Kufstein wird ein klares Zeichen für den Klimaschutz und die nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft gesetzt.

Die Region soll als Vorbild dienen und zeigen, wie durch den Einsatz moderner

Technologien und umweltfreundlicher Methoden die Landwirtschaft zukunftsfähig, aber auch wirtschaftlich gestaltet werden kann. Das Land Tirol stellt dafür für die Jahre 2024 bis 2026 50.000 Euro zur Verfügung.

Motto: Zukunft säen – Zukunft sehen

Auf der Versuchsfläche in Radfeld wird eine detaillierte Bodenanalyse durchgeführt. Nach der Auswertung der Ergebnisse wird der Boden mit einer Winterbegrünung für die Aussaat im Frühjahr vorbereitet. Die Analyse soll zudem aufzeigen, welche Anbausorten am besten geeignet sind und den höchsten Ertrag versprechen.

Die Bodenanalyse wird wissenschaftlich begleitet und durch geplante Fachvorträge für Interessierte nachvollziehbar gemacht, sodass die gewonnenen Erkenntnisse idealerweise auch auf eigenen Flächen angewendet werden können. Die Modellregion wird unter dem Motto „Zukunft säen – Zukunft sehen“ in enger Zusammenarbeit mit

lokalen Landwirt:innen, Agrarbetrieben und der Jungbauernschaft/Landjugend entwickelt. Ziel ist es, konkrete Lösungen zu erarbeiten, die nicht nur den CO₂-Ausstoß verringern, sondern auch die Bodenqualität verbessern und die Biodiversität fördern. Gleichzeitig soll die gesellschaftliche Akzeptanz und das Verständnis für die Notwendigkeit eines funktionierenden Landwirtschaftssektors in unserem Land gestärkt werden.

Ausblick

In den kommenden Monaten werden zahlreiche Projekte und Workshops initiiert, um die Umsetzung der geplanten Maßnahmen zu begleiten und den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis zu fördern. Die Erkenntnisse aus der Modellregion sollen langfristig in die gesamte Region und darüber hinausgetragen werden. Mit diesem Spatenstich wird der Grundstein für eine innovative und nachhaltige Zukunft gelegt, die nicht nur den landwirtschaftlichen Betrieben zugutekommt, sondern auch der gesamten Gesellschaft.

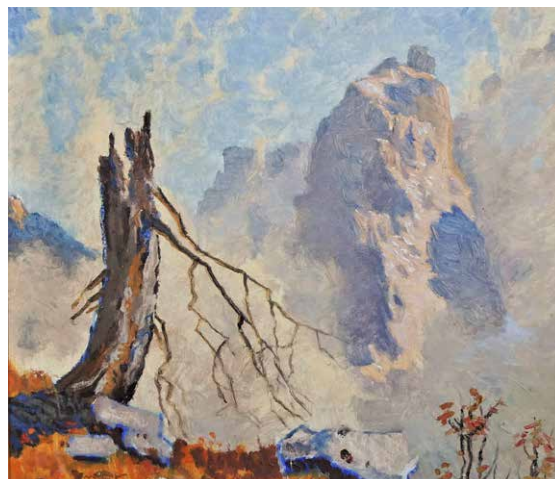


Dem Kufsteiner Maler des Kaisergebirges Josef Meng zum 50. Todestag

Vor 50 Jahren verstarb der akad. Maler Josef Meng (1887 – 1974). Er war gebürtiger Franke, hat sich aber schon in jungen Jahren in Kufstein niedergelassen und war dann über viele Jahrzehnte hier künstlerisch tätig. Seine Liebe zu dieser Landschaft, die er unermüdlich durchwanderte, spiegelt sich in seinen Werken wider. In vielen Gemälden und unzähligen Aquarellen und Skizzen hat er die Schönheit unserer Berge, der alten Bauernhöfe, Almen, Kapellen und Bildstöcke festgehalten. Seine Bilder sind auch heute noch in vielen Kufsteiner Haushalten präsent, geschätzt und beliebt.

Die Stadt hat vor 25 Jahren eine Straße nach ihm benannt. Auch der Heimatkundeverein bemüht sich laufend, dass das Werk Josef Mengs weiterhin Beachtung findet und nicht vergessen wird, hat Ausstellungen organisiert (aktuell im Höfemuseum Kramsach bis 31.10.2024) und Kataloge erstellt. Gerhard Lehmann, Obmann und Sammler, versucht möglichst viele Mengbilder in einem Werksverzeichnis zu erfassen und hat sich dabei zum Meng-Kenner entwickelt.

Oben ein Meng-Bild der Festung Kufstein (im Stadtbesitz). Rechts oben das inzwischen abgerissene Haus des Malers in der Feldgasse und der Künstler beim Malen eines seiner Werke. Unten ein Meng-Bild des Totenkirchls. Foto: Stadtarchiv Kufstein



Kursprogramm Herbst/Winter 2024/25

Kursnr.	Kurs Titel	Beginn	Uhrzeit	Leitung	Kosten
V21-4101	Smartphone & Tablet	04.11.2024	17:30	Johannes Bramböck	€ 76,-
V21-1301	Entspannt durch den Alltag	16.10.2024	18:30	Kinga Maier	€ 53,-
V21-1302	Körpersprache und ihre Wirkung	27.11.2024	18:30	Andrea Unterrainer	€ 48,-
V21-1303	Mentaltraining zum Kennenlernen	22.10.2024	18:30	Peter Schausberger	€ 53,-
V21-1304	Mentaltraining für Fortgeschrittene	05.11.2024	18:30	Peter Schausberger	€ 72,-
V21-7201	Waldbaden – eine grüne Auszeit	05.10.2024	09:30	Denise Ehret	€ 55,-
V21-3001	Pilzexkursion	18.10.2024	14:00	Eberhard Steiner	€ 29,-
V21-3002	Vögel am Futterhaus	24.11.2024	09:00	Patrick Möisinger	€ 39,-
V21-3003	Mit gestärkten Abwehrkräften in d. Winter	09.10.2024	18:30	Karin Unterberger	€ 39/ € 15
V21-3004	Räuchern mit heimischen Kräutern	14.11.2024	18:30	Denise Ehret	€ 43/ € 10
V21-3005	Naturkosmetik	28.11.2024	18:30	Denise Ehret	€ 43/ € 20
V21-7001	Schmink-Workshop: Augen-Make-up	23.10.2024	18:30	Renate Maier	€ 39/ € 5
V21-7002	Halloween Face Painting	22.10.2024	18:30	Andrea Unterrainer	€ 39/ € 25
V21-7202	Yoga	02.10.2024	19:15	Denise Erharter	€ 82,-
V21-7203	Feldenkrais® für Frauen	30.11.2024	10:00	Gabriela Proksch	€ 120,-
V21-7301	Rückenfit	30.09.2024	18:00	Si./Sa. Einwaller	€ 89,-
V21-7302	Sanftes Training für Senior*innen	02.10.2024	18:00	Eva Stiefler	€ 82,-
V21-7401	TôdôX®: Kampfsport-Fitness	07.10.2024	18:30	Sandra Obereder	€ 82,-
V21-7402	Bauch Beine Po am Montag	30.09.2024	19:00	Si./Sa. Einwaller	€ 82,-
V21-7404	Fit in den Winter	02.10.2024	18:00	ManuelaHechenberger	€ 82,-
V21-7604	Swing-Tanz Grundkurs (Lindy Hop)	13.11.2024	19:05	J.Entleitner/M.Brunner	€ 72,-
V21-7601	Dancing around the World	26.09.2024	19:00	Karin Sellemund	€ 65,-
V21-7602	Orientalischer Tanz leicht Fortgeschrittene	26.09.2024	17:45	Karin Sellemund	€ 82,-
V21-7603	Orientalischer Tanz Fortgeschrittene	26.09.2024	20:00	Karin Sellemund	€ 82,-
V21-6601	Blues Harp Grundkurs	19.10.2024	10:00	Thomas Hippe	€ 80,-
V21-6602	Blues Harp Aufbaukurs	30.11.2024	10:00	Thomas Hippe	€ 80,-
V21-6603	Cajón Grundkurs	09.11.2024	15:00	Walter Permoser	€ 69,-
V21-6604	Afrikanisches Trommeln	19.09.2024	19:00	Christoph Ortner	€ 150,-
V21-6605	Gitarre - Grundkurs	02.10.2024	18:15	Philipp Haniger	€ 107,-
V21-6606	Gitarre – Aufbaukurs 1	03.10.2024	18:15	Philipp Haniger	€ 107,-
V21-6607	Gitarre – Aufbaukurs 2	02.10.2024	19:30	Philipp Haniger	€ 107,-
V21-6608	Gitarre für Fortgeschrittene	03.10.2024	19:30	Philipp Haniger	€ 107,-
V21-6001	Improvisation One Minute Slams	12.11.2024	18:30	Eva Maria Gintsberg	€ 56,-
V21-6101	Acrylmalen für Kinder von 6-10 Jahren	16.11.2024	14:00	Sonja Strauß	€ 42/ € 10
V21-6102	Acrylmalen-Materialien-Techniken-Ideen	03.10.2024	18:30	Sigrid Strauß	€ 81,-
V21-6103	Acrylmalen – Experimentieren/Techniken	23.10.2024	18:30	Sigrid Strauß	€ 56,-
V21-6204	Acryl-Effekte mit Gold, Patina und Rost	11.01.2025	09:00	Sigrid Strauß	€ 54,-
V21-6105	Freies Malen – ein Tag für mich	16.11.2024	09:30	Sigrid Strauß	€ 87,-
V21-6106	Das Aquarell – Faszination Farbe	06.11.2024	18:30	Sigrid Strauß	€ 54,-
V21-6201	Figürliches Gestalten in Holz - Schnitzkurs	22.11.2024	18:00	Rudi Schwarz	€ 145,-
V21-6301	Nähkurs: Zuschneiden und Nähen	24.09.2024	19:00	B. Tschurtschenthaler	€ 143,-
V21-6302	Nähkurs: kleinere Änderungen	26.09.2024	19:00	B. Tschurtschenthaler	€ 143,-
V21-6521	Fermentieren leichtgemacht	30.09.2024	18:00	Judith Szautner	€ 26/ € 12
V21-6522	Knödelwahnsinn	18.10.2024	18:00	Claudia Zäch	€ 34/ € 17
V21-6523	Brotvariationen aus Vollkornmehl	18.11.2024	18:00	Judith Szautner	€ 34/ € 15
V21-6524	Nachhaltiges Kochen	17.01.2025	18:00	Claudia Zäch	€ 34/ € 15

Unsere Sprachkurse in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Neugriechisch beginnen ab Ende September. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserem vollständigen Programm unter www.vhs-tirol.at/kufstein oder unseren Programmheften.

Anmeldung

Online www.vhs-tirol.at/kufstein,
per E-Mail, telefonisch oder persönlich.
Die Anmeldung ist verbindlich.

Kontakt allgemein

Karin Unterlechner
+43 (0) 699/15 888 209
kufstein@vhs-tirol.at

Kontakt für Deutsch, Grundbildung,
Kunst & Kreatives
Sigrid Strauß
+43 (0) 699/15 888 205

Neuer Senior:innen-Bereich in der Bibliothek eröffnet

Ein Paradies für die ältere Generation: Spiele, Großdruck-Bücher, Hör- sowie Sachbücher und eine gemütliche Sitzecke.

Die kubi freut sich, den neu eingerichteten Senior:innen-Bereich vorzustellen. Dieser neue Bereich wurde speziell auf die Bedürfnisse der älteren Generation zugeschnitten und bietet eine Vielzahl von Annehmlichkeiten, die das Lesen und Verweilen in der Bibliothek noch angenehmer gestalten.

Spiele für Senior:innen

Der neue Bereich enthält eine Auswahl an Spielen, die sowohl unterhaltsam als auch förderlich für die geistige Aktivität sind. Diese Spiele sind leicht zu erlernen und bieten eine wunderbare Gelegenheit zur sozialen Interaktion und zum gemeinsamen Zeitvertrieb.

Bücher in Großdruck

Für diejenigen, die Schwierigkeiten beim Lesen kleiner Schrift haben, gibt es nun eine breite Palette an Büchern in

Großdruck. Diese umfassen verschiedene Genres, von spannenden Romanen bis hin zu packenden Krimis, sodass für jeden Geschmack etwas dabei ist.

Hör- und Sachbücher

Darüber hinaus wurde der Bestand an Hör- und Sachbüchern erweitert, der informative und interessante Lektüre zu einer Vielzahl von Themen, wie Bewegungsübungen und Muskeltraining für Senior:innen oder WhatsApp einfach erklärt, bietet. Diese Bücher wurden sorgfältig ausgewählt, um den Interessen und Bedürfnissen der Senior:innen gerecht zu werden und ihnen neue Erkenntnisse und spannende Einblicke zu ermöglichen.

Gemütliche Sitzecke

Ein besonderes Highlight des neuen Bereichs ist die gemütliche Sitzecke. Diese

lädt die Besucher:innen zum Verweilen und Entspannen ein. Hier können sie in Ruhe lesen, sich mit anderen austauschen oder einfach eine wohlverdiente Pause einlegen. Die Bibliothek lädt alle Senior:innen herzlich ein, den neuen Bereich zu erkunden und zu genießen. „Die Zufriedenheit und das Wohlbefinden unserer Senior:innen liegen uns sehr am Herzen“, betont Bibliotheksleiterin Katharina Juffinger. Mit diesem neuen Angebot möchte die Bibliothek einen Beitrag zur Lebensqualität der älteren Generation leisten und ihnen einen Ort bieten, an dem sie sich rundum wohlfühlen können. Besuchen Sie die kubi und entdecken Sie den neuen Senior:innen-Bereich – einen Ort der Ruhe, des Wissens und der Gemeinschaft. Der ermäßigte Jahresbeitrag für Senior:innen beträgt 10 Euro bzw. ist im Angebot der KufsteinCard inkludiert.

Familienlesungen mit Brigitte Weninger

um 15 Uhr im Kinderbereich der kubi

Mo, 09.09.2024

Mo, 07.10.2024

Mo, 04.11.2024

Mo, 02.12.2024

Mo, 13.01.2025

Mo, 03.02.2025

keine Anmeldung erforderlich

Lesezwergerl Mitspiel-Lesungen

mit Annette Wachinger, für 1-4 Jährige

um 15 & 16 Uhr im Kinderbereich der kubi

Di, 10.09.2024

Di, 08.10.2024

Di, 05.11.2024

Di, 03.12.2024

Di, 14.01.2025

Di, 04.02.2025

Anmeldung per SMS (0664 536 10 88)

Beide Veranstaltungsreihen finden in

Kooperation mit der Wort.Apotheke statt.

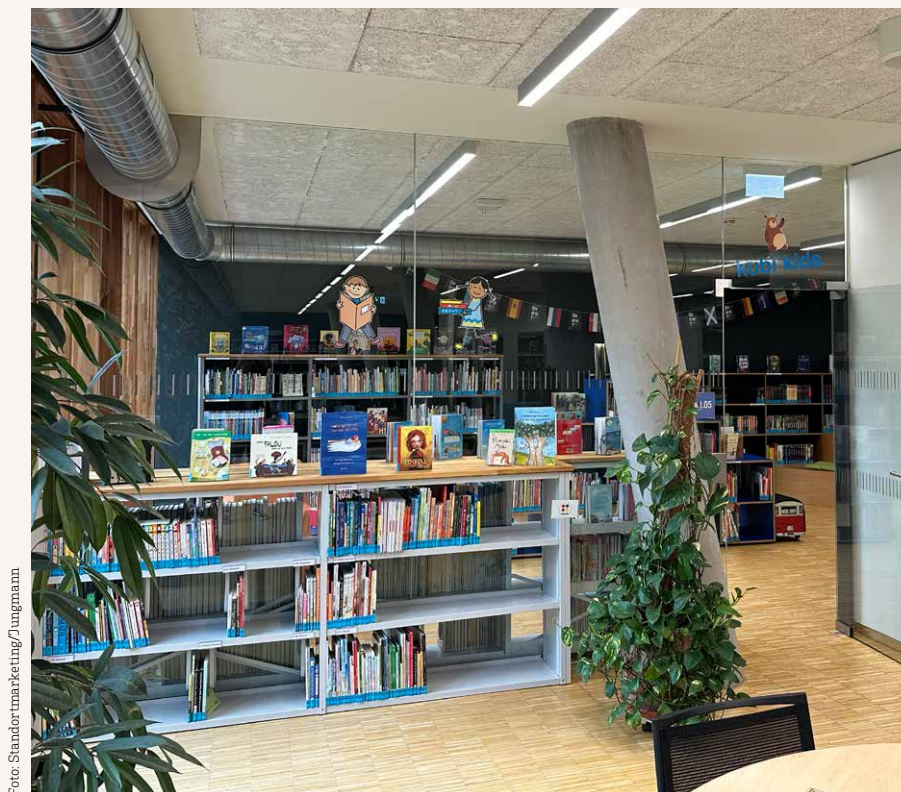


Foto: Standortmarketing/Jungmann

Die Kufsteiner Autorin Margit Weiß präsentiert „Maddalena geht“



Foto: Margit Weiß

Am 10. Oktober um 19 Uhr lädt die kubi – Kufstein Bibliothek für Wissenschaft & Freizeit zu einer besonderen Lesung ein. Die Kufsteiner Autorin Margit Weiß stellt ihren neuen historischen Roman „Maddalena geht“ vor. Die Veranstaltung findet im Lesesaal der Bibliothek statt und verspricht einen faszinierenden Einblick in das Leben der Hebamme Maddalena, die um 1900 in dem abgelegenen, ladinischen Bergtal Buchenstein lebte.

Der Roman erzählt die bewegende Geschichte Maddalenas, die in einer Zeit und Umgebung aufwächst, in der große Familien und strenge religiöse Überzeugungen den Alltag prägen. Als Hebamme hat Maddalena viel zu tun, da zehn und mehr Kinder in den armen Bauernfamilien keine Seltenheit sind. Doch nach einer besonders prägenden Geburt beschließt sie, aus ihrem engen Leben auszubrechen und macht sich zu Fuß über die Dolomiten auf den Weg in den Norden. Während ihrer Reise stellt sie sich Wahrheiten, denen sie bisher ausgewichen ist, und erinnert sich immer wieder an ihr erstes Aufbruchserlebnis, das sie als 19-Jährige nach Innsbruck führte – in die Hebammenlehranstalt und eine heimliche Liebesgeschichte.

Margit Weiß nimmt uns mit auf Maddalenas Reise und bietet Einblicke in das Leben einer bemerkenswerten Frau, die ihren eigenen Weg sucht und geht. Ein literarischer Abend, der nicht nur Fans historischer Romane, sondern auch alle, die sich für starke Frauenschicksale interessieren, begeistern wird. Der Eintritt ist frei.

MusicalSommer gelingt mit „Sister Act“ ein Publikumsmagnet

Die Reaktion des Publikums auf die Inszenierung des Film-Klassikers „Sister Act“ war eindeutig: Die jeweils über 2.000 Besucher:innen der insgesamt 10 Aufführungen liebten die Musicalversion, die auf der Josefsburg der Festung Kufstein gezeigt wurde. Standing Ovation gab es schon bei der Premiere und es sollten weitere folgen. „Sister Act“ basiert auf dem gleichnamigen Film mit Whoopi Goldberg. Die Musik für das Musical wurde von Alan Menken komponiert.

Kloster als Versteck

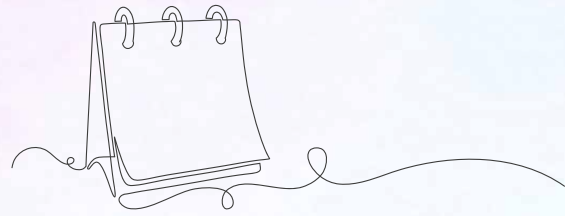
Eine wenig erfolgreiche Barsängerin ist die einzige Zeugin in einem Mordprozess gegen einen mächtigen Unterwelt-Boss. Die Polizei versteckt sie, getarnt als Schwester Mary Clarence, in einem Kloster. Dort sorgt sie als Leiterin des Nonnenchors für allerlei Turbulenzen bis zum großen und glücklichen Finale. Bei der Inszenierung in Kufstein führte Michael Lerchenberg Regie, Siyou Isabelle Ngnoubamdjum brillierte in der Hauptrolle als Deloris Van Cartier, Viola von der Burg (Mutter Oberin), Carolin Waltsgott (Mary Roberts) und Eric Papiłaya (Eddi Souther) waren ein Teil des Ensembles.



Foto: MusicalSommer Kufstein

Nächsten Sommer folgt „West Side Story“

2025 gastiert der MusicalSommer, früher OperettenSommer, zum 17. Mal auf der Festung Kufstein, dann mit dem Musical-Klassiker „West Side Story“. Das Stück wird dann in deutscher Sprache mit Liedern auf Englisch aufgeführt. „West Side Story“ ist ein Musical von Leonard Bernstein, das auf Shakespeares „Romeo und Julia“ basiert und in den 1950er Jahren in New York spielt. Es erzählt die tragische Liebesgeschichte von Tony und Maria, die trotz ihrer Zugehörigkeit zu rivalisierenden Jugendbanden, den Jets und den Sharks, zueinander finden. Details und Tickets für nächstes Jahr auf www.musicalsommer.tirol.



Veranstaltungs- highlights

Änderungen
vorbehalten

September

Montag, 9. September

Morgen-QiGong im Stadtpark
Stadtpark, 6:30 Uhr
Weitere Termine:
immer montags bis 30.9.

Familienlesungen mit Brigitte Weninger
kubi, 15 Uhr, weitere Termine: 7.10., 4.11.

Eine Filmreise durch
Kufsteins Geschichte
Goldener Löwe Kufstein, 19 Uhr
Weitere Termine:
immer montags bis 18.11.

Dienstag, 10. September

(T)raumreise nach überall
Hans Henzinger Schule, 10 Uhr
Weitere Termine: immer dienstags,
mittwochs und donnerstags

Lesezwergel Mitspiel-Lesungen mit
Annette Wachinger für Kinder von 1-4
Jahren
kubi, 15 Uhr und 16 Uhr
Weitere Termine: 8.10., 5.11.

Mittwoch, 11. September
Abendliche Entspannung – QiGong für
innere Ruhe und Wohlbefinden
Lebensmittel, 19 Uhr
Weitere Termine:
immer mittwochs bis 16.10.

Donnerstag, 12. September

Drehpunkt Wirbelsäule
Lebensmittel, 17:45 Uhr
Weitere Termine:
immer donnerstags bis 14.11.

thenex runclub
Mitbringsel & Café, 18:30 Uhr
Weitere Termine: immer donnerstags

Dynamischer Flow
Lebensmittel, 19 Uhr
Weitere Termine:
immer donnerstags bis 14.11.

Nachwächter-Führung – Ein
Stadtrundgang der besonderen Art
Treffpunkt: Marienbrunnen Unterer
Stadtplatz, 21 Uhr
Weitere Termine:
immer donnerstags bis 21.11.

Freitag, 13. September

Von See zu See zur Thierberg-Kapelle
Treffpunkt: Parkplatz Längsee, 10 Uhr
Weitere Termine:
immer freitags bis 22.11.

Stadtführung – Die Perle Tirols
entdecken
Treffpunkt: Marienbrunnen Unterer
Stadtplatz, 11 Uhr
Weitere Termine:
immer freitags bis 22.11.

Götz Bury: Der Bodenschatz –
Ausstellung zum Artist in Residence
Projekt
Stadtgalerie dia:log, 15 Uhr
samstags um 10:30 Uhr bis 14.9.,
Finissage am 15.9. um 18 Uhr

Freitag, 13. – Sonntag, 15. September

Sprachsatz – Internationale Tiroler
Literaturtage
Kultur Quartier und Vitus & Urban

Samstag, 14. September

Natürliche Balance
Treffpunkt: Kaiserlift Talstation, 7 Uhr
Weitere Termine:
immer freitags um 9:30 Uhr bis 11.10.

Morgenyoga am Brentenjoch
Yoga-Plattform am Brentenjoch, 7 Uhr

PIZZERA & JAUS, Konzert
Festung Kufstein, 20 Uhr

Caitlin Krisko & The Broadcast
Soul Rock
Kulturfabrik Kufstein, 20 Uhr

Sonntag, 15. September

Sterne der Blasmusik
Oberer Stadtplatz und Plätze in der
Stadt, 11 Uhr

Stadtrundgang mit Götz Bury
Treffpunkt: Stadtgalerie dia:log,
16:30 Uhr

Montag, 16. September

Junge Gärtner in Aktion, Workshop
Garten Einfangstraße, 15 Uhr

Mittwoch, 18. September

Eltern-Kind-Turnen (2-4 Jahre)
Volksschule Stadt, 16:15 Uhr
Weitere Termine: immer mittwochs

Kinderturnen (5-7 Jahre)
Volksschule Stadt, 17:15 Uhr
Weitere Termine: immer mittwochs

Donnerstag, 19. September

Töpferkurs (3 Tage)
Pfrillsee Artstudio & more
Unterschiedliche Termine und Uhrzeiten
ab 19.9. zur Auswahl, weitere Infos online

Mittwoch, 25. September

Hausführung durchs
Krankenhaus Kufstein
BKH Kufstein, 14 und 16 Uhr
Weitere Termine: 23.10., 20.11.

Donnerstag, 26. September

Storchenabende BKH Kufstein
BKH Kufstein, Mehrzwecksaal, 19 Uhr
Nächste Termine: 31.10., 28.11.

Freitag, 27. September

Eine Sommernacht, Komödie
Theater in der Arche Noe, 19:30 Uhr
Weitere Termine: 5.10., 18.10., 24.10., 2.11.
um 19:30 Uhr; 6.10., 13.10., 20.10. um 18 Uhr

Samstag, 28. September

Autofestspiele Kufstein
Festung Kufstein, 10:30 Uhr

Manu Delago feat. Mad About Lemon,
Konzert, Kultur Quartier, 20 Uhr

Sonntag, 29. September

Gin Dinner im Stollen 1930
Stollen 1930 im Auracher Löchl, 18 Uhr
Weitere Termine: 27.10., 24.11.

Oktober

Dienstag, 1. Oktober

Afrikanische Rhythmen –
Trommelabend
Lebensmittel, 19 Uhr
Weitere Termine: 5.11.

Donnerstag, 3. Oktober

Herbst-Genusstag
Stadtpark, ab 10 Uhr

Night Shopping
Innenstadt, ab 17 Uhr



Foto: alexgreiter

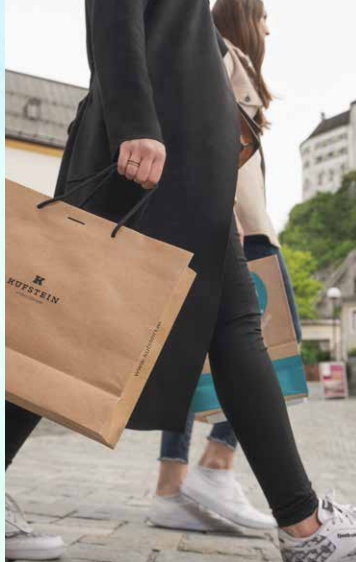


Foto: Dominik Zwergler

Donnerstag, 3. Oktober

Herbst-Genusstag & Night Shopping
Stadtpark & Innenstadt Kufstein

Freitag, 4. Oktober

The Art of Solo – Antoni Berza +
Carmelo Pipitone, Konzert
Kulturfabrik Kufstein, 20 Uhr

Samstag, 5. Oktober

The Trombone Attraction „Ode an die
Frechheit“, Konzert/Show
Kultur Quartier, 20 Uhr

Donnerstag, 10. Oktober

Kreativkurs für Kinder RAYSIN
Pfrillsee Artstudio & more, 14 Uhr

Lesung mit der Kufsteiner
Autorin Margit Weiß: „Maddalena geht“,
kubi, 19 Uhr

Freitag, 11. Oktober

Mojothunder – Rock der Superlative
Kaiserturm Festung Kufstein, 20 Uhr

Samstag, 12. Oktober

37. Österreichischer Diabetestag
Stadtsaal Kufstein, 11:30 Uhr

3. Perlen Pride Kufstein und
1. Colour Run Kufstein
Fischergries, Stadtzentrum, Kultur
Quartier, 12:30 Uhr,
Parade um 16 Uhr

Sonntag, 13. Oktober

Tag der Offenen Tür –
25 Jahre BKH Kufstein
BKH Kufstein, 10 Uhr

Dienstag, 15. Oktober

Mindful Dynamic Flow
6x Dienstags, Start am 15. Oktober
Lebensmittel, 18-19:15 Uhr

Donnerstag, 17. Oktober

Kreativkurs für Kinder – Töpfern
Pfrillsee Artstudio & more, 14:30 Uhr

Freitag, 25. Oktober

The Last Drop Of Blood (I) +
The Elephant Man (I)
Kulturfabrik Kufstein, 20 Uhr

Samstag, 26. Oktober

Pole Theatre Austria 2024
Kultur Quartier, 11:30 Uhr

Montag, 28. – Mittwoch, 30. Oktober

Kreative Herbstferien
(Vormittagsbetreuung)
Pfrillsee Artstudio & more, 9 Uhr

Montag, 28. Oktober

Wildes Schreiben – mit Brigitte und Tom
Weninger, Treffpunkt: kubi, 10 Uhr

November

Freitag, 1. November

Michael Nast / Tour 2024
Kultur Quartier, 20 Uhr

Christina Stürmer – MTV
unplugged in Kufstein
Kultur Quartier, 19:30 Uhr

Mittwoch, 6. November

Bike Werkstatt
TFBS Berufsschule, 14:30 Uhr

Donnerstag, 7. November

Kreativkurs für Kinder – Epoxidharz
Pfrillsee Artstudio & more, 14:30 Uhr

Donnerstag, 14. November

Lesung mit Eva Reisinger „Männer töten“
kubi, 19 Uhr

Samstag, 16. November

Guido Unterwurzacher
„Extrembergsteiger“ / Multimedia-
Vortrag, Kultur Quartier, 20 Uhr

Politik am Wort

Hinweis: Für die einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Mandatar:innen verantwortlich. Beiträge verfassen können die Vorsitzenden der einzelnen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen sowie Obleute und Referent:innen von Ausschüssen. Die Reihung der Beiträge folgt rein grafischen Notwendigkeiten.



MAG. DR. KLAUS REITBERGER, MSc.
Referent Ausschuss für Kultur, Stadtmarketing und Tourismus, Die Parteifreien, reitberger@stadt.kufstein.at

Von Jazz, Alpha-Zet und toxischen Pommies

Die neue Saison unseres städtischen Kulturprogramms hat begonnen! Bei insgesamt fast dreißig Veranstaltungen kommen neben fulminanten Abonnement-Konzerten, spannenden Nachtgesprächen und dem Kinderprogramm höreinspaziert auch neue Genres zur Geltung, zum Beispiel Poetry-Slam und Jazz. Auch ein neues Abo wurde erdacht. Mit Alpha-Zet – dem Abo für junge Generationen – können alle nach 1995 Geborenen, die demnach der Generation Z oder der Generation Alpha angehören, fünf Veranstaltungen für nur 45 Euro besuchen.

Ganz besonders freue ich mich auf die letzten Tage der Menschheit, das erste Abo-Konzert dieser Saison. Der weltbekannte Schauspieler Karl Markovics liest – untermalt von Werner Pirchners Musik – aus dem gleichnamigen Meisterwerk von Karl Kraus. Warum Wachstum und Klimaschutz nicht vereinbar sind und wie wir in Zukunft leben werden, wird uns Ulrike Herrmann beim 30. Kufsteiner Nachtgespräch erklären. Spannend wird auch der Abend mit der auf TikTok und Instagram

populären Kabarettistin Toxische Pommies, die ihr neues Buch präsentieren wird. Österreichs Poetry-Slam-Papst Markus Köhle wird untermalt von Rockcello-Tönen das Kultur Quartier zum Beben bringen. Publikumsbeteiligung benötigen wir vor allem auch beim Nachtgespräch im November, bei dem die Namen bedeutender Frauen für neun noch unbenannte Brücken unserer Stadt – zum Beispiel die Hechtseebrücke – gesucht werden. Schön wird sicher auch das für April geplante Jazz-Wochenende, bei dem auch lokale Ensembles teilnehmen werden. Im Juli werden feurige Tanzrhythmen von Gershwin und Co. in der Festungsarena dem städtischen Kulturprogramm sein Finale bescheren. Auch Melodien von Leonard Bernstein werden dabei sein – eine schöne Überleitung zum anschließenden Musical-Sommer 2025, welcher die West Side Story nach Kufstein bringt.

Ich bedanke mich beim Kulturbeauftragten Bernhard Sieberer und bei allen anderen eifrigen Kräften, die dieses Programm ermöglichen.



MAG. RICHARD SALZBURGER,
Stadtrat, Referent des Ausschusses für Wirtschaft, Recht und Transparenz, Fraktionsvorsitzender Kufsteiner Volkspartei – Die Stadtpartei, office.ras@aon.at

Wenn man kein Gefühl mehr für demokratische Meinungsbildungsprozesse hat ...

... greift man als Bürgermeister einfach zum Handy. Genauso geschah es Ende Juli 2024, als der Bürgermeister per WhatsApp-Nachricht seine Mitarbeiter anwies, um das Gymnasium im Bereich der Josef-Egger-Straße einen Gegenverkehrsbereich einzurichten. Ohne, wie gesetzlich vorgesehen, sich von den zuständigen Gremien grünes Licht geben zu lassen – für derartige Maßnahmen sind Beschlüsse des Stadt- und Gemeinderates notwendig – wurden einfach per Dienstanweisung Fakten geschaffen. Davon abgesehen, dass die Begründung der Baumaßnahme – angebliche Staus aufgrund der Sperre der Kinkstraße – hanebüchen ist,

kann es nicht angehen, dass mit einer derartigen Missachtung der demokratischen Institutionen der Stadt (Partei-)Politik gemacht wird; die völlig unnötigen und teuren Baumaßnahmen kann ich nämlich nur als Vorarbeiten für das Lieblingsprojekt „Autofreie Innenstadt“ der in der Stadtregierung tonangebenden Grünen deuten. Obgleich die geplante Fußgängerzone niemand braucht oder will und schon über 2.000 besorgte Bürger eine Petition dagegen unterschrieben haben, soll diese wohl mit aller Macht und allen Mitteln durchgedrückt werden. So nicht, meine Herren!

Entlastung für Familien und ein heißer politischer Herbst

Im letzten Stadtmagazin berichtete unser Bürgermeister über die gesunkenen Elternbeiträge für die privaten Kinderkrippen in Kufstein und welche enorme Entlastung damit für die Familien erreicht wurde. Dazu darf ich auch an dieser Stelle ergänzen, dass die teuerste und gleichzeitig größte Kinderkrippe in Kufstein vor der Preissenkung doppelt so viel verlangte wie der Durchschnitt der Kinderkrippen im restlichen Tirol. Die Stadt Kufstein unterstützt die privaten Kinderbetreuungseinrichtungen sehr viel besser als andere Gemeinden. Es stimmt, es gab in den vergangenen Jahren immer wieder Kritik von Gemeinderäten – auch von mir – wenn der Bürgermeister diese Subventionen neuerlich erhöhte. Wir kritisierten jedoch nicht die Erhöhung, sondern die Tatsache, dass die Elternbeiträge nicht gleichzeitig gesenkt wurden. Aus zahlreichen Gesprächen mit Eltern weiß ich, dass sich viele Familien in Kufstein deswegen keinen Kinderkrippenplatz leisten konnten. Die Senkung der Preise kam in meinen Augen deshalb definitiv zu spät.

Bis jetzt konnte mir der Bürgermeister noch keine Antwort darauf geben, warum die Kinderkrippen im restlichen Tirol wirtschaftlich überleben konnten mit weniger Geld von ihrer Gemeinde und viel geringeren Elternbeiträgen.

Der politische Herbst in Kufstein wird mit Sicherheit viele Diskussionen im Gemeinderat bringen, weil zahlreiche Themen anstehen. Wir geben sehr viel Geld aus für Machbarkeitsstudien und Gutachten für Projekte, die schlussendlich doch nicht realisiert werden können. Der gemeinsame Antrag der Kufsteiner Volkspartei und uns NEOS für eine neuerliche Verpachtung der Kaisertal-Jagd muss noch zur Abstimmung gebracht werden und vieles mehr. Machen Sie sich selbst ein Bild darüber, wie diese Diskussionen geführt werden, indem Sie die Gelegenheit nutzen, sich die Video-Mitschnitte der Sitzungen anzuschauen.

Ihre Birgit Obermüller



BIRGIT OBERMÜLLER,
BEEd MA,

Fraktionsvorsitzende
NEOS Kufstein,
birgit.obermueller@
outlook.com

Ein trügerisches Sommerloch

Liebe Kufsteinerinnen, liebe Kufsteiner, momentan geht's in der Stadtpolitik recht sonnig zu, weil man gar so wenig hört oder liest – möchte man meinen – denn hinter den Kulissen wird von den „konstruktiven Kräften“, wie sie der Bürgermeister lieblich nennt, schon wieder fleißig daran gearbeitet, konkrete Pläne in die Tat umzusetzen, die vorne rum eloquent als „bloße Ideen“ tituliert werden. Und weil es ja nur „bloße Ideen“ sind, sollten diese vom unkundigen Bürger natürlich aus Höflichkeit nicht gleich kritisch betrachtet werden, bevor sich „Experten“ dazu geäußert haben. Konkret geht es um den autofreien Oberen Stadtplatz, der auf Biegen und Brechen durchgedrückt werden soll. Würden sich nicht zwei „aufmüpfige“ parteifreie Mandatäre gegen den Plan der eigenen Leute stellen, wäre die Sache wohl schon längst beschlossen.

Geplant ist nämlich, die Maximilianstraße zur „Fahrradstraße“ zu machen, sodass nur noch Anrainer mit dem Auto einfahren dürfen. So erklärt sich auch das Argument, dass es in die Wohngebiete keinen Ausweichverkehr geben

wird (Stand 31.07.2024). Wer dann von Sparchen nach Endach will, muss nämlich entweder die geplante „Gegenverkehrs-Innenstadt-Autobahn“ nutzen, über die A12 oder Zell fahren. Auch für die dortigen Anrainer eine Zumutung. Und wenn es Einsatzkräfte eilig haben, wäre die Katastrophe wohl perfekt. Es ist höchst an der Zeit, Verantwortung zu übernehmen und ein **ehrliches** Machtwort gegen diesen konkreten Plan zu sprechen! Gute Nachrichten gibt es in Bezug auf unseren erneut eingebrachten Transparenz-Antrag, der es den Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen soll, vor jeder öffentlichen Gemeinderatssitzung Fragen, Lob oder Kritik gegenüber jenen zu äußern, deren Aufgabe es ist, für die Bevölkerung zu arbeiten: Dieser wurde diesmal nicht einfach kommentarlos abgelehnt, sondern in den Ausschuss zurückgestellt, um diskutiert zu werden und dann hoffentlich eine Mehrheit zu finden. Hartnäckigkeit lohnt sich also.

Herzliche Grüße, Ihr Lukas Blunder mit Team der KBL



LUKAS BLUNDER,
BA MA,

Stadtrat,
Fraktionsvorsitzender
der MFG - Menschen
Freiheit Grundrechte,
lukas.blunder@
kufsteiner-
buergerliste.at



Hier geht's zum
KBL-VideoBlog



THIMO FIESEL, BA,
Ausschussobmann und
Referent für Umwelt,
Landwirtschaft
und Forst, Gemeinderat
der Kufsteiner Grünen,
thimo.fiesel@gruene.at

Foto: Sebastian Müller

Autofreie Innenstadt – mehr Dialog statt WIR gegen DIE!?

Monate lang geht sie schon, die öffentliche Debatte und Propaganda zu einer potenziellen autofreien Innenstadt. Was dadurch entsteht sind Ängste, Wut, Ärger, Polarisierung, Hass und Gegnerschaft. Diese Gemütszustände und Gefühle haben eines gemeinsam, sie bringen Menschen auseinander, fokussieren auf das Negative und machen positive Zukunftsvisionen unmöglich. Dass es in Kufstein Politiker:innen und Fraktionen gibt, die genau diese Polarisierung beabsichtigen, muss ich nicht betonen. Das hilft nicht, eine gute Zukunft für unsere Stadt zu bauen.

An dieser Stelle müssen in Zukunft Beteiligungsformate für Bürger:innen ins Spiel kommen: Formate, die inhaltlich fundierten und sachlichen Dialog zu einer Fragestellung ermöglichen, Diskussions- und Arbeitsrunden, die konkrete Probleme analysieren und dann tragfähige Lösungen erarbeiten. In solchen Formaten kommen alle zu Wort – die lauten und die leisen Stimmen, die Befürworter:innen sowie die Gegner:innen und Bedenkenträger:innen. Als Umweltreferent bin ich ein klarer Befürworter einer

autofreien Innenstadt, und kann an dieser Stelle sagen, dass wir in den letzten Wochen viele Fehler gemacht haben. Wir haben zugesehen, wie sich eine Dynamik entwickelt, die polarisiert, Gegner:innen schafft und keine guten Lösungen ermöglicht. Jetzt einmal durchatmen, alle Fakten sammeln und in einem gemeinsamen Prozess bewerten – so kann die Stadtpolitik gemeinsam mit den Bürger:innen entscheiden, ob ein solches Projekt realisiert werden soll oder nicht.

Beteiligung schafft Verständnis für andere Sichtweisen und lässt diese nebeneinanderstehen, bis eine gute Entscheidung reif ist. Danach kann es immer noch sein, dass die finale Entscheidung nicht allen schmeckt, nur war der Weg bis zur Entscheidung auf Augenhöhe. In diesem Sinne werden wir uns für einen Beteiligungsprozess zur autofreien Innenstadt stark machen, um eine gute und tragfähige Entscheidung für Kufstein zu treffen. Die Entwicklung des Unteren Stadtplatzes zeigt uns, wie aus einer Vision einer der schönsten Plätze Österreichs wurde.



**ING. STEFAN GRAF,
MA,**
1. Vizebürgermeister,
Obmann des
Bauausschusses und
Verkehrsausschusses,
Fraktionsvorsitzender
der Kufsteiner Grünen,
stefan.graf@gruene.at

Es war einmal ... der Verkehr

„Lange Zeit war die Vollmotorisierung unumstrittenes Ziel jeglicher Verkehrspolitik. Alles, was den Kraftfahrzeugverkehr förderte, fand breite Zustimmung. Das Straßennetz wurde massiv ausgebaut, das Schienennetz vernachlässigt und reduziert, Straßen und Plätze in den Gemeinden autogerecht gestaltet. Heute stehen wir vor dem nicht gerade begeisternden Resultat dieses Denkens. Die Lösungen des Verkehrsproblems stellen in den Augen der Bevölkerung die wichtigste kommunale Aufgabe dar. Der Ausweg ist klar vorgezeichnet – dem Fußgänger, Radfahrer und öffentlichen Verkehr ist Priorität gegenüber dem Auto einzuräumen. Das vorliegende Verkehrskonzept trägt dem Rechnung. Unser aller Ziel muss eine Stadt für die Menschen und nicht für das Kraftfahrzeug sein!

Die Erreichung dieses Ziels bedarf neben Zeit allerdings eines ungeheuren Kraftaktes. Eines Kraftaktes finanzieller Natur, vor allem aber eines Kraftaktes, der sich in unseren Köpfen abspielt. Denn sanfte, weil umweltgerechte Mobilität beginnt ebendort. Die Forderung an

die Zukunft muss daher lauten: Vorrang für den Fußgänger, Radfahrer und öffentlichen Verkehr! Wir selbst und unsere nachkommenden Generationen werden für dieses Umdenken dankbar sein...“

Diese progressiven und sehr treffenden Worte stammen leider nicht von mir. Sie wurden von unserem geschätzten Altbürgermeister Dr. Herbert Marschitz als Vorwort zu einer Verkehrsstudie aus dem Jahre 1994 niedergeschrieben. Erschreckend ist jedoch, wie wahr diese Worte damals waren und heute immer noch sind. Für mich ist also klar, dass man die Probleme bereits früh erkannt hatte. Leider ist aufgrund des Schürens unbegründeter Ängste, wie unlängst in weiten Teilen Kufsteins geschehen, und der Polarisierung der letzten Zeit eine Gesprächsbasis verloren gegangen. Diese müssen wir wiederherstellen, um allen ihren zustehenden Platz im öffentlichen Raum verschaffen zu können, wie es auch schon vor 30 Jahren erkannt wurde. Für zukunftsfähige Konzepte müssen alle Aspekte betrachtet werden.

- Trittbrettfahren in Reinkultur

- Bus-, Fuß- und Radinfrastruktur unbedingt ausbauen

Zu den Fakten: Es ist kein Geheimnis, dass Ende 2020 durch MEINE Initiative mit Kufstein mobil und dem Bauamt bereits eine Fahrradoffensive mit umfangreichen Planungen angestoßen wurde, auch eine detaillierte Entwicklung des Bereiches Kufstein – Schwoich. Genau diese ist nun Grundlage für die weiteren Planungen und Ausführungen des Landes Tirol mit Beteiligung der Gemeinden Schwoich und Kufstein. Wir arbeiten bereits seit Monaten sehr eng mit der Bürgerinitiative, seit Jahren mit dem Bezirksbauamt und den Grundstückseignern zusammen. Hier braucht es Fingerspitzengefühl auf allen Ebenen, ein Vergraulen der Behörde und Grundstückseigner führt auf keinen Fall zum Ziel.

Wichtig für Kufstein ist die auf jeden Fall in gleichem Zug umzusetzende Bus-, Rad- und fußläufige Anbindung des Stadtteils Endach inkl. Industriegebiet in Richtung Stadt. Daran arbeiten alle Beteiligten mit Hochdruck. Ein Antrag durch die offene Tür hemmt die Verhandlungen und

Flexibilität. Da die Opposition offensichtlich den Ausbau der Radinfrastruktur innerstädtisch nicht zu unterstützen vermag, freut es mich, für die plakativen Darstellungen der „Stau-Ängste“ der Bürgerinitiativen in der Stadt einen Lösungsansatz anbieten zu können: Die Fahrradstraße nach §67 der STVO 1960. In den Gremien werden wir das vor 2 Jahren schon einmal vorgestellte Konzept weiter diskutieren, das in anderen Gemeinden bereits hervorragend Probleme löst. Man wird sehen, ob es den politischen Kollegen wirklich ernst ist, die Verkehrssituation in Kufstein zu verbessern. Eine intakte und durchgängige Infrastruktur – und zwar in ALLEN Stadtteilen – für den Bus-, Rad- und Fußgängerverkehr ist die Basis dafür, dass Menschen auf eine alternative Fortbewegung umsteigen. Förderungen von Land und Bund sollen uns helfen, eine budgetfreundliche Umsetzung zu erreichen. Für Fragen und Anregungen stehe ich sehr gerne zur Verfügung.



DI STEFAN HOHENAUER,
Stadtrat,
Verkehrsreferent,
Die Parteifreien,
s.hohenauer@eme.com

Verkehrsbremse hat keine Erfolgsaussicht

Eine Fußgängerzone wäre grundsätzlich unterstützenswert und durchaus vorstellbar. Auch wirtschaftlich gesehen sehen wir viele Vorteile und Möglichkeiten für die Gewerbetreibenden, diese positiv nutzen zu können. Die größte Schwierigkeit ist, eine brauchbare Lösung für den Verkehr zu finden.

Der vorgeschlagene Gegenverkehr, besonders in der Georg-Pirmoser-Str. und Kreuzgasse, ist als sehr problematisch zu beurteilen. Wir sehen hier eine massive Verkehrsbremse, die durchaus zu beabsichtigen ist. Solange kein anderer Vorschlag für den Gegenverkehr, den Bereich Gymnasium, Gehsteige und die Fülle an Parkplätzen, die verloren gehen, diskutiert werden kann, überwiegen die negativen Auswirkungen. Wirtschaftlich gesehen besteht die Gefahr, dass das Stadtzentrum für den Einkauf gemieden wird und viele an den Stadtrand ausweichen. Wenn jemand glaubt, man kann eine Mobilitätswende mit straßenbaulichen Maßnahmen in Kufstein so einfach umsetzen, wird man sich täuschen. Der öffentliche Verkehr

ist noch nicht attraktiv genug und das Fahrrad ist meist keine richtige Alternative. Wie schon oft von uns gefordert, braucht es einen Ausbau des öffentlichen Verkehrs. Zuerst das Angebot schaffen, dann kommt die Nachfrage von allein. In der Arbeitswelt soll man mobil und flexibel sein, was nur mit einem eigenen Fahrzeug möglich ist. Die Befürchtungen der Anwohner in den angrenzenden Wohngebieten sind nachzuvollziehen, denn es wird gezwungenermaßen zum Ausweichverkehr kommen. Wir haben in Kufstein nur zwei Verkehrsachsen von Nord nach Süd und die Fahrzeuge werden nicht weniger, auch wenn es eine andere Art werden soll. Eine Begegnungszone ist zurzeit schon vorhanden und lässt sich durchaus attraktiv gestalten.

Alles in Allem ist eine Maßnahme im Einzelnen gesehen nicht vorteilhaft, denn jede Änderung hat auch Auswirkungen in anderen Bereichen zur Folge. Ein Gesamtkonzept mit allem, das es benötigt, ist diskussionswürdig, aber mit der Brechstange wird es nicht funktionieren.



ALEXANDER GFÄLLER-EINSANK,
Referent
Sozialausschuss,
Fraktionsvorsitzender
Für Kufstein SPÖ,
alex@kufnet.at



WALTER THALER,
Fraktionsvorsitzender
der GKL, Referent
Sicherheitsausschuss,
walterthaler@
kufnet.at

Münchhausen 2.0 – die seltsamen Umtriebe gehen weiter!

Brauchte man bis dato **Stadt- und Gemeinderatsbeschlüsse**, um Verkehrsrouten, Bautätigkeiten, Aufhebung von Einbahnstraßen und sonstigen Verordnungen abzusegnen und zu beschließen, genügt anscheinend jetzt nur mehr eine **WhatsApp-Nachricht** zwischen Bürgermeister und seinem Vize. Derart **ausgehobelt** kommt der agierende Stadt- und Gemeinderat nur mehr durch Zufall auf manche Absprachen, so geschehen bei der Umleitung Kinkstraße.

Wurde zuerst der Verkehr über die Maximilianstraße zum Bozner Platz umgeleitet, ist die jetzige Verkehrsführung beim Gymnasium rechts vorbei, Schillerstraße, Maderspergerstraße bis zur Kinkstraße. Es wurden dadurch Baumaßnahmen im fünfstelligen Euro-Bereich notwendig und es mussten Verordnungen aufgehoben werden. **Die Sinnhaftigkeit** dieser Verkehrsverlagerung mit Gegenverkehr (fraglich, ob für Busse befahrbar) **wurde vor Ort** im Beisein von

Experten und zwei Stadträten **in Frage gestellt**, da die Verkehrsbehinderung nur bis Anfang September dauern wird und dann wieder rückgebaut werden soll. Da der Bgm. und seine beiden Vize-Bgm. zugleich auf Urlaub weilten, wurde uns **telefonisch mitgeteilt**, dass das Vorhaben durchgezogen wird, auch **ohne Stadtratsbeschluss**. Da bekommt das Sprichwort „**Durchs Reden kommen d'Leut zam**“ eine ganz andere Dimension, vor allem, wenn wir im Zuge des Telefongespräches gefragt werden, was wir eigentlich dort bei der Besprechung tun. Bei allem Verständnis für die Anwohner des Villenviertels bezüglich der Verkehrsbelastung, gilt es doch zu bedenken, dass auch entlang der neuen Route Anrainer und Bewohner gleichermaßen belästigt sind. Für uns (GKL) wäre es wünschenswert, wenn wieder eine Normalität in der Stadtpolitik und dem damit verbundenen Miteinander einkehren würde. Zum Wohle unserer Stadt und deren Bevölkerung!

Herbst-Genusstag



**Do, 3.10. · 10-17 Uhr
Stadtpark Kufstein**

Genussmarkt · Musik · Handwerkskunst

Regionalität und Handwerk prägen den Herbst-Genusstag im Kufsteiner Stadtpark. Dabei Tiroler Schmankerl genießen und handgefertigte Unikate entdecken.

Gemeinsam stark! Ein Kooperationsprojekt des TVB Kufsteinerland und der Stadt Kufstein.

Stadtwerke Journal

A photograph of two men in high-visibility safety vests (yellow and orange) standing outdoors in a wooded area. They are both smiling and looking at a large map they are holding together. The man on the left is wearing glasses and a dark polo shirt. The man on the right is wearing a blue polo shirt. They are standing in front of a piece of orange utility equipment, possibly a generator or power source, which has 'Stadtwerke Kufstein' written on it. The background consists of dense green trees and foliage.

Im Einsatz für die Versorgungssicherheit

Die Stadtwerke Kufstein sind auch für die Stromversorgung in Thiersee zuständig. Aktuelle Modernisierungsarbeiten im Glemmtal und im Ortsteil Vorderer Trojer tragen zur Versorgungssicherheit in der Nachbargemeinde bei. Mehr dazu auf Seite 6.

Elektroaltgeräte- sammlung 2024

Kostenlose Abholung und Entsorgung durch Recyclinghof-Mitarbeiter

Vom 23. bis 27. September 2024 bieten die Stadtwerke Kufstein wieder eine kostenlose Abholung von Elektroaltgeräten an. Die Aktion findet bereits zum sechsten Mal statt.

Es spielt keine Rolle, ob es sich um einen Geschirrspüler, Computerbildschirm, Staubsauger oder Fernseher handelt – die Recyclinghof-Mitarbeiter nehmen alle elektrischen Geräte mit und entsorgen sie fachgerecht. Damit wird Menschen geholfen, für die der Transport von sperrigen Geräten eine Herausforderung ist.

Jetzt anmelden!

Privatpersonen aus Kufstein und Schwoich vereinbaren einfach einen Termin unter 05372 6930-390, den Rest erledigen die Mitarbeiter des Recyclinghofs.



Termine:

23. September 2024

Sparchen von 8 bis 12 Uhr | Weissach/Endach von 13 bis 17 Uhr

24. September 2024

Zell/Endach von 8 bis 12 Uhr | Zentrum 13 bis 17 Uhr

25. September 2024

Weissach/Endach von 8 bis 12 Uhr | Sparchen von 13 bis 17 Uhr

26. September 2024

Zentrum von 8 bis 12 Uhr | Zell/Endach von 13 bis 17 Uhr

27. September 2024

Schwoich von 8 bis 12 Uhr



Impressum:

Herausgeber: Stadtwerke Kufstein GmbH, Fischergries 2, 6330 Kufstein, Tel. 05372 6930, info@stwk.at, www.stwk.at, **Firmenbuchnummer:** 41696V, **Firmenbuchgericht:** LG Innsbruck, **Auflage:** 12.300 Stück, **Kontakt zur Redaktion:** leitnertekufgem.at, 05372 6902-724, **Grafik & Layout:** Oberhuber & Kuen Kommunikation GmbH; **Druck:** Aschenbrenner, Kufstein; **Fotos:** Stadtwerke Kufstein, Foto Gretter, AdobeStock, DieFotografen, Oberhuber & Kuen Kommunikation GmbH



Kunststoff- und Metallverpackungen wandern ab 2025 in den Gelben Sack.



Die Container für Metallverpackungen müssen weichen.

Neue Regelungen im Recycling

Einheitliche Verpackungssammlung & Einführung Pfandsystem

Ab dem 1. Jänner 2025 ändert sich die Entsorgung von Metallverpackungen: Der Gelbe Sack wird österreichweit zur zentralen Sammelstelle, die blauen Container müssen weichen. Außerdem wird ein Pfandsystem für Einweggetränkeflaschen und -dosen eingeführt.

Kunststoff- und Metallverpackungen in den Gelben Sack

Joghurtbecher, Konservendosen oder Milchkartons: Alle Verpackungsmaterialien außer Glas, Papier, Pappe und Karton wandern ab 2025 auch in Kufstein in den Gelben Sack. Diese Umstellung verspricht ein verbessertes Recycling. Die „neuen“ Gelben Säcke werden Ende des Jahres kostenlos an alle Kufsteiner Haushalte verteilt. Abgesehen von einem geänderten Aufdruck unterscheiden sie sich nicht von den bisherigen. Diese können deshalb noch weiter verwendet werden.

Einwegpfand kommt

Beim Kauf einer Einwegflasche oder -dose im Handel werden künftig 25 Cent als Pfand verrechnet. Dieses wird bei Rückgabe des Behälters im Supermarkt zurückerstattet. So landen Getränkeverpackungen nicht mehr in der Natur und durch die sortenreine Sammlung in Sortieranlagen werden die Getränkeflaschen und -dosen optimal recycelt.



Richtig trennen und recyceln

Bei Fragen zu diesen Themen stehen Ihnen die Mitarbeiter am Kufsteiner Recyclinghof gerne zur Verfügung!

Tel.: 05372 6930 390

E-Mail: recyclinghof@stwk.at





Lehre bei ECK Elektroinstallation

Qualifizierte Ausbildung für die Fachkräfte von morgen

Bei ECK Elektroinstallation wird die Lehrlingsausbildung großgeschrieben. Durch eine praxisnahe und qualifizierte Ausbildung werden die Fachkräfte von morgen optimal auf ihre zukünftigen Aufgaben vorbereitet.

Zukunftssicherer Handwerksberuf

Jährlich starten zwei bis drei Jugendliche ihre Elektrotechnik-Lehre bei ECK Elektroinstallation. Sie erhalten eine umfassende praxisorientierte Ausbildung in einem zukunftssicheren Handwerksberuf. Während der Lehrzeit erwerben die Auszubildenden grundlegende und vertiefende Kenntnisse in der Installation, Wartung und Instandsetzung von elektrischen Systemen und Anlagen.

Sie arbeiten an Projekten und bekommen wertvolle Einblicke in moderne Technologien wie Smart-Home-Systeme und erneuerbare Energien. Die Lehrlinge erwerben sowohl handwerkliche Fertigkeiten als auch fundiertes theoretisches Wissen, das in der Berufsschule weiter vertieft wird.

Durch die enge Zusammenarbeit mit den erfahrenen Arbeitskolleginnen und -kollegen werden zudem Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Problemlösungskompetenz gefördert. Nach erfolgreichem Abschluss haben die Elektrotechnikerinnen und -techniker bei ECK

Elektroinstallation hervorragende Berufsaussichten sowie vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten.

Interessiert an einer Lehre bei ECK Elektroinstallation?

Das neue Ausbildungsjahr ist bereits in vollem Gange – Schnuppertage sind aber jederzeit möglich. Kontaktieren Sie uns einfach unter 05372 6930 317 oder eck@stwk.at und wir finden einen gemeinsamen Termin.

ECK Elektroinstallation



Fischergries 2 | 6330 Kufstein
05372 6930 317
eck@stwk.at
www.eck.at

Moderne Wallboxen für Elektroautos

Wissenswertes für die Installation von E-Ladestationen

Das Team von ECK Elektroinstallation verfügt über das Know-how und unterstützt bei der Installation von E-Ladestationen für den privaten, gewerblichen oder öffentlichen Bereich.

Eine gute Planung ist die halbe Miete

Eine Wallbox sollte nur mit entsprechendem Fachwissen installiert werden. So ist beispielsweise eine Haushaltssteckdose für das Laden von Elektroautos ungeeignet und gefährlich. Geschultes Fachpersonal plant daher im Vorfeld die richtige Dimensionierung der Leitungen und die ausreichende Absicherung der Wallbox. Eine jährliche Sicherheitsüberprüfung der Wallboxen ist auch bei privater Nutzung gesetzlich vorgeschrieben.



i

Wussten Sie, dass das Laden von E-Autos über die Haushaltssteckdose im schlimmsten Fall einen Brand auslösen kann?

Sie sind für die hohe Dauerbelastung weder geeignet noch zugelassen. Daher immer eine professionell installierte Wallbox für das Laden eines E-Autos verwenden!



Wird eine Wallbox von einem Fachbetrieb installiert, gibt es eine Förderung von bis zu 600 Euro. Die Antragstellung erfolgt eigenständig, das Team von ECK Elektroinstallation ist aber gerne bei der Vorbereitung der nötigen Formulare behilflich.

Von der Beratung vor Ort über die Planung bis hin zur Unterstützung beim Förderungsantrag: ECK Elektroinstallation ist Ihr verlässlicher Partner.



Flexibilität für jeden Bedarf

Wallboxen gibt es in verschiedenen Ausführungen: mit oder ohne Ladekabel. Öffentlich zugängliche Wallboxen, zum Beispiel in einem Mehrparteienhaus, können mit einer RFID-Karte gesperrt und entsperrt werden. Es gibt auch welche, die beim Laden von Firmenfahrzeugen eine direkte Abrechnung mit der Arbeitgeberin oder dem Arbeitgeber ermöglichen. Ein monatlicher Bericht wird dann automatisch an das Unternehmen gesendet.

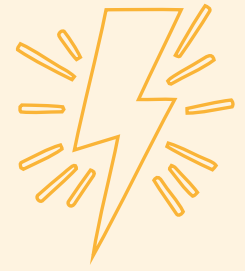
Wallboxen im Mehrparteienhaus

Da die Stromleitung für eine Wallbox meist durch den Gemeinschaftsbereich eines Mehrparteienhauses führt, ist für die Installation die Zustimmung von 80 % der Miteigentümerinnen und -eigentümer erforderlich. Eine Ausnahme bilden Wallboxen mit einer Leistung bis 5,5 kW. Hier reicht ein vierwöchiger Aushang.

ECK Elektroinstallation

ECK
ELEKTRO
INSTALLATION

Fischergries 2 | 6330 Kufstein
05372 6930 317
eck@stwk.at
www.eck.at



Zukunftssicheres Netz in Thiersee

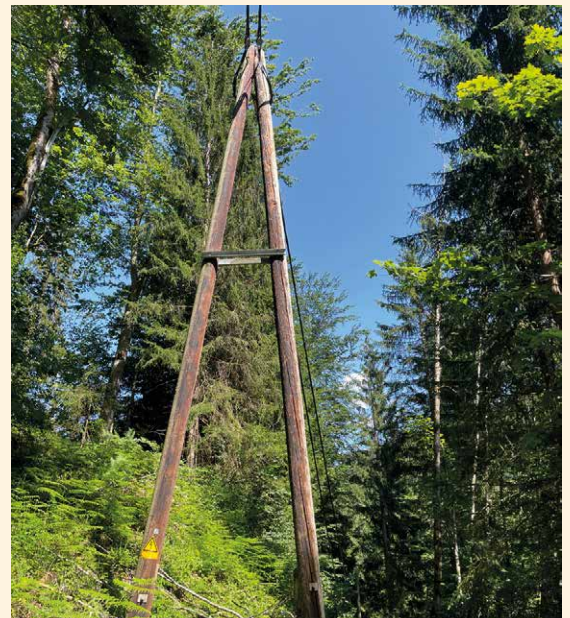
Modernisierungsarbeiten im Glemmtal und Vorderer Trojer

Die Stadtwerke Kufstein erneuern derzeit die Stromversorgung im Thierseer Glemmtal und im Ortsteil Vorderer Trojer. Niederspannungsfreileitungen werden durch Erdkabel ersetzt und neue Trafostationen errichtet. Die Bauarbeiten starteten im Sommer und sollen bis Mitte nächsten Jahres abgeschlossen sein.

Seit 89 Jahren sind die Stadtwerke Kufstein als Netzbetreiber in Thiersee tätig. Bereits 1935 übernahmen sie das Elektrizitätswerk am Seebach in Vorderthiersee von der Firma Egger. Zunächst beschränkte sich die Stromversorgung auf die Umgebung des E-Werkes, doch schon 1938 wurde eine 2.100-Volt-Freileitung von Kufstein über die Marblingerhöhe errichtet. Seit den 1980er-Jahren wird das gesamte Thierseetal über ein Umspannwerk und derzeit 52 Trafostationen mit Energie versorgt.

Aufrechterhaltung der Qualitätsstandards

Als Netzbetreiber sind die Stadtwerke verpflichtet, die Stromversorgung laufend zu modernisieren und zu verbessern, um Kundinnen und Kunden die erforderliche Leistungsfähigkeit sowie die notwendigen Qualitätsstandards wie Ausfallsicherheit und Netzfrequenz zu bieten. Im Glemmtal können durch die Verlegung von rund 3,5 km Erdkabel und die Errichtung von zwei Trafostationen insgesamt 48 Holzmasten entfernt werden. Im Bereich Vorderer Trojer werden im Zuge des Kanalisierungsprojektes der Gemeinde Thiersee etwa 1,7 km Erdkabel mitverlegt, was den Abbau von 24 Holzmasten ermöglicht. Viele dieser Holzmasten stehen bereits seit Jahrzehnten und stellen eine potenzielle Gefahr beim Besteigen dar. Die bestehenden Niederspannungsfreileitungen entsprechen nicht mehr den Qualitätsanforderungen der Ö-Norm EN 50160 hinsichtlich



Das Wegfallen der Holzmasten reduziert den Wartungsaufwand erheblich.

Lastschwankungen und Spannungsstabilität. Daher werden die Freileitungen durch Erdkabel ersetzt und neue Trafostationen errichtet. Im Zuge dieser Arbeiten werden auch Glasfaserkabel für die interne Datenübertragung und für Internetanschlüsse verlegt.

Netz für die Zukunft

Dieser Netzausbau ist ein wichtiger Schritt für eine zuverlässige Stromversorgung. Neben der Verbesserung der Spannungsqualität und der Vorbereitung auf zukünftige Herausforderungen wie die Integration von Photovoltaikanlagen und den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge reduziert sich durch den Wegfall der Freileitungen auch der Wartungsaufwand. Dies trägt wesentlich zur Steigerung der Effizienz und Sicherheit des Stromnetzes bei.

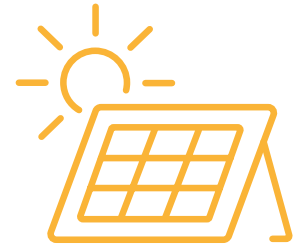


Im Glemmtal wurden zwei neue Trafostationen errichtet.

Auf dem Dach des Schlammllagers der Kläranlage wurden PV-Module installiert.



Nachhaltige Stromversorgung



Von Photovoltaikanlagen und Trafostationen im Stadtgebiet

Die Stadtwerke Kufstein stehen ständig vor der Herausforderung, ihre Infrastruktur zu modernisieren, um den aktuellen und zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden.

Ein wesentlicher Schritt zur Modernisierung des Stromnetzes ist die Erneuerung und die Verdichtung der Trafostationen im Kufsteiner Stadtgebiet. Das verbessert die Energieversorgung und ermöglicht den Betrieb von Photovoltaikanlagen und einer E-Ladeinfrastruktur.

Laufende Erneuerung der Trafostationen

In diesem Jahr errichteten bzw. modernisierten die Stadtwerke Kufstein bereits drei Trafostationen. Besonders hervorzuheben ist die Trafostation bei der Kläranlage in Ebbs/Eichelwang, die Ende April erneuert wurde. Sie war ursprünglich im Keller des Betriebsgebäudes untergebracht und befindet sich nun an der Oberfläche in der Nähe des Betriebsgebäudes. Diese Maßnahme dient als Prävention vor Hochwasserschäden durch den nahe gelegenen Inn.

Ein weiterer Grund für die Verlegung der Trafostation ist die Integration einer Photovoltaikanlage. Auf den Dächern mehrerer Gebäude der Kläranlage wurden im Auftrag des Abwasserverbandes Photovoltaikmodule mit einer Gesamtleistung von 30 kWp installiert. Darüber hinaus installierte man auf dem Betriebsgebäude und dem Dach des Schlammllagers insgesamt 465 Photovoltaikmodule mit einer Spitzenleistung von 205 kWp.

Vielseitige Nutzung von PV-Strom

Diese von den Stadtwerken Kufstein errichteten Anlagen nutzen die vom Abwasserverband zur Verfügung gestellten Dachflächen. Der gewonnene Strom wird in erster Linie für den Betrieb der Kläranlage genutzt. Der Überschussstrom fließt in das Stromnetz der Stadtwerke Kufstein und steht den Kundinnen und Kunden zur Verfügung. Zusätzlich erfolgt derzeit eine Prüfung, ob die Nutzung des erzeugten Überschussstroms auch über eine Erneuerbare Energiegemeinschaft der Stadtgemeinde Kufstein möglich ist. Mit der jährlich erzeugten Energiemenge von 200.000 kWh können rund 65 Haushalte versorgt werden.

Diese Maßnahmen unterstreichen das Engagement der Stadtwerke Kufstein, die Versorgungssicherheit zu erhöhen und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

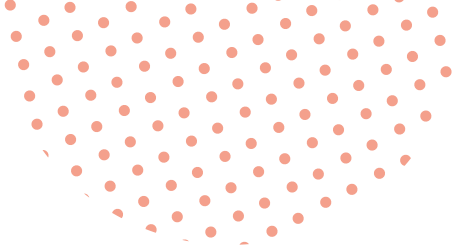
Schematische Darstellung: Das Spitzenlast- und Ausfallheizwerk für die Fernwärmeversorgung entsteht direkt neben der Autobahn linksseitig der Straße in Richtung Thiersee.
Visualisierung: Architekten Adamer®Ramsauer ZT GmbH



Neues Heizwerk in Morsbach

Wichtige Maßnahme zur Versorgungssicherheit





Seit Ende Juli wird in Morsbach ein Spitzenlast- und Ausfallheizwerk für die Fernwärmeversorgung in Kufstein errichtet. Damit wird ein weiterer Stadtteil erschlossen und die Versorgungssicherheit in Kufstein gewährleistet.

Zweites Heizwerk für eine sichere Versorgung

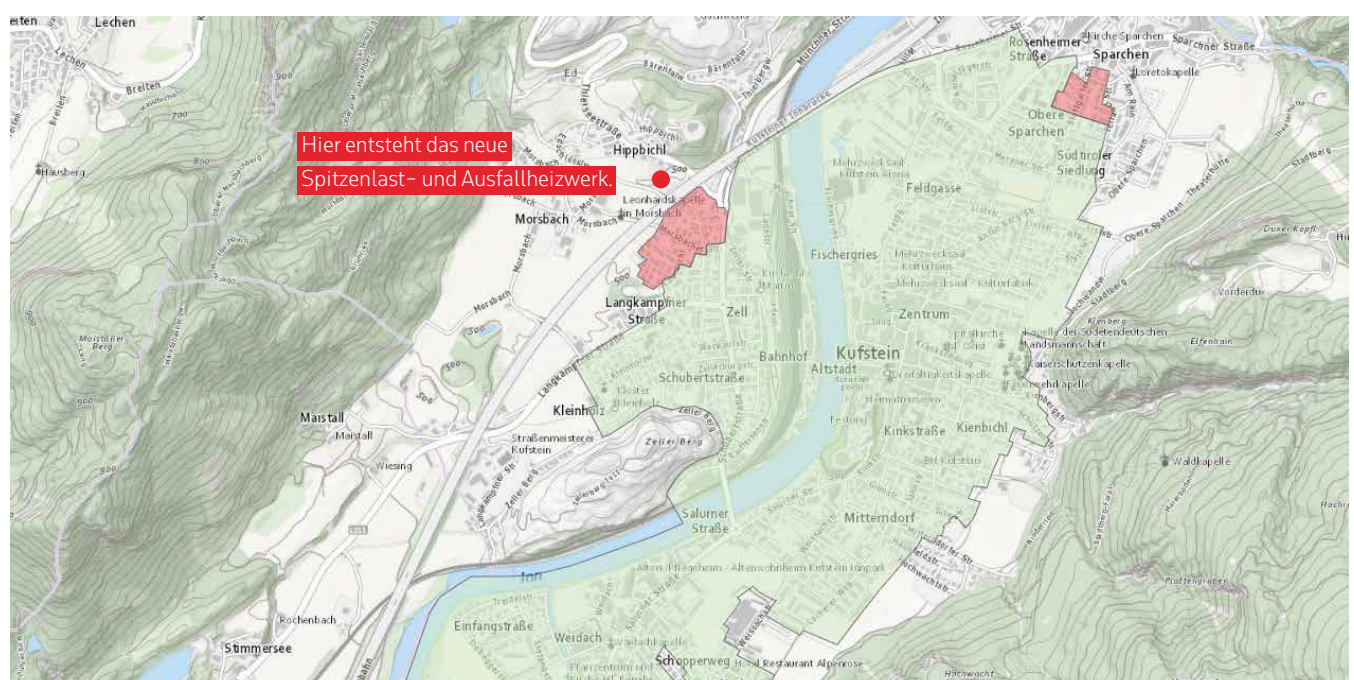
In etwa einem Jahr soll das neue Spitzenlast- und Ausfallheizwerk in Morsbach fertiggestellt sein. Das Heizwerk dient nicht der Grundversorgung, sondern kommt bei Spitzenlasten in besonders kalten Perioden im Winter sowie bei Ausfällen oder Revisionen des Biomasse-Heizkraftwerkes zum Einsatz. Es wird nur dann betrieben, wenn zusätzlich zur produzierten Fernwärme aus Endach ein erhöhter Wärmebedarf besteht.

Das Heizwerk wird mit eigenen Netzpumpen ausgestattet. Diese Pumpen sorgen für den Transport der Wärmeenergie durch das 40 km lange Leitungsnetz zu den Anlagen der Kundinnen und Kunden. Bei einer Störung oder einem Schaden im Heizwerk in Endach kann der Fernwärmebetrieb so aus dem neuen Standort in Morsbach aufrecht erhalten werden. Im Zuge der Anbindung des Heizwerkes an das Wärmenetz werden auch Lücken in der Versorgung geschlossen und dortige Haushalte haben zukünftig die Möglichkeit eines Fernwärmeanschlusses.

Mehr Effizienz durch zweiten Standort

Nach Fertigstellung des Heizwerkes in Morsbach bzw. bereits während der Bauphase sind im Biomasse-Heizkraftwerk Endach einige Effizienzprojekte geplant. So ermöglichen mehrere Maßnahmen eine Steigerung der Wärmeproduktion. Einen großen Beitrag dazu leistet das Spitzenlast- und Ausfallheizwerk: Normalerweise müssen in Endach Kapazitäten für den Fall eines Netz- oder Kraftwerksausfalles vorgehalten werden. Durch das neue Werk entfällt diese Sicherungsmaßnahme, da die Produktion durch den Standort Morsbach abgesichert wird.

Nach wie vor werden 95 % des Fernwärmebedarfes in Kufstein durch die Verwertung von Biomasse gedeckt und nur 5 % – und dies auch nur zu Spitzenzeiten oder bei Ausfällen – mit Gas erzeugt.



Im grün schraffierten Bereich ist eine Fernwärmeversorgung bereits möglich, die roten Bereiche werden in den nächsten Jahren erschlossen.

Wenige kleine LoRaWAN®-Antennenstationen wie am Tierberg decken das Versorgungsgebiet der Stadtwerke Kufstein ab.



Sensoren sichern Funktionsfähigkeit

Smarte Technologien im Kufsteiner Versorgungsnetz

Smarte Technologien und Datenübertragungen halten zunehmend Einzug in die Netzinfrastruktur. Durch den Einsatz verschiedener Sensoren ist ein kontinuierliches Monitoring möglich, wodurch Störungen rasch ausgemacht und behoben werden können.



Überwachung des Fernwärmenetzes

Luftfeuchtigkeit, Temperatur und Leckage – zur Messung dieser Parameter wird zukünftig in den Fernwärmeschächten auf die neue Technologie der LoRaWAN®-Sensoren gesetzt. Dabei handelt es sich um einen Übertragungsstandard für kleine Datenmengen über große Entfernungen. Undichtheiten und Rohrbrüche lassen sich durch die zur Verfügung stehenden Messwerte schnell erkennen, eingrenzen und anschließend beheben.

Sensorik im Abwassernetz

Starke Regenereignisse können das Kanalnetz überlasten. Um Schäden zu vermeiden, wird das mit Regenwasser stark verdünnte Abwasser in Rückhaltebecken gepuffert oder über Entlastungsbauwerke in den Inn geleitet. Zur Analyse dieser Ereignisse sind Sensoren im Kanalnetz installiert. Füllstände werden so an den störanfälligen Stellen alle zehn Sekunden erfasst. Mehrmals täglich – im Ereignisfall in Echtzeit – werden die Daten übertragen und aufbereitet. Aus den Messdaten lassen sich Maßnahmen zur Reduzierung von Überlastungen ableiten.

Permanentes Monitoring im Trinkwassernetz

Seit Juni 2024 sind im Trinkwassernetz der Kufsteiner Innenstadt smarte Geräuschsensoren installiert, die das Leitungsnetz permanent auf Abweichungen und Leckgeräusche überwachen. Die Sensoren unterscheiden Störgeräusche anhand ihres Frequenzspektrums von normalen Fließgeräuschen und lokalisieren Störungen präzise. Ein speziell trainiertes KI-Modell klassifiziert die Leckwahrscheinlichkeit, um Fehlalarme zu vermeiden. Dies ist derzeit die effektivste Methode, um Wasserlecks ohne Zeitverlust zu orten.

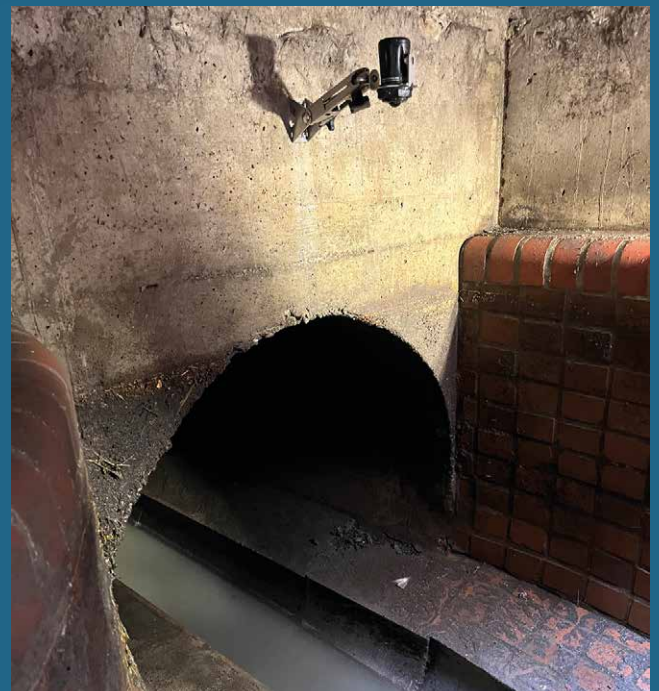
Alarmierungen im Hydrantennetz

In Kufstein sind 20 % der Oberflurhydranten digitalisiert. Sie sind mit Sensoren ausgestattet, die in Echtzeit über Betätigungen informieren. Beim Öffnen oder Schließen eines Hydranten erfolgt ein Alarm an die Zuständigen der Stadtwerke

Kufstein, um sicherzustellen, dass die Betätigungen berechtigt und sachgemäß erfolgen. Dadurch können Leckverluste, Beschädigungen am Hydranten sowie Schäden am Leitungsnetz vermieden werden, was zu erheblichen Kosteneinsparungen führt. Auch im Falle eines umgefahrenen Hydranten erfolgt eine automatische Alarmierung.

Neuerung im Kundenportal

Im Kundenportal unter portal.stwk.at werden künftig neben den Daten zum eigenen Stromverbrauch auch der Wasser- und Fernwärmeverbrauch übersichtlich dargestellt. Ungewollte Mehrverbräuche und Leckagen können so schneller erkannt werden.



Radar-Sensoren erfassen den Füllstand im Abwassernetz.

Digitale Einblicke in die Stadtwerke Kufstein

Trinkwasserquelle und Fernheizwerk virtuell erleben

Die Stadtwerke Kufstein bieten ab sofort einen innovativen Blick hinter die Kulissen: Mit einer Virtual-Reality-Brille können Interessierte die essenzielle Infrastruktur erkunden.

Mit 4 Millionen Litern Wasser versorgt die Hofinger Quelle täglich 22.000 Einwohnerinnen und Einwohner in Kufstein. Die Fernwärme der Bioenergie Kufstein deckt stolze 70 % des gesamten Wärmebedarfs der Festungsstadt ab. Diese beeindruckenden Zahlen werden jetzt lebendig: Dank Virtual Reality kann man den Ursprung des Kufsteiner Trinkwassers hautnah erleben und die innovative Fernwärmeversorgung kennenlernen.



Mit Virtual Reality in die Welt der Stadtwerke Kufstein eintauchen.



Tauchen Sie ein in die virtuelle Welt der Stadtwerke Kufstein:

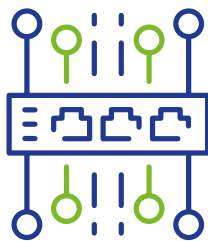


Erleben Sie die Hofinger Quelle.



Videotour durch das Biomasse-Heizkraftwerk.

Wir suchen dich und dein IT Know-how!



IT-Techniker*in / Projektentwickler*in im Telekommunikations- und Enterprise-Umfeld (m/w/d)

DEINE MISSION.

- Du spielst eine aktive Rolle bei der Implementierung von IT-Projekten und übernimmst zum Teil auch selbst die Projektleitung
- Du wartest, erweiterst und konfigurierst IT-Systeme einschließlich Linux- und Windows-Server, Netzwerke und Software, sowohl im Telekommunikations- als auch im Enterprise-Umfeld
- Du bearbeitest technische Anfragen unserer Kundinnen und Kunden, entwickelst maßgeschneiderte Lösungen und stehst den Support-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit deinem technischen Know-how zur Seite

DEINE VORTEILE.

- Neben spannenden Digitalisierungs- und Automatisierungsprojekten engagierst du dich für die großen Zukunftsthemen IoT und KI
- Du erlebst Zusammenarbeit und Kommunikation auf Augenhöhe mit Du-Mentalität
- Du arbeitest in modernen Büros im Herzen von Kufstein mit idealer Verkehrsanbindung
- Du genießt Flexibilität durch Home-Office sowie individuelle Arbeitszeitmodelle und profitierst von attraktiven Zusatzleistungen und einer leistungsgerechten Entlohnung

DEIN PROFIL.

- Du hast eine abgeschlossene IT-Ausbildung oder gleichwertige Berufserfahrung
- Du hast breite IT-Kenntnisse im Microsoft-Umfeld
- Du besitzt Expertise in den Bereichen Netzwerk, Firewall und Routing
- Du hast bereits Erfahrung in Linux-Umgebungen sowie in der Umsetzung von IT-Projekten gesammelt – das wäre noch ein Pluspunkt!

„Innovationen werden bei uns
gefordert, gefördert und gelebt.“

Weitere Details:



stwk.at/karriere

DU BIST BEREIT?

Schick uns deine Bewerbung noch heute an personal@stwk.at. Für weitere Informationen melde dich für ein persönliches Gespräch direkt bei mir: Thomas Schwaiger unter +43 5372 6930 399

Neu im Team



Andreas Riedmann
Neue Technologien –
Projektmanagement
Kaiserlift



Sebastian Haaser
KufNet



Christian Rainer
Wasser/Kanal/Wärme



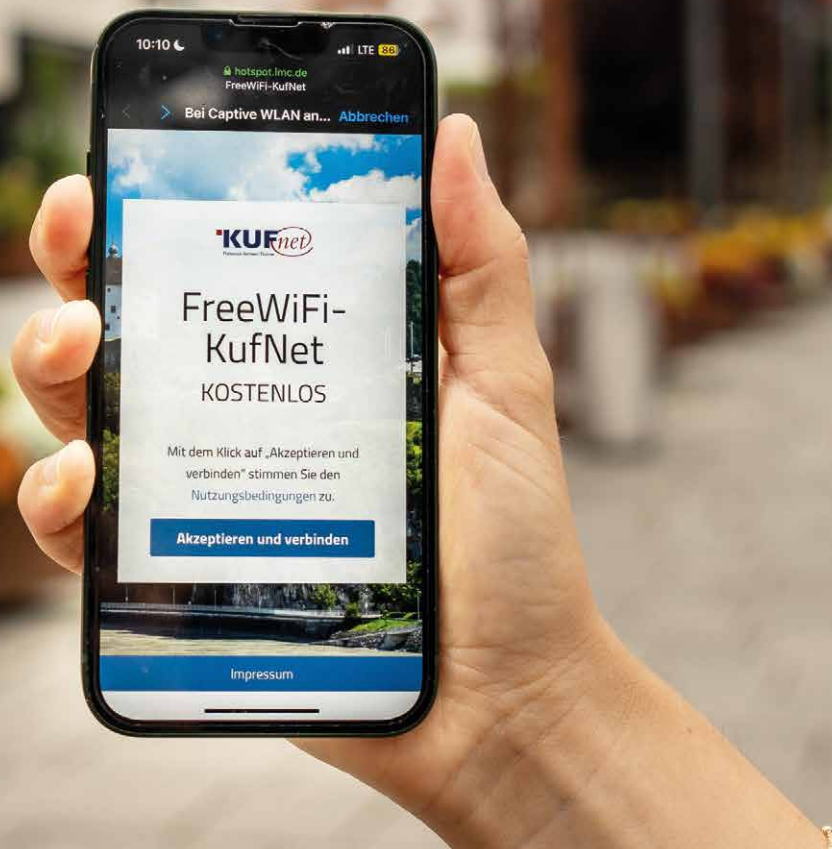
David Rieser
Strom



Erich Müller
Abfallwirtschaft

Freies Internet an öffentlichen Plätzen

KufNet erweitert kostenloses WLAN-Angebot



Einheimische und Gäste der Stadt Kufstein können ab sofort an insgesamt sechs Standorten kostenlos auf das ultraschnelle Internet von KufNet zugreifen.

Egal ob mit einem Smartphone, Tablet oder mit dem Laptop - der Wunsch nach kostenlosem Internetzugang an öffentlichen Plätzen ist groß. Deshalb wurde das frei zugängliche WLAN-Netz von KufNet weiter ausgebaut. Zusätzlich zu den in Kufstein bereits versorgten Standorten Hechtsee, Fischergries und Tennisplatz wurden kürzlich auch die Bereiche Schwimmbad, Unterer Stadtplatz und Stadtpark mit entsprechenden WLAN-Hotspots ausgestattet.

Neben den bereits versorgten Standorten sind weitere in Planung, um auch im öffentlichen Raum kostenlos und schnell auf die Internetdienste von KufNet zugreifen zu können.

So einfach funktioniert es

- WLAN-Netzwerk „FreeWiFi-KufNet“ auswählen
- Bedingungen akzeptieren
- Ins World Wide Web eintauchen





Die Kundenberatung der Stadtwerke Kufstein

Kompetente Unterstützung bei jeglichen Anliegen

Die Stadtwerke Kufstein bieten Bürgerinnen und Bürgern zahlreiche Dienstleistungen und Services an. Bei Fragen und Anliegen helfen die kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kundenberatung gerne weiter.

Umfassende und persönliche Beratung

Das Team der Kundenberatung ist speziell geschult, um auf die individuellen Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden einzugehen. Egal ob es sich um die Wahl des richtigen Strom-Tarifes, die Beantragung eines Internet-Anschlusses oder um technische Fragen handelt – sie nehmen sich die Zeit, um Anliegen ausführlich zu besprechen und gemeinsam die bestmögliche Lösung zu finden.

Nachhaltigkeit im Fokus

Für die Stadtwerke Kufstein haben die Themen Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein einen hohen Stellenwert. Daher beschäftigen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kundenberatung intensiv mit erneuerbaren Energien, Energiegemeinschaften, energieeffizienten Lösungen sowie

Fördermöglichkeiten und unterstützen Kundinnen und Kunden bei Projekten in diesen Bereichen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kundenberatung sind mit Begeisterung bei der Sache und sorgen täglich für viele zufriedene Kundinnen und Kunden.

Überzeugen Sie sich selbst und kommen Sie persönlich bei den Stadtwerken vorbei. Die Kundenberatung ist montags bis freitags von 7:30 bis 17:00 Uhr und mittwochs bis 19 Uhr für Sie da. Gerne können Sie sich auch telefonisch unter 05372 6930 oder per E-Mail an kundenberatung@stwk.at an die Mitarbeitenden der Kundenberatung wenden.





Die Stadtwerke Kufstein sprechen ihren herzlichen Dank an alle Besucher*innen aus. Euer zahlreiches Erscheinen hat unser Jubiläumsfest zu einem unvergesslichen Ereignis gemacht!



Ein Jubiläum für den guten Zweck



5.600 Euro für soziale Organisationen gesammelt

Beim Jubiläumsfest der Stadtwerke Kufstein kamen durch freiwillige Spenden der Besucherinnen und Besucher 5.600 Euro für die sozialen Organisationen „Kufsteiner Kinderfonds“ und „Gemeinsam Helfen Kufstein“ zusammen.

Am 14. Juni 2024 fand das Jubiläumsfest der Stadtwerke Kufstein am Fischergries statt, bei dem das Unternehmen auf seine 130-jährige Firmengeschichte zurückblickte. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher kamen, um sich über die Geschäftsbereiche der Stadtwerke zu informieren und gemeinsam einen Blick in die Vergangenheit und in die Zukunft zu werfen.

Speisen und Getränke konnten beim Jubiläumsfest gegen eine freiwillige Spende an den „Kufsteiner Kinderfonds“ und den Verein „Gemeinsam Helfen Kufstein“ konsumiert werden. Das Ergebnis dieser Spendenaktion kann sich sehen lassen: Insgesamt wurden 5.600 Euro gesammelt.



Das Jubiläumsfest der Stadtwerke Kufstein am Fischergries bot ein vielseitiges Programm.



Daniel Gruber (Geschäftsführer Stadtwerke Kufstein, links) und Andreas Dorn (Prokurist Stadtwerke Kufstein, 3. v. r.) überreichen die Spenden an Erwin Obermaier (Gemeinsam Helfen Kufstein, 2. v. l.), Brigitta Klein (Kufsteiner Kinderfonds, 2. v. r.) und Mario Morandell (Rotary Club Kufstein, rechts).



Lisa Mauracher sorgte für beste Stimmung im Festzelt.

Daniel Gruber, Geschäftsführer der Stadtwerke Kufstein, und Prokurist Andreas Dorn überreichten die symbolischen Spendenschecks von jeweils 2.800 Euro an die Verantwortlichen der beiden Organisationen.

Beitrag zur Unterstützung der Bevölkerung

„Wir freuen uns sehr, dass wir beim Jubiläumsfest nicht nur einen Einblick in unsere vielfältigen Versorgungsbereiche geben konnten, sondern auch einen Beitrag zur Unterstützung der lokalen Bevölkerung leisten durften“, so Daniel Gruber bei der Übergabe und Andreas Dorn ergänzt: „Der ‚Kufsteiner Kinderfonds‘ und ‚Gemeinsam Helfen Kufstein‘ leisten mit ihrer gemeinnützigen Tätigkeit und ihrer unbürokratischen Hilfe einen wertvollen Beitrag zum Wohl unserer Stadt. Das unterstützen wir sehr gerne.“

Der Verein „Gemeinsam Helfen Kufstein“ ist eine gemeinsame Initiative der fünf Kufsteiner Service-Clubs Kiwanis, Lions, Rotary, Round Table 49 und Soroptimist. „Wir können mit diesem Hilfsfonds Menschen in der Region schnell und zielgerichtet helfen“, freut sich Obmann Erwin Obermaier über die Spende.

Der „Kufsteiner Kinderfonds“ ermöglicht niederschwellige und direkte Unterstützung für bedürftige Kinder jeden Alters. „Oft geht es dabei um scheinbar kleine Anliegen, die für die Betroffenen aber einen großen Unterschied machen“, erklären Vizebürgermeisterin Brigitta Klein und Mario Morandell, Präsident des Rotary Clubs Kufstein, als Repräsentanten des Fonds. „Die Spende hilft uns, diese wertvolle Arbeit fortzuführen“, freuen sich Klein und Morandell.



Jubiläumsgewinnspiel

Das große Jubiläumsfest am Fischergries ist zwar schon vorbei, aber in der Online-Welt geht die Party weiter. Einfach das Video auf der Website www.stwk.at/130 anschauen, Frage richtig beantworten und mit etwas Glück gewinnen. Sechs Personen haben dies bereits getan und konnten beim große Jubiläumsgewinnspiel ordentlich abräumen – wir gratulieren herzlich!



Thomas Winkler
aus Ebbs



Manfred Sonnendorfer
aus Thiersee



Sandra Mairhofer
aus Langkampfen



Mathias Praschberger
aus Walchsee

Bis Dezember 2024 besteht weiterhin die Möglichkeit, großartige Preise zu gewinnen. Wir wünschen viel Spaß beim Mitmachen!



Hier geht's zum Gewinnspiel



Kreativ mit und zum Thema Wasser



Kufsteiner Kindergärten und Schulen feiern 130 Jahre Stadtwerke Kufstein

Anlässlich des 130-jährigen Bestehens der Stadtwerke Kufstein haben sich einige Kindergärten und Volksschulen der Festungsstadt intensiv mit dem Thema Wasser beschäftigt. Entstanden sind dabei beeindruckende Kunstwerke auf Leinwand, aus Ton sowie Upcycling-Arbeiten aus Kunststoff.

Im Jahr 1894 wurde mit der „Städtischen Wasserleitungsanstalt“ der Grundstein für die öffentliche Trinkwasserversorgung in Kufstein gelegt, wenige Jahre später folgte das Wasserkraftwerk in Sparchen zur Versorgung privater Haushalte und Betriebe mit Elektrizität. Grund genug für viele Kufsteiner Kinder, sich mit den Themen Wasser, Trinkwasser und Wasserschutz auseinanderzusetzen.

Große Kunst auf Leinwand

In den Kindergärten wurden viele kreative Ideen entwickelt, um den Mädchen und Buben das Thema Wasser näher zu bringen. Spannende Ausflüge und faszinierende Experimente fanden statt, zudem wurde mit Wasser gespielt und gekocht. Das Herzstück des Projektes war die kreative Gestaltung einer Leinwand, die jeder Kindergarten auf seine Weise umsetzte. Entstanden sind acht beeindruckende Kunstwerke, die im Rahmen der Jubiläumsfeier am 14. Juni 2024 bei den Stadtwerken präsentiert und für einige Wochen in der Kundenberatung am Fischergries ausgestellt wurden.

Kreativ-Workshops mit Ina Hsu

Insgesamt sieben Klassen mit knapp 150 Schülerinnen und Schülern aus Kufsteiner Volksschulen und der Hans Henzinger Schule nahmen im Frühjahr an Kreativ-Workshops der Kufsteiner Künstlerin Ina Hsu teil. Im Vorfeld arbeiteten die Kinder mit ihren Lehrerinnen und Lehrern im Unterricht das von Ina illustrierte Buch „Wenn Ella strickt“ durch, eine feinsinnige Geschichte über die Liebe zur Umwelt, zum Wasser und über die allgegenwärtige Umweltverschmutzung. Inspiriert von Ellas Geschichte entstanden in den Workshops mit viel Fantasie und Eifer Fabelwesen und Lieblingsfiguren sowohl aus Ton als auch aus Plastikverpackungen.

Schulbesuche bei Wasseranlagen

Einige Klassen nutzten ihre Ausflugstage, um den Trinkwasserhochbehälter an der Theaterhütte und die Kläranlage in Eichelwang zu besichtigen. Die Stadtwerke Mitarbeiter konnten den Kindern einen interessanten Einblick in die Kufsteiner Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung geben und standen für viele interessierte Fragen zur Verfügung.



Die Kinder kreierten mit viel Fantasie Lebewesen aus Ton und Plastik.



Die Fantasiewesen wurden in der Kundenberatung am Fischergries ausgestellt.



Zahlreiche Schülerinnen und Schüler interessierten sich für den Wasserkreislauf in Kufstein.



Das Video zum Schulprojekt mit Ina Hsu.

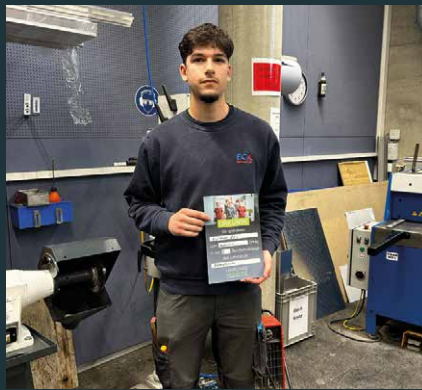
Erfolgsmeldungen aus der Lehrlingsakademie

Die Lehrlinge der Stadtwerke Kufstein und Kufgem können stolz auf sich sein!

In der Berufsschule und bei Abschlussprüfungen stellten die Lehrlinge im ersten Halbjahr 2024 ihr Wissen und Können unter Beweis und erreichten dabei zahlreiche Auszeichnungen.



Anna-Sofie Juffinger und Ines Obinger



Ediz Kizildogan



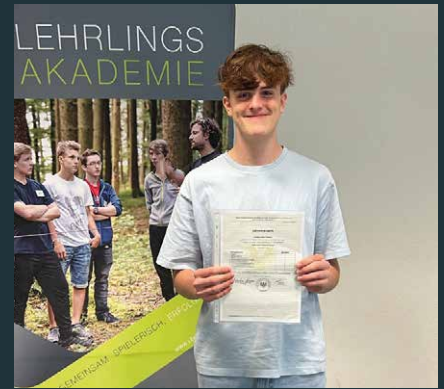
Arnis Mitfari, Fabian Bodner, René Staneck, Daniel Kölli



Benedikt Juffinger und Ausbilder René Aufschnaiter



Carina Mayr



Fabian Leimgruber



Leonie Kühlechner, Niklas Gruber, Thomas Haselwanter und Alexander Kircher



Marcel Lorenzen, Jonas Lechner und Simon Hannemann



Ausbilder Stefan Acherer, Nikolai Bellinger und Bastian Haller

Februar 2024

Fabian Bodner

- Lehrberuf Informationstechnologie
- 4. Klasse mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden

Elias Exenberger

- Lehrberuf Elektrotechnik
- 4. Klasse mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden

Daniel Kölli

- Lehrberuf Informationstechnologie
- 4. Klasse mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden

Arnis Miftari

- Lehrberuf Applikationsentwicklung
- 4. Klasse mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden

René Staneck

- Lehrberuf Informationstechnologie
- 4. Klasse mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden

April 2024

Nikolai Bellinger

- Lehrberuf Elektrotechnik
- 1. Klasse mit gutem Erfolg bestanden

Bastian Haller

- Lehrberuf Elektrotechnik
- 2. Klasse bestanden

Benedikt Juffinger

- Lehrberuf Informationstechnologie
- 4. Klasse mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden

Ediz Kizildogan

- Lehrberuf Elektrotechnik
- 2. Klasse bestanden

Fabian Leimgruber

- Lehrberuf Informationstechnologie
- 1. Klasse bestanden

Carina Mayr

- Lehrberuf Informationstechnologie
- 1. Klasse bestanden

Juli 2024

Niklas Gruber

- Lehrberuf Informationstechnologie
- 3. Klasse mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden

Simon Hannemann

- Lehrberuf Elektrotechnik
- 3. Klasse mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden
- Goldenes Leistungsabzeichen beim Lehrlingswettbewerb

Thomas Haselwanter

- Lehrberuf EDV-Kaufmann
- 1. Klasse mit gutem Erfolg bestanden

Anna-Sofie Juffinger

- Lehrberuf Bürokauffrau
- 2. Klasse mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden
- 1. Platz Jugendredewettbewerb Tirol „Klassische Rede/Berufsschulen“

Alexander Kircher

- Lehrberuf Informationstechnologie
- 2. Klasse mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden

Leonie Kühlechner

- Lehrberuf EDV-Kauffrau
- 1. Klasse mit gutem Erfolg bestanden

Jonas Lechner

- Lehrberuf Elektrotechnik
- 1. Klasse mit gutem Erfolg bestanden

Marcel Lorenzen

- Lehrberuf Elektrotechnik
- 3. Klasse mit gutem Erfolg bestanden
- Goldenes Leistungsabzeichen beim Lehrlingswettbewerb

Ines Obinger

- Lehrberuf Bürokauffrau
- 1. Klasse mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden



Interesse?

Interessierte Jugendliche können sich jederzeit gerne bei der Lehrlingsakademie der Stadtwerke Kufstein über offene Lehrstellen informieren.

karriere@lehrling.tirol

Instagram: @lehrling.tirol

www.lehrling.tirol



**LEHRLINGS
AKADEMIE**
STADTWERKE KUFSTEIN & KUFGEM

Kaiserlift Kufstein

Themenführungen und Veranstaltungen im Herbst

Bis zum 3. November 2024 sind alle eingeladen, das Naturerlebnis Kaisergebirge zu erkunden und an den letzten Themenführungen und Veranstaltungen in dieser Kaiserlift-Saison teilzunehmen.

Herbstliches Erlebnisprogramm

Das Naturerlebnisprogramm neigt sich langsam dem Ende zu. Bis Oktober 2024 sind noch einige Aktivitäten geplant.

Termine

14. September 2024

7:00 Kaiserlift Morgenfahrt

14. September 2024

7:00 Morgenyoga am Brentenjoch

14. September 2024

7:00 Natürliche Balance mit Harald Löffel

Freitags bis 11. Oktober 2024

9:30 Natürliche Balance mit Harald Löffel
(Ausnahme 4. Oktober!)

Dienstags bis 29. Oktober 2024

9:30 Pflanzenschätze im Kaisergebirge
mit Maria Bachmann

i

Volksmusik am Berg

Ganz ohne Verstärker traditionelle Volksmusik und Natur genießen: Einheimische Musikgruppen spielen auf verschiedenen Almen und laden zu einer zünftigen „Musiwanderung“ ins Naturerlebnis Kaisergebirge ein.

Die Veranstaltung findet am Sonntag, dem 29. September 2024 von 11 bis 15 Uhr statt. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung abgesagt.

i



Nähere Informationen zu
Programm und Anmeldung
finden Sie unter:

www.naturerlebnis-kaisergebirge.at

K
KUFSTEIN
Kaiserlift

K
Kufsteinerland
Naturerlebnis Kaisergebirge

Europäische Mobilitätswoche 2024

Beecar beteiligt sich an E-Carsharing Testtag

Die Stadtwerke Kufstein präsentieren während der Europäischen Mobilitätswoche 2024 ihren E-Carsharing Service Beecar. Dabei stehen in Kufstein und in ausgewählten Gemeinden Fahrzeuge für kostenlose Testfahrten zur Verfügung (Ankündigungen in den jeweiligen Gemeindeblättern).

Ziel der Europäischen Mobilitätswoche ist es, die Bevölkerung für klimafreundliche Mobilität zu sensibilisieren. Ein Thema, das auch für die Stadtwerke Kufstein einen hohen Stellenwert hat.

Daher sind alle Interessierten herzlich eingeladen, das E-Carsharing Konzept Beecar kennenzulernen:

- 20. September: 10 bis 16 Uhr
Stadtwerke Kufstein
- 20. September: 8 bis 12 Uhr
Gemeindeamt Thiersee

Die Zukunft der Mobilität entdecken

Einfach ein Beecar für zwei Stunden kostenlos ausleihen und Probe fahren. Bei Fragen stehen das Beecar-Team unter 05372 6930 oder die Mitarbeitenden der jeweiligen Gemeinde gerne zur Verfügung. Alle Neukundinnen und Neukunden erhalten zudem ein Fahrtguthaben im Wert von 10 Euro. Also vorbeischaun, ausleihen und auf Beecar umsteigen!



**Weiter Informationen zu
unserer Beecar-Flotte**





Wussten Sie, dass ...



... bei der Jubiläumsfeier der Stadtwerke Kufstein durch freiwillige Spenden 5.600 Euro für soziale Zwecke gesammelt wurden?



... die Stadtwerke Kufstein vom 23. bis 27. September 2024 eine kostenlose Abholaktion für Elektroaltgeräte anbieten?



... Sie sich unter www.kufnet.at über das gesamte KufNet-Angebot informieren können?



... in der Kundenberatung der Stadtwerke ein Energiesparpaket um nur 9 Euro erhältlich ist?



... das Stadtwerke Infrastrukturgebäude an der Inn-Allee von der Street-Art-Künstlerin Lilee Neururer verschönert wurde?



... Beecar im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche vom 16. bis 22. September kostenlose Testfahrten anbietet?



... ab Jänner 2025 auch Metallverpackungen in den Gelben Sack wandern?



... die Stadtwerke auf der Kläranlage des Abwasserverbandes in Eichelwang eine Photovoltaikanlage installiert haben?



... für private Wallboxen eine jährliche Sicherheitsüberprüfung gesetzlich vorgeschrieben ist? ECK Elektroinstallation übernimmt diese gerne!



... Sie als Halter*in eines Elektro- oder Hybridfahrzeugs jährlich eine THG-Prämie erhalten? Jetzt Bonus mithilfe der Stadtwerken Kufstein beantragen: www.epraemie-stwk.at

SPECKBACHERSTRASSE 10 KUFSTEIN

- Modernes Neubauprojekt mit 7 Wohneinheiten + Tiefgarage
- Wohnungsgrößen von 85m² - 141m²
- Zentrumsnahe Lage in der Festungsstadt
- Jede Wohnung verfügt über attraktive Außenbereiche

Fertigstellung: Frühjahr 2026



TIROLER
IMMOBILIEN



HERZOG-ERICH-STRASSE 3 KUFSTEIN

- Elegantes Stadtvillenflair mit Wohlfühlcharakter
- Neubauprojekt mit 11 Wohneinheiten + Tiefgarage
- Wohnungsmix von 2- und 3-Zimmer-Wohnungen
- Perfekt für Anleger geeignet - Nettokauf möglich

Fertigstellung: Frühjahr 2026

ALLES AUS EINER HAND

Unser Vermietungsservice

„Die perfekte Kombination aus Hausverwaltung und Maklertätigkeit.“

Unser Vermietungsservice ist die perfekte Lösung für Eigentümer, die ihre Immobilien effizient vermieten möchten, ohne den Stress und die zeitaufwendigen Aufgaben der Vermietung selbst zu übernehmen.



Part of
WertReal
GROUP

Haus der echten Werte



DEIN
CLUB-KONTO
**BIS 24
JAHRE
GRATIS**



DREH DAS LEBEN LAUTER!

**JETZT GRATIS JUGENDKONTO ERÖFFNEN
UND JBL GO 3 ECO LAUTSPRECHER HOLEN!**

WIR MACHT'S MÖGLICH.



Ab 14 Jahren, in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken, solange der Vorrat reicht.